Thorner  Zeitung

Begründet anno 1760

Ostdeutsche Zeitung und General-Anzeiger

Erscheint täglich. Bezugspreis vierteljährlich bei Abholung von der Geschäfts- oder den Ausgabestellen in Thorn, Mocker und Podgorz 1,80 M., durch Boten frei ins Haus gebracht 2,25 M., bei allen Postanst. 2 M., durch Briefträger 2,42 M.

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Seglerstraße 11. Telegr.-Adr.: Thorner Zeitung. — Fernsprecher Nr. 46. Verantwortlicher Schriftleiter: Carl August Müller in Thorn. Druck und Verlag der Buchdruckerei der Thorner Ostdeutschen Zeitung G. m. b. H., Thorn.

Anzeigenpreis: Die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf. Reklamen die Petitzeile 30 Pf. Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Nummer bis spätestens 2 Uhr nachmittags in der Geschäftsstelle.

Nr. 212. Dienstag, 11. September 1906.

Tagesschau.

* Großherzog Friedrich von Baden vollendete gestern sein 80. Lebensjahr.

* Die Kaisermanöver in Schlesien haben heute begonnen.

Der neue Leiter der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amts Wirkl. Geh.-Rat Dernburg, hat die Amtsgeschäfte übernommen.

* In Rußland erörtert der Ministerrat die Frage, wie das Vermögen der „toten Hand" zur Durchführung von Reformen herangezogen werden kann.

* Die russischen Revolutionäre planen, durch Ermordung der fremden Konsuln Schwierigkeiten mit dem Ausland herbeizuführen.

* Ein japanisches Geschwader wird im nächsten Jahre England besuchen.

* Der Aufstand in Kuba breitet sich aus. Die Rebellen haben zwei Brücken der West-Eisenbahn mit Dynamit gesprengt.

* In Marokko sind neue ernste Unruhen ausgebrochen.

Ueber die mit * bezeichneten Nachrichten findet sich Näheres im Text.

Böser Schein.

Wer aus dem Reiche nach Oesterreich kommt, wird dort oft genug die Erfahrung machen können, wie verständnislos unsere dortigen Landsleute unserer Ostmarkenpolitik gegenüberstehen. Sie haben für sie meist keine andere Analogie als die Nationalitätenpolitik der Madjaren. Daß wir uns den Polen gegenüber in der Defensive befinden und daß wir nichts weiter wollen als das Deutschtum in den Ostmarken schützen und nach Möglichkeit kräftigen, das ist eine Auffassung, die ihnen in den allermeisten Fällen vollkommen neu ist und ihnen auch nur schwer eingeht. So gut haben es eben die Polen verstanden, sich vor aller Welt als die Unterdrückten und Geknechteten aufzuspielen, daß wir selbst bei unseren eigenen Volksgenossen draußen in dem üblen Geruche bösartiger Tyrannei stehen.

Aber — Hand aufs Herz — haben wir selbst so gar keinen Anlaß zu diesem falschen Urteil gegeben? Gibt es auf unserer Seite keine Uebertreibungen, keine Heißsporne, die, längst schon nicht zufrieden mit der Linie der Defensive, die vor zwei Jahrzehnten Bismarck unserer Polenpolitik gezogen hat, zum Angriff vorgehen und die Polen zum Substrat einer Germanisierungspolitik machen möchten, die — wir wiederholen es immer wieder — Wahnsinn und Verbrechen wäre? Ein unseres Erachtens bedenkliches Symptom solcher Anschauungen war es, wenn vor einiger Zeit durch unsere nationale Presse eine Notiz ging, die den des Deutschen mächtigen Polen den Gebrauch ihrer Sprache gegenüber ihren schulpflichtigen Kindern im eigenen Hause zum Vorwurf machte und den „ausschließlichen Gebrauch der polnischen Sprache im Hause" als „bewußte Durchkreuzung staatserzieherischer Maßnahmen und als „illoyale Handlungsweise" kennzeichnete. Gewiß wünschen auch wir, daß die polnischen Kinder möglichst des Deutschen als der Staatssprache mächtig werden und bedauern es von unserem Standpunkt, wenn polnische Eltern dem bewußt entgegenarbeiten. Aber damit ist für uns die Sache abgetan. Wir müssen solche Dinge als gegeben und nicht zu ändern hinnehmen. Vor dem polnischen Elternhaus haben wir mit unseren Wünschen und Ansprüchen Halt zu machen und wir zögern nicht, der „Köln. Volkszeitung", mit der wir sonst in der Auffassung der Ostmarkenfrage wenig zu sympathisieren Gelegenheit haben, durchaus Recht zu geben, wenn sie seinerzeit in derartigen Preßäußerungen etwas prinzipiell Verwerfliches sah. Jeden Schein nationaler Intoleranz sollten wir um unserer guten Sache willen zu vermeiden suchen. Oder wünschen wir, daß unsere Landsleute in Oesterreich recht behalten, wenn sie uns und unsere Ostmarkenpolitik mit dem Vorgehen der Madjaren gegenüber den anderen Nationalitäten in den Topf der Verdammnis werfen?

DEUTSCHES REICH

Breslauer Kaisertage. Ueber den gestrigen Tag des Kaiserbesuchs in Breslau wird gemeldet: Vormittags um 11 Uhr wohnten der Kaiser und die Kaiserin sowie sämtliche Fürstlichkeiten und die fremden Offiziere einem feierlichen Gottesdienst auf dem Palaisplatz bei. Unter den stürmischen Zurufen eines Spaliers von vielen tausenden Personen fuhr der Kaiser darauf im Automobil nach dem ehemaligen Garnisonkirchhof, auf dessen Grund und Boden das von der Armee gewidmete Denkmal für den General von Clausewitz enthüllt wurde. Der Kommandierende General v. Woyrsch hielt die Gedenkrede. Der Kaiser begrüßte zahlreiche Anwesende und nahm sodann den Parademarsch der Ehrenkompagnie ab. Von hier fuhr der Kaiser nach Sibyllenort, wo der König von Sachsen ein Frühstück gab. Von Sibyllenort zurückgekehrt, fuhr der Kaiser nachmittags 4¼ Uhr in sächsischer Ulanenuniform vor der Universität vor. Der Rektor hielt eine Begrüßungsansprache, in der er seinen Dank dafür aussprach, daß Seine Majestät auch in diesen überlasteten Tagen es noch möglich gemacht habe, selbst Kenntnis zu nehmen von der Reparaturbedürftigkeit der Aula, des hervorragendsten Werkes der Baukunst des ganzen Landes und der höchsten Zierde der Universität. Der Kaiser nahm eingehend den Musiksaal in Augenschein, begab sich in die Aula Leopoldina und besichtigte den Saal längere Zeit eingehend; er sprach die Ueberzeugung aus, daß eine Reparatur der Aula mit nicht zu großen Aufwendungen sich ausführen lasse. Gegen 4¾ Uhr verließ der Kaiser, von dem inzwischen vor der Universität angesammelten Publikum lebhaft begrüßt, die Universität. Um 6½ Uhr empfing der Kaiser das Schlesier-Kommitee für das Linienschiff „Schlesien" unter Führung des Herzogs von Ratibor. Um 7 Uhr begab er sich zum Kommandierenden General v. Woyrsch um dort an der Tafel teilzunehmen.

Der Beginn der Kaisermanöver. Am Sonnabend standen fünftes Armeekorps um Goldberg-Schönau an der mittleren Katzbach, drittes Armeekorps mit einer Division in Sprottau-Primkenau, mit der anderen in Quaritz—Glogau—Polkwitz, das Armeeoberkommando in Sagan. Der Gegner stand mit drei Divisionen an Neumarkt-Kostenblut. Der Kriegszustand begann gestern abend Der Kaiser wohnt heute in Liegnitz, morgen im Asbesthaus in Wandriß, 15 Kilometer südöstlich von Liegnitz. Das 3. Armeekorps ist also weit zurück und wird heute kaum ins Gefecht eingreifen können.

Das Avancement des Kronprinzen. In militärischen Kreisen nimmt man an, daß die Beförderung des Kronprinzen zum Major am Schluß des Manövers erfolgen wird — vermutlich gleichzeitig mit der Versetzung seines Bruders, des Prinzen Eitel Friedrich als Rittmeister in das zweite Garde-Ulanenregiment nach Berlin. Schon seit länger als einem Jahre erwartete man bei verschiedenen Gelegenheiten, daß der Kronprinz die Stabsoffiziersepauletten erhalten würde. Wenn der Kronprinz sie jetzt bekommt, so wird er mit seinen vierundzwanzig Lebensjahren von allen bisherigen preußischen Thronfolgern derjenige gewesen sein, dem sie am spätesten zuteil wurden. So wurde zum Beispiel Kaiser Wilhelm II. am 16. September 1881 mit 22 Jahren Major; der Kaiser Friedrich am 16. September 1853, einen Monat vor seinem 22. Geburtstage; Kaiser Wilhelm I. am 2. April 1814 mit 17 Jahren; König Friedrich Wilhelm IV. am 1. April 1814 mit 18 Jahren, während König Friedrich Wilhelm III. am 28. März 1790 19jährig vom Stabskapitän zum Oberst aufrückte.

Der 80. Geburtstag des Großherzogs von Baden ist gestern im ganzen badischen Lande festlich begangen worden. Das hohe Geburtstagskind verbrachte den Tag in Badenweiler. Von dort wird gemeldet: Schon am frühen Morgen trafen gestern viele Kriegervereine hier ein, um dem Großherzog ihre Huldigung darzubringen. Um 10 Uhr fand Festgottesdienst in der Kirche statt. Die Predigt hielt Prälat Helbing aus Karlsruhe über Psalm 126: „Der Herr hat Großes an uns getan". In der Kirche waren anwesend: Der Großherzog und die Großherzogin, der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin, die Kronprinzessin von Schweden, sowie die Hofstaaten. Nach der kirchlichen Feier nahm der Großherzog den Vorbeimarsch der Kriegervereine entgegen. Mittags versammelten sich die Fürstlichkeiten zu gemeinsamer Tafel im Großherzoglichen Palais. Nachmittags wurden Abordnungen empfangen. Abends fand ein Fackelzug statt; daran schloß sich ein Ständchen, dargebracht von sämtlichen hier anwesenden Musikkorps. — Der „Reichsanzeiger" widmet den badischen Gedenktagen unter anderem folgende Worte:

„An diesen Tagen der Freude und des frohbewegten Erinnerns vereinigen wir uns mit allen Patrioten in herzlichen Segenswünschen für das badische Fürstenhaus und sein treues Volk. Was Seine Königliche Hoheit der Großherzog Friedrich uns bedeutet, weiß jeder Vaterlandsfreund. In dem ritterlichen Eidam des großen Kaisers Wilhelm verehren wir den auf dem Schlachtfelde wie beim Friedensschlusse erprobten Mitarbeiter an der Begründung unserer nationalen Einheit, den beredten Verkünder des Reichsgedankens, den treuen Mahner der deutschen Volksseele, den weisen Landesfürsten, der in langer Regierung für das Wohl seiner Badener segensreich waltet. Die Großherzogin Luise besitzt unsere ehrerbietige Zuneigung als die einzige Tochter des ruhmreichen ersten Kaisers, die Schwester des unvergeßlichen Kaisers Friedrich, als Badens gütige, in allen Werken der Menschenliebe unvermüdliche Landesmutter. Das deutsche Volk empfindet es als eine glückliche Schicksalsfügung, daß aus der großen Werdezeit des Reiches diese beiden ehrwürdigen Gestalten noch lebensvoll in die Gegenwart hineinwirken, daß es ihnen vergönnt ist, das neue Deutschland mehr und mehr innerlich erstarken und das Fortleben des alten edlen Stammes der Zähringer gesichert zu sehen. Mögen Friedrich und Luise von Baden als vorbildliche Vertreter deutschen Fürstentums noch lange Jahre der Liebe ihrer Landeskinder und der freudigen Verehrung der Nation erhalten bleiben!"

Herrn v. Podbielski sollte noch nachträglich ein Ruhmeskranz aus der angeblichen Tatsache geflochten werden, daß ihm, ehe er an die Spitze der Reichspost berufen wurde, vorgeschlagen worden sei, in das Bleichrödersche Bankhaus einzutreten, und zwar mit einem Jahreseinkommen von 500 000 Mark. Diese Verhimmelung geht selbst der „D. Tagesztg." zu weit. Sie schreibt: „Daß Herrn v. Podbielski mehrfach Angebote gemacht worden sind, ist richtig; von einem derartigen Angebote des Bleichröderschen Hauses ist uns aber und wohl auch dem Herrn Minister nichts bekannt."

Aus der Kolonialverwaltung. Der neue Leiter der Kolonialverwaltung Dernburg beabsichtigt, wie mehrere Blätter melden, in Bälde den Kolonien einen Besuch abzustatten. — Erbprinz zu Hohenlohe wird, wie von mehreren Seiten gemeldet wird, nach einiger Zeit einen Gesandtenposten erhalten. Zum Statthalter in Elsaß-Lothringen oder zum Botschafter in Paris sei er nicht ausersehen.

Der neue Jesuitengeneral. Pater Franz Xaver Wernz, der, wie wir meldeten, zum Jesuitengeneral gewählt wurde, war bisher Rektor der Gregorianischen Universität. Eine Abordnung des Jesuitenordens begab sich, wie weiter aus Rom berichtet wird, zum Vatikan, um den Papst um Bestätigung der Wahl zu bitten. Nachher wurde in der Kirche des Kollegium Germanicum ein Tedeum gesungen. Am Sonnabend fand ein Festmahl statt für die sämtlichen Teilnehmer an der Wahl. Gestern wurden unter Vorsitz des neuen Generals die Wahlen für die übrigen Ordenschargen vorgenommen.

Ein schwerer Manöverunfall. Aus Metz wird gemeldet: Bei den Manövern des 16. Armeekorps explodierte im Gelände in der Protze eines Geschützes vom Feldartillerie-Regiment Nr. 33 eine Manöverkartusche. Mehrere Artilleristen und Pferde sind verletzt, darunter ein Mann schwer.

Ein Auslieferungsgesetz für Deutschland. In der Schlußsitzung der Internationalen Kriminalistischen Vereinigung in Frankfurt a. M. referierte Professor Frank-Tübingen über die Frage: Empfiehlt sich für das Deutsche Reich der Erlaß eines Auslieferungs-Gesetzes? Die Versammlung erklärte in einer Resolution den Erlaß eines solchen Gesetzes für dringend wünschenswert und beauftragte Professor Frank, den Entwurf des Gesetzes auszuarbeiten und der nächsten Landesversammlung zu unterbreiten.



* **In Marokko** brennt es an allen Ecken und Enden. Dem „Reuterschen Bureau" wird vom Freitag aus Tanger gemeldet, in Mogador sei ein Aufstand ausgebrochen, und feindliche Stämme hätten die Stadt angegriffen. Der französische Gesandte Regnault habe den Kreuzer „Galilée" nach Mogador beordert und die Vertreter der übrigen Mächte hätten telegraphisch die Entsendung von Kriegsschiffen dorthin beantragt. Mohammed el Torres sei bemüht, Fahrzeuge zum Transport von Truppen zu chartern. Dem „Reuterschen Bureau" wird aus Tanger weiter gemeldet, daß die Unruhen in Mogador auf das eigenmächtige Vorgehen eines Kaids namens Anfloos zurückzuführen seien, der verlangte, daß die in der Stadt Mogador lebenden Juden sich ins Judenviertel zurückziehen sollten, andernfalls er ihre Häuser plündern lassen würde. Die Juden haben in der Stadt viele Jahre gelebt und wenn auch das maurische Gesetz ihr Wohnen in Judenvierteln verlangt, so hatte Anfloos doch keine Berechtigung zu einem Vorgehen auf eigene Faust. Mohammed el Torres sandte 300 Mann Soldaten von Tanger nach Mogador.

* **Japanischer Besuch in England.** Die japanische Marineverwaltung hat, wie der Londoner „Daily Telegraph" aus Tokio meldet, in das nächstjährige Budget Ausgaben eingestellt für einen Besuch eines japanischen Geschwaders in England. Die Hinfahrt soll über das Kap der guten Hoffnung, die Rückfahrt über Amerika gehen. Unter den japanischen Schiffen werde sich auch der erste in Japan gebaute Panzerkreuzer „Thukuva" befinden.

* **Die Boxer rühren sich.** Dem Reuterschen Bureau wird aus Schanghai gemeldet: Nach dem Brief eines Missionars aus Sopingfu in der Provinz Schansi vom 18. August hat eine starke Boxerbande die Ortschaft Tsoyunhsien überfallen. Die Missionare und die christlichen Eingeborenen flohen in das Amtsgebäude, um Schutz zu suchen, sie wurden aber von den Boxern verfolgt, welche die Behörden durch Bedrohungen einschüchterten und die Herrschaft über die Stadt an sich rissen. Ein deutscher Leutnant, der die Gegend bereist, traf zufällig in der Stadt ein und sammelte eine kleine Zahl chinesischer Soldaten um sich, mit denen er die Boxer überwältigte. Der Anführer der Boxer und elf Mitglieder der Bande fielen, 42 wurden gefangen genommen, der Rest zersprengt. Nachher traf ein chinesischer General mit einer größeren Truppenmacht ein. Die Missionare sind in Sicherheit.

* **Der Aufstand auf Kuba** beginnt, nachdem jetzt alle Ausgleichsverhandlungen gescheitert sind, recht gefährlich für die Regierung zu werden. Zwei Eisenbahnbrücken der West-Eisenbahn zwischen Pinar del Rio und San Luis sind von den Aufständischen mit Dynamit in die Luft gesprengt worden. Truppen, die zur Reparatur abgesandt waren, wurden von den Aufständischen angehalten. Die Regierung ist ersucht worden, Schnellfeuergeschütze zum Schutze der Arbeiter zu senden. Die Streitkräfte Pino Guerras wachsen so schnell an, daß die Einwohner der dortigen Gegend der Meinung sind, die Regierung werde nicht imstande sein, den Aufstand zu unterdrücken. Weitere Depeschen besagen, daß die Aufständischen die Telegraphenleitungen östlich von Pinar del Rio durchschnitten hätten. Es werde ein Angriff auf Pinar del Rio befürchtet, wo nur 1000 Mann Truppen stehen, während Guerras Streitmacht auf über 3000 gut berittene Leute geschätzt wird.

Aus dem Zarenreiche.

Der russische Ministerrat hat sich am Freitag, wie bereits gemeldet, abermals mit der Agrarfrage beschäftigt, deren Regelung ja nach dem am Donnerstag veröffentlichten Programm eine der vornehmsten Aufgaben der Regierung bilden soll. Wie die „Petersburger Telegr.-Agent." meldet, hat der Ministerrat jetzt endgültig die Bestimmungen ausgearbeitet, die für den Verkauf von der Regierung gehörigen Ländereien an die Bauern zur Anwendung gelangen sollen. Weiteres darüber verrät die amtliche Meldung nicht. Interessant wäre es aber, wenn sich eine Meldung des „Russ. Kur." bestätigte, wonach das in Rußland besonders große Vermögen der „toten Hand" zur Durchführung der Agrarreform und der übrigen liberalen Programmpunkte Stolypins herangezogen werden soll. Nach einer Verständigung zwischen den Ministern Stolypin, Kokowzew und dem Oberprokurator des „Heiligen Synods" Iswolskij wird jetzt von dem Heiligen Synod die Frage erörtert, die den russischen Klöstern gehörigen Kapitalien, die nach vielen Hundertmillionen zählen, in geeigneter Weise auszunützen, um so die Durchführung der in der Regierungskundgebung angekündigten Reformen zu unterstützen. Ein Teil dieser Kapitalien soll zur Hebung der Volksbildung und anderer Wohlfahrtseinrichtungen verwendet werden. Wenn das gelänge, aber wir fürchten, es gelingt nicht, dann wären mit einem Schlage reichliche Mittel vorhanden, um Reformen einzuführen, die, wie die Landbeschaffung für Bauern und die Verbesserung der Volksbildung, viel Geld kosten. Die Geistlichkeit freilich wird sich dem Plan mit aller Kraft widersetzen, der ihr die angesammelten Schätze zugunsten des Gemeinwohls nehmen will.

Wie zu erwarten war, haben die russischen Revolutionäre Stolypins Programm, das wir am Freitag ausführlich besprachen, nicht ruhig hingenommen. Sie haben bereits eine Gegenkundgebung erlassen, deren Phrasenschwulst freilich auf besonnene Kreise des Volks wenig Eindruck machen dürfte. Ferner sind die Terroristen auf einen wahrhaft raffinierten Plan verfallen, um der Regierung nach außen hin Schwierigkeiten zu machen, indem man sie in Konflikte mit anderen Staaten zu bringen sucht. Wie man der „Köln. Ztg." aus Petersburg meldet, richtet sich die Wachsamkeit der Behörden neuerdings darauf, einen Plan der Revolutionäre zu vereiteln, der auf die Ermordung der fremden Konsuln in Rußland ausgehen soll. Bisher ist noch kein solcher Anschlag gelungen, aber verschiedene tätliche Angriffe auf konsularische Personen mahnen zur Vorsicht. Eigentümlich ist es, daß die Angreifer in diesen Fällen eine Verkleidung als russische Offiziere gewählt haben.



Schönsee, 9. September. In der gestrigen ordentlichen Generalversammlung der Zuckerfabrik Neu-Schönsee wurden die aus dem Aufsichtsrate ausscheidenden Herren Schmelzer-Galsburg und Graf Potocki-Piontkowo wiedergewählt. An Dividende werden für das verflossene Geschäftsjahr 3 % gezahlt.

Culm, 9. September. Ein Schadenfeuer wütete dieser Tage in der Ortschaft Kaldus. Drei nicht weit von dem Dorf gelegene Getreidestaken des Besitzers und Gemeindevorstehers Wilhelm Bitzer von hier wurden ein Raub der Flammen. Außerdem faßte noch ein demselben Besitzer gehöriger Strohschober Feuer und verbrannte.

Culm, 9. September. Der bekannte Remontezüchter Herr von Loga-Wichorsee kaufte früher das meiste Füllenmaterial der Weichselniederung. In den letzten Jahren bezieht er den größten Teil der Absatzfüllen aus Ostpreußen. Jüngst kam ein Transport von 45 Füllen, der in Goldap angekauft war, hier an. Der Preis beträgt bis 400 Mk. für das Stück.

Konitz, 9. September. Der Oberlehrer am Gymnasium in Culm (Wstpr.) Dr. Paul Correns ist zum Gymnasialdirektor ernannt worden und ihm die Direktion des hiesigen Gymnasiums übertragen worden.

Mewe, 9. September. Das Gemeindehaus in Nichtsfelde ist abgebrannt. Viele Sachen verbrannten. Die abgebrannten Familien sind sämtlich unversichert. Die Entstehungsursache des Brandes soll Fahrlässigkeit sein.

Riesenburg, 9. September. Auf dem Stiftsgute Schrammen sind einige Wirtschaftsgebäude abgebrannt.

Riesenburg, 9. September. Ein Sittlichkeitsverbrechen wurde am Donnerstag vereitelt. Ein Strolch lockte die achtjährige Anna Rehag auf den Friedhof. Ein Beobachter ging ihm nach und verhinderte das geplante Verbrechen. Der Uebeltäter, der Schmiedegeselle Sprengel, wurde verhaftet. Sprengel ist bereits mit Zuchthaus vorbestraft.

Bischofswerder, 9. September. Bereits verschiedene Male ist das Projekt einer elektrischen Bahnverbindung zwischen dem Bahnhofe Bischofswerder (Bahnstrecke Dt. Eylau-Thorn) und der Stadt Bischofswerder erwogen worden. Die weite Entfernung, 3 Kilometer, wird von der Stadt Bischofswerder unangenehm empfunden. Das Projekt einer elektrischen Bahnverbindung zwischen Bahnhof und Stadt Bischofswerder ist nun aber aufgegeben. Es soll Lokomotivbetrieb eingeführt werden. Gegenwärtig weilen in Bischofswerder Ingenieure der Ostdeutschen Eisenbahngesellschaft, welche Vorarbeiten zu der Bahn ausführen sollen. Die Bahn wird normalspurig ausgebaut.

Pr. Stargard, 9. September. In der Zwangsversteigerung erstand Mühlenbesitzer Wiechert das Dycksche Grundstück in der Husenstraße für 37 000 Mk.

Marienburg, 10. September. Der Geflügelzuchtverein des Kreises Marienburg hält im Februar oder März 1907 eine Geflügelausstellung in Marienburg ab.

Elbing, 9. September. Ihren schweren Brandwunden erlegen ist bereits am Donnerstag abend im Krankenhause die 70 Jahre alte Witwe Fleischer. Sie hat ihre Unvorsichtigkeit leider mit dem Leben bezahlen müssen. Wie bereits erwähnt, hatte die alte Frau zum Feueranzünden Petroleum in den Herd gegossen und durch den explodierenden Brennstoff am Oberkörper, im Gesicht und an den Armen furchtbare Brandwunden erlitten.

Elbing, 8. September. Im Danziger Graben ertrunken ist in der vergangenen Nacht der fast 90 Jahre alte Schiffseigner Karl Witkowski aus Siemonen im Kreise Insterburg.

Elbing, 8. September. Unterstaatssekretär Holle und Ministerialdirektor Hinkeldeyn sind am Freitag abend in Elbing eingetroffen. Die Herren hatten in Marienburg das Schloß besichtigt. Heute früh fuhren sie mit dem Dampfer der Wasserbauinspektion in Begleitung des Herrn Baurats Delion nach Cadinen zur Besichtigung der Majolikafabrik.

Danzig, 9. September. In den Ruhestand tritt mit dem 1. Oktober Herr Königlicher Musikdirektor Kiesielnicki aus den verschiedenen Schulämtern, die er seit einer Reihe von Jahren bekleidete.

Danzig, 9. September. Die Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Aktiengesellschaft „Weichsel" beabsichtigt die Umwandlung der Vorzugsaktien in Stammaktien und für den Fall der Zustimmung zu diesem Vorschlag die Erhöhung des Grundkapitals um höchstens 415 000 Mark. — Der Turm der Katharinenkirche, der infolge Blitzschlags mit seinem herrlichen Glockenspiel zerstört wurde, hat zwar allseitiges Interesse und den Wunsch nach baldigem Wiederaufbau erweckt; da aber weder eine staatliche Beihilfe, noch Hilfsgelder aus dem kaiserlichen Dispositionsfonds bisher bereitgestellt sind, so ist für dieses Jahr ziemlich jede Hoffnung auf einen Beginn der Wiederherstellungsarbeiten geschwunden. Die von der Kirchengemeinde zur Verfügung gestellten Mittel samt der Brandentschädigung und die privaten Spenden reichen nicht annähernd aus, um den Turm in seiner ursprünglichen Gestalt mit dem Glockenspiel wieder herzustellen.

Neustettin, 9. September. Zwischen Ratzebuhr und Jastrow entgleiste die Lokomotive eines Kieszuges und versperrte das Hauptgleis. Vom hiesigen Bahnhof wurde ein Rettungszug zur Unfallstelle abgelassen. Menschen sind nicht verunglückt.

Köslin, 9. September. Von einem schweren Brandunglück wurde in der Nacht zum Donnerstag gegen 1 Uhr der Bauerhofsbesitzer Fiß in Schulzenhagen heimgesucht, indem seine ganze Hoflage in kurzer Zeit in Flammen aufging. Bei dem schnellen Umsichgreifen des Feuers konnte von dem Inventar nichts gerettet werden, ebenso verbrannten in ihren Stallungen 10 Pferde, 28 Kühe und 12 Stück Jungvieh.

Allenstein, 9. September. Ein niedliches Versehen. Fräulein M. in Passenheim Ostpr., eine erwachsene Bürgerstochter, erhielt dieser Tage vom Bezirkskommando in Ortelsburg einen Gestellungsbefehl zugesandt, worin ihr die Mitteilung gemacht wird, daß sie zur Kavallerie angesetzt sei und sich am 10. Oktober an Ort und Stelle zu melden hätte.

Lötzen, 9. September. Bei der Aufnahmeprüfung in der Präparandenanstalt wurden von 47 Zöglingen 42 für aufnahmefähig erklärt. 10 Zöglinge hiervon werden zwei anderen Anstalten überwiesen.

Rastenburg, 9. September. In der Versammlung des landwirtschaftlichen Vereins I wurde ein Antrag angenommen, die Landwirtschaftskammer zu ersuchen, bei dem Generalkommando wegen der einheitlichen Regelung der Löhne für die zu den Erntearbeiten zugelassenen Soldaten vorstellig zu werden.

Rastenburg, 9. September. Unsere Stadt hat das einzige größere Vergnügungslokal „Villa Georgenthal" zu Kanalisationszwecken für 72 000 Mark angekauft.

Heilsberg, 9. September. Niedergebrannt sind die Wohn- und Wirtschaftsgebäude des Besitzers Valentin Hoppe in Krekollen. Einiges Vieh ist mitverbrannt. Durch Brandwunden schwer verletzt wurde der älteste Sohn des Besitzers.

Tapiau, 9. September. Zwischen dem Sanditter Walde und Oppen fuhr der Kraftwagen des Doktors Lengnik aus Tilsit infolge Versagens der Steuerung gegen einen Chausseestein. Ein Vorderrad wurde zertrümmert und die Vorderachse wurde gebrochen. Die Insassen, drei Herren und eine Dame, wurden herausgeschleudert, kamen aber glücklicherweise mit einigen Hautabschürfungen davon.

Insterburg, 9. September. Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich bei den Manöver-Uebungen des Feldartillerie-Regiments Nr. 52. Es wurde der Kanonier Passarge von der 6. Batterie derart überfahren, daß seine Ueberführung in das hiesige Garnison-Lazarett erfolgen mußte. Sein Zustand soll bedenklich sein. — Der den Bahnhof Juckeln passierende Kleinbahnzug nach Skaisgirren stieß auf Bahnhof Juckeln mit dem von Mehlauken kommenden Zuge infolge falscher Weichenstellung zusammen. Die Reisenden gerieten durch den Zusammenstoß in großen Schreck, glücklicherweise ist aber niemand verletzt.

Königsberg, 9. September. Das Rittergut Adl. Brasnicken bei Königsberg, eines der schönsten Güter des Samlandes, ist in den Besitz des Oberleutnants v. Lentzke übergegangen.

Königsberg, 9. September. Die Regimentsmusiker des 1. Armeekorps nehmen an dem Korpsmanöver nicht teil; sie sind nach der Bestimmung des Generalkommandos spätestens am 18. September in die Standorte zurückzuschicken.

Eydtkuhnen, 9. September. Der Petersburger Geheimpolizei ist angezeigt worden, daß an der hiesigen Grenze ein mit der übrigen Korrespondenz gehender Geldbrief mit 7800 Mk. in Verlust geraten ist, der an das deutsche Generalkonsulat adressiert war. Dieses hat eine Geldbelohnung für die Ermittelung des Diebes ausgesetzt.

Argenau, 9 September. Freitag nachmittag traf der Oberpräsident v. Waldow in Begleitung des Landrats, Herr Dr. Buresch in Argenau ein, nahm in Pfeilers Hotel die Vorstellung der städtischen Körperschaften entgegen und besichtigte darauf die Schulen. Auf dem Markte, am Grundstein zum Kaiser Friedrich-Denkmal wurde der Oberpräsident von den Vereinen und Ehrenjungfrauen, die hier Aufstellung genommen hatten, begrüßt.

Hohensalza, 9. September. Der bisherige Gerichtsassessor Dr. Friedrich Arter in Lichtenberg bei Berlin ist als besoldeter Beigeordneter (Zweiter Bürgermeister) der Stadt Hohensalza für die gesetzliche Amtsdauer von zwölf Jahren bestätigt worden.

Lissewo, 9. September. Eine Nachfeier der Fahnenweihe des Kriegervereins Lissewo verbunden mit der Nagelung der am Fahnenweihfeste gestifteten Fahnennägel fand gestern im Leikschen Saale statt. Zu dieser Feier waren die Ehrendamen und viele Gäste erschienen, zuvor fand eine Vorstandssitzung statt, welche der Amtsvorsteher Menna Strutzson eröffnet hatte. An Stelle des versetzten Schriftführers Freundenreich-Lissewo, wurde der Postverwalter Herr Winterfeld-Kornatowo gewählt. Die Fahnennägel überreichten die Ehrendamen. Hiebei hielt der Vorsitzende Herr Leutnant Haß-Lippinken eine patriotische Rede, welche in ein kräftiges Kaiserhoch ansklang. Ein gemütliches Beisammensein verbunden mit einem Tanzkränzchen beschloß die Feier.

Bromberg, 9. September. Einen Eildampferdienst Danzig—Bromberg und umgekehrt hat die Firma Johannes Ick in Danzig für Güterverkehr eingerichtet. Es gehen die Dampfer am Sonnabend von Danzig fort und am Mittwoch mittag von Bromberg. Die Fahrtdauer beträgt etwa $2^1/_2$ Tage.

Bromberg, 9. September. Für das Nationaldenkmal in Memel bewilligten die Stadtverordneten einen Beitrag von 300 Mark. Das Denkmal ist bekanntlich der Erinnerung an die Anwesenheit König Friedrichs Wilhelms III. und der Königin Luise vor 100 Jahren in Memel gewidmet.

Crone a. Br., 10. September. Auf dem Gehöft des Besitzers Kowalski in Goscieradz brach Feuer aus, das in kurzer Zeit eine mit Getreide gefüllte Scheune in Asche legte.

Mrotschen, 9. September. Das Rittergut Schönwerder bei Mrotschen hat Herr Klövekorn an Herrn v. Riesen-Thorn für 350 000 Mark verkauft.

Lissa i. P., 9. Sept. Ein an Hitzschlag erkrankter Reservist, Vater von vier Kindern, der zu den Kaisermanövern eingezogen worden war, erhielt nach dem „L. A." dieser Tage die telegraphische Nachricht, daß seine Frau ihrer Niederkunft entgegensehe. Doch seine Freude sollte sehr bald in herben Schmerz verwandelt werden, denn einige Stunden später wurde ihm der Tod der Gattin gemeldet. Da der Mann, wie bereits erwähnt, bei den letzten großen Märschen an Hitzschlag erkrankt war, so konnte er seiner Lebensgefährtin nicht einmal das letzte Geleit geben. Am anderen Morgen aber ist auch er den Folgen seiner Erkrankung erlegen.

Posen, 9. September. Zusammenschlußbestrebungen in der Spiritusindustrie. Seit längerer Zeit schweben von der Spirituszentrale geleitete Verhandlungen behufs Errichtung eines Spiritusverwertungsverbandes für die Provinz Posen nach dem Muster der bereits in Pommern, Ostpreußen, Schlesien, Brandenburg usw. bestehenden Verbände. Für Mitte September war die Einberufung einer Versammlung der Brenner der Provinz zur Gründung des Verwertungsverbandes in Aussicht genommen. Bei den Verhandlungen der Zentrale mit den Brennern haben sich indessen noch Schwierigkeiten ergeben, so daß die Versammlung auf einen späteren, noch nicht bestimmten Termin hat verschoben werden müssen.



Thorn, 10. September.

— **Ordensverleihungen.** Dem Bahnmeister 1. Klasse Steinert in Thorn ist der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen worden. Dem Major Christiani im hiesigen Infanterie-Reg. Nr. 176 wurde das Komturkreuz 2. Klasse des Sachsen-Ernestinischen Hausordens verliehen.

— **Militärische Personalien.** Der Korpsstabsapotheker Dr. Deyin vom 17. Armeekorps ist zum hygienisch-chemischen Laboratorium der Kaiser-Wilhelm-Akademie, der Stabsapotheker Dr. Giese des Garnisonlazaretts 1 Berlin mit Wahrnehmung der Geschäfte des Korpsstabsapothekers beim 17. Armeekorps beauftragt worden.

— **Personalien.** Der Gerichtsassessor Dr. jur. Karl Friedlaender aus dem Oberlandesgerichtsbezirk Stettin, zurzeit in Elbing, ist in den Bezirk des Oberlandesgerichts zu Marienwerder versetzt worden.

— **Die Entlassung der Marine-Reservisten.** Die Marineteile am Lande haben, wie aus Kiel gemeldet wird, sich mit den Schiffskommandos wegen der Entlassung der Reservisten an Bord der Kriegsschiffe in Verbindung gesetzt. Die Reservisten der Schiffe des ersten Geschwaders werden nach dem getroffenen Uebereinkommen am 21. September, die des zweiten Geschwaders und der Aufklärungsschiffe am 22. September und diejenigen der nicht zur aktiven Schlachtflotte gehörenden Schiffe der Ostseestation am 28. September d. J. entlassen.

— **Westpreußischer Provinziallehrerverein.** Nachdem die Vertreterversammlung ursprünglich auf den 5. Oktober, dann aber auf den 9. Oktober anberaumt worden war, hat sich jetzt herausgestellt, daß auch dieser Tag nicht durchweg in die Ferien fällt. Deshalb macht der Vorsitzende des Provinziallehrervereins jetzt den Vorschlag, entweder die Vertreterversammlung Sonnabend, den 6. Oktober, nachmittags 6 Uhr, abzuhalten, oder aber die Versammlung in die Weihnachtsferien zu verlegen. Die Vorstände der Zweigvereine werden ersucht, sich schleunigst für den einen oder anderen Modus zu erklären und dem Vorsitzenden des Provinzialvereins hiervon Mitteilung zu machen.

— **Ein Verband der Konfitürenhändler Deutschlands** ist in diesen Tagen in Dresden gegründet worden. Er bezweckt, die besonderen Interessen aller großen und kleinen Detailhändler dieser Branche zu vertreten. Um diesen Zweck vollkommener zu erreichen, wurde beschlossen, die Fabrikanten als Mitglieder auszuschließen. Der Verband wählte als Sitz und als Ort für den nächstjährigen Verbandstag Berlin.

— **Der deutsche Fortbildungsschultag** findet in den Tagen vom 5. bis 7. Oktober in München statt. Zur Verhandlung kommen: Die ländliche Fortbildungsschule, Vortrag vom Königlichen Schulrat Gehrig in Münster, und das Münchener gewerbliche Fortbildungs- und Fachschulwesen, Vortrag vom Königlichen Studienrat Dr. Kerschensteiner in München. Gleichzeitig wird den Teilnehmern Gelegenheit gegeben, dem Unterricht in den Münchener Fortbildungsschulen beizuwohnen.

— **Höhere Zementpreise.** Im Osten Deutschlands bemüht man sich neuerdings recht eifrig, die Zementpreise in die Höhe zu bringen. Nachdem erst neulich ein Verdingungsergebnis in Pommern bewies, daß man für die Zukunft mit erheblich höheren Preisen zu rechnen haben werde, findet diese Annahme Bestätigung durch die am 29. August in Schneidemühl beim dortigen Magistrat stattgehabte Verdingung von 196 000 Kilogramm Portlandzement zu Kanalisationszwecken. Während bislang von den schlesischen und pommerschen besonders Stettiner Zementwerken größere Lieferungen zu Preisen von 23 bis 28 Mk. für 1000 Kilogramm ausgeführt worden sind, forderten auf der Schneidemühler Verdingung die Anbieter 34,50 Mk. bis 41 Mk. für 1000 Kilogramm frei Verladestation oder frei Gebrauchsort.

— **Ansichtspostkarten mit Mitteilungen auf der Vorderseite** sind jetzt im Verkehr mit der ganzen Welt zur Beförderung gegen die Postkartentaxe zugelassen. Das Reichspostamt hat die Postämter angewiesen, solche Karten auch im Verkehr nach außereuropäischen Ländern nicht mehr mit Nachporto zu belasten. Damit ist jetzt ein einheitlicher Zustand auf diesem Gebiete für die ganze Welt geschaffen.

— **Flößerei.** Nach § 9 der Polizeiverordnung, betreffend die Ausübung der Schiffahrt und Flößerei auf der Weichsel und Nogat,

dürfen Traften nur in einer Breite bis zu 30 m und in einer Länge bis zu 200 m auf den genannten Wasserstraßen verkehren, eine Bestimmung, die bereits mehrfach zu Vorstellungen der beteiligten Kreise Anlaß gegeben hat. Von Flößerei-Interessenten wird nun eine Abänderung dieser Verfügung dahingehend angestrebt, daß wenigstens bei herannahendem Hochwasser es gestattet werde, Traften in der Breite bis zu 55 m schleppen zu lassen, damit die Hölzer in möglichst kurzer Zeit in Sicherheit gebracht werden können. („Das Schiff.")

– **Deklariert die Wertsendungen.** Folgender Fall, der unsern Geschäftsleuten zur Warnung dienen möge, wird aus Hannover gemeldet: Ein dortiger Kaufmann gab bei dem Postamt I daselbst vor etwa acht Tagen ein Paket auf, das er „einschreiben" ließ und schlechtweg frankierte. Jetzt stellt es sich heraus, daß das Paket an seinem Bestimmungsorte und bei dem Adressaten, einer größeren Bank, **nicht eingetroffen** ist. Es enthielt den Betrag von 110000 Mk. in Papiergeld und Wertpapieren. Alle Nachforschungen sind bisher vergeblich gewesen, das Paket ist verloren. Dem Absender wird nur der für verlorene Einschreibepakete übliche Betrag von 42 Mk. zurückerstattet. Hätte der Absender den Wert angegeben, den Inhalt deklariert und versichert, so hätte er zwar 20 Mk. Portokosten mehr gehabt, aber auch den vollen Betrag wieder erhalten.

– **Von der Kunstausstellung.** Seine Exzellenz der Herr Oberpräsident von Jagow hat dem Verein für bildende Kunst und Kunstgewerbe in Thorn die Mitteilung zugehen lassen, daß er von der Veranlassung der Kunstausstellung mit Interesse Kenntnis genommen habe, und hoffe, falls es seine Zeit gestattet, im Laufe des Monats nach Thorn kommen und die Ausstellung besuchen zu können.

– **Radfahrer-Verein „Vorwärts".** Das gestrige Herbstrennen nahm trotz des heftigen Windes einen günstigen Verlauf. Im Anschluß an das Wettfahren fand abends im Artushof eine Siegesfeier statt. Nachdem der 1. Vorsitzende, Herr Kaufmann Heinritzi, die zahlreichen Gäste begrüßt und seiner Freude über das gute Gelingen der Veranstaltung Ausdruck gegeben hatte, wurden den Siegern die Preise, von denen drei von einem jetzt in Bremen weilenden Vereinsmitgliede, die übrigen von hiesigen Vereinsmitgliedern gestiftet sind, mit einer Ansprache überreicht. Im 20 Kilometer-Fahren errangen die Herren Prylinski (44 Minuten) den 1. Preis, Schüttenhelm (45 Minuten) den 2. Preis, Kirste (46 Minuten) den 3. Preis, Franke (49 Minuten) den 4. Preis, Hektor (54 Minuten) den 5. Preis. Im Senioren-Fahren für Herren über 35 Jahre (Distanz 2000 Meter) ging Herr Heinritzi mit 125 Meter Vorgabe als Erster, Herr Brust mit 75 Meter Vorgabe als Zweiter und Herr Schüttenhelm (ohne Vorgabe), als Dritter durchs Ziel. Im Trost-Fahren (Distanz 1000 Meter, siegten die Herren Jakobs, Stiller und Mroszkowski. **Den Siegern wurde ein kräftiges „All Heil"** gebracht. Es entwickelte sich nun bei Gesang und Gläserklang ein fröhliches Leben, das in dem bis zum Morgen dauernden Tanz seinen Höhepunkt erreichte.

– **Der 10. Verbandstag Ost- und Westpreußischer Haus- und Grundbesitzervereine** fand vom 8. bis 10. September in Zoppot statt. Am Sonnabend begrüßte der Vorsitzende des Zoppoter Vereins, Kurhauspächter Bielefeldt, die erschienenen Gäste im Hotel „Werminghof", worauf der Verbandsvorsitzende, Prof. Dr. Heidenhain-Marienburg, dankte. Am Sonntag begannen nach einem vom Zoppoter Verein gespendeten Frühstück um 11 Uhr im Kurhause die Verhandlungen. Bürgermeister Collath begrüßte die Versammlung im Namen der Stadt Zoppot, Regierungsrat Heinrichs im Namen des Oberpräsidenten v. Jagow. Darauf erstattete der Verbandsvorsitzende den Jahresbericht. Der Verband zählt 27 Ortsvereine. Das Institut der Hypothekenbank darf als ziemlich gesichert gelten. Die Verhandlungen mit den beteiligten Ministerien sind noch nicht abgeschlossen. Nach dem Kassenbericht hat sich der Kassenbestand von 2710,83 Mk. auf 3121,09 Mk. erhöht. – Darauf hielt Buchdruckereibesitzer Quandel-Insterburg einen Vortrag über die wünschenswerte Gestaltung der Wohnungsaufsicht. Er will die Aufsicht in die Hände einer gemischten Kommission legen. Es wird als wünschenswert erachtet, daß die Presse aufklärend über die Behandlung der Wohnungen wirke und schon in den Schulen derartige Belehrungen gegeben werden. Ueber das neue Kreisabgabengesetz sprach Kurhauspächter Bielefeldt-Zoppot. Dieses enthalte insofern eine Gefahr für die Hausbesitzer, als der Kreistag die Häuser nach dem gemeinen Wert, die Grundstücke dagegen nur nach dem Reinertrag besteuern werde. Einen interessanten Vortrag hielt Herr Spediteur Meyer-Thorn über Gründung von Verkehrsvereinen. Er gab die verschiedensten Mittel an, um den Fremdenstrom nach dem Osten zu ziehen und regte zur Gründung von Verkehrsvereinen an. Darauf sprach Rendant Baer-Wehlau über die Notwendigkeit der Belegung kleiner Orte mit Militär. Der Vorstand will bei der Militärbehörde vorstellig werden, die kleinen Städte des Ostens noch mehr als bisher zu bedecken. Der Antrag des Vorsitzenden auf Eintritt des gesamten Provinzialverbandes in den preußischen Landesverband wurde angenommen. Den letzten Vortrag hielt der Vorsitzende über die Zuwachssteuer. Obwohl diese für die Hausbesitzer hart wäre, ließe sie sich doch in richtige Bahnen lenken. Bei den Vorstandswahlen wurden die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Argo-Dirschau, Ebbinghaus-Lyck und Schlücker-Elbing wiedergewählt ferner als Ersatzmann Quandel-Insterburg. Damit war die Tagesordnung erschöpft und es folgte das Festessen. Für heute war eine Fahrt nach Oliva in Aussicht genommen. Zum Schlusse findet eine Dampferfahrt nach Hela statt.

– **Der neue Straßenbau-Aufseher** Herr Straßenbautechniker Roddewig aus Schlawe i. P. hat heute beim hiesigen Stadtbauamt seinen Dienst angetreten.

– **Vom Polizeisekretariat.** Zur Erleichterung des Verkehrs ist am Eingange des Polizeisekretariats ein Verzeichnis der Sachen, die im Polizeibureau ihre Erledigung finden, ausgehängt. Zimmer 49 enthält folgende Abteilungen: Armutsatteste, Ansteckende Krankheiten, Arbeitskarten, Aufenthaltsgenehmigungen für Ausländer, Agenten (Vermittler, Feuerversicherung), Bauscheine, Brandschaden (Zählkarten, Anzeigen), Beglaubigung von Unterschriften, Dampfkesselrevisionen (Listen), Desinfektionen, Fundsachen, Fahrradkarten, Führungsatteste, Gesindestreitsachen, Gewerbliche Anlagen (Kataster und Kreis-Blätter), Heimatscheine und Staatsangehörigkeitsausweise, Impfscheine und Duplikate, Leichenpässe, Lustbarkeitsmeldungen, Marktpreise, Naturalisationen, Namensänderungen, Pferde- und Rindviehatteste (Ursprungs-Atteste), Schulstrafen (Anzeigen, Verhandlungen), Unglücksfälle, Veteranen- und Kriegerwitwen-Beihilfen, Zählkarten für Selbstmorde rc., Registratur. In Zimmer 50 werden Jagdscheine, Giftscheine, Badeatteste erteilt und Hundesteuern sowie Polizeistrafgelder entgegengenommen.

– **Die Drachen steigen.** Zu den verschiedenen Herbstfreuden der Jugend gehört das interessante und beliebte Auflassen von sog. Drachen. So harmlos dieses Vergnügen auch ist, kann es zuweilen unangenehme Folgen nach sich ziehen, da die Schwänze der fliegenden „Ungeheuer" sich mit Vorliebe um Telegraphen- und Telephondrähte wickeln, wodurch Beschädigungen und Betriebsstörungen hervorgerufen werden können, die dem Urheber hohe Strafen einbringen. Derartigen Unliebsamkeiten kann man aber dadurch vorbeugen, daß man Drachenflüge nur auf freiem Felde veranstaltet.

– **Gefunden:** Ein Taschentuch, gezeichnet M., ein Paar lange Stiefel, eine silberne Taschenuhr mit Kette, ein Portemonnaie mit kleinem Inhalt und ein Bund Schlüssel.

– **Verloren:** Ein schwarzes Portemonnaie, Seehund, Inhalt 10 und 5 Rubel in Gold, 3 Rubel in Silber und etwa 7 Mk. preußisches Geld.

– **Der Wasserstand der Weichsel** bei Thorn betrug heute 0,42 Meter über Null, bei Warschau –,– Meter.

– **Meteorologisches.** Temperatur + 12, höchste Temperatur + 20, niedrigste + 11, **Wetter:** bewölkt. **Wind:** nodwest. **Luftdruck:** 27,10 **Voraussichtliche Witterung für morgen:** Mäßige westliche Winde, teilweise heiter, leichte Regenfälle, etwas kühler.

– **Zugelaufen** ist ein Teckel.

Podgorz, 9. September.

– **Liedertafel.** Der bereits einmal verregnete Ausflug der Liedertafel nach Forsthaus Rudack fand bei schönstem Wetter und äußerst zahlreicher Beteiligung statt. Sechs geschmückte Leiterwagen sowie eine große Anzahl von Privatfuhrwerken waren mit Ausflüglern dicht besetzt. Ein Teil der Kapelle der 15er befand sich auf den ersten Wagen. Um 1/23 Uhr wurde nach dem Festplatze abgefahren. Im Walde hatte Herr Förster Schmidt mit großer Umsicht alles vorbereitet, was man irgend verlangen konnte. Gesellschaftsspiele und die Vorträge der Liedertafel und der Kapelle sorgten dauernd für anregende Unterhaltung. Mit Einbruch der Dunkelheit wurde die Rückfahrt angetreten. Im Buschkruge verweilte man noch einige Stunden, um der Jugend auch zu ihrem Recht, dem Tanze, zu verhelfen.



* **Wie die Kronprinzessin von Korea erkoren wird.** Wenn ein Königssohn im Märchen das heiratsfähige Alter erreicht hat, ohne daß ein Mädchen vor seinen Augen Gnade gefunden hätte, so fährt er entweder im Lande umher, um eine der **Schönen auszuwählen, oder Herolde** verkünden seine Sehnsucht und fordern die Töchter des Landes auf, sich zu einer bestimmten Zeit im Königspalaste zu versammeln. Diese Technik, die bei uns einigermaßen veraltet ist, hat sich in Korea noch erhalten, wenn auch in etwas modernerer Form. Der Kronprinz von Korea will heiraten, und das schönste Mädchen des Landes soll seine Gattin werden. Zunächst also hat die Regierung von Korea jede Eheschließung im Kaiserreiche bis auf weiteres untersagt. Dann wurden drei Kommissionen eingesetzt. Die erste sollte im Lande umherreisen und zehn schöne Jungfrauen auswählen, die sie bei Hofe vorzustellen hat. Eine zweite Kommission soll hierauf von diesen zehn die **drei** schönsten bestimmen, schließlich wird eine dritte Kommission feststellen, welche unter den drei Auserwählten würdig ist, einst Kaiserin von Korea zu werden. Und der Erbprinz? Von ihm ist weiter nicht die Rede. Er würde gewiß das ältere Verfahren vorziehen.



Ein Blutbad in Siedlce.

Petersburg, 10. September. In **Siedlce** begannen gestern abend **Revolutionäre auf militärische Schutzwachen zu schießen.** Alle Häuser, aus denen gefeuert wurde, wurden von Truppen beschossen.

Warschau, 10. September. Nach Meldungen aus **Siedlce** schoß dort heute vormittag 8 Uhr das Militär mit **Kanonen.** Es sollen zwei Häuser zerstört, **100 Personen getötet** und 200 verletzt sein; verhaftet wurden etwa 1000 Personen. Die Stadt ist wie ausgestorben, niemand wird hineingelassen.

Breslau, 10. September. Die **Kaiserin** stattete heute vormittag mehreren Wohltätigkeitsanstalten Besuche ab.

Liegnitz, 10. September. Die Stadt ist zum **Empfange des Kaiserpaares** überaus reich geschmückt. Vor dem Rathause sind Obelisken errichtet worden, vor dem Eingange zum Schlosse stehen herrliche Palmengruppen.

Liegnitz. 10. September. Die heute ausgegebene **Kriegslage für die diesjährigen Kaisermanöver** ist folgende: Eine rote Armee ist aus Oberschlesien auf dem rechten Oderufer im Vormarsch gegen eine blaue Armee, die in der Linie Glogau – Schrimm versammelt wird. Auch in Liegnitz werden blaue Truppen zusammengezogen.

Dresden, 10. September. Da die **Elbe einen Stand von zwei Metern unter Null** erreicht hat, erklärten die Vereinigten Elbeschiffahrtsgesellschaften Akt.-Ges., die Oesterreichische Dampfschiffahrtsgesellschaft Akt.-Ges., die Oesterreichische Nordwest-Dampfschiffahrtsgesellschaft und die „Elbe", Dampfschiffahrtsgesellschaft, ihren **regelmäßigen Schiffahrtsbetrieb für geschlossen.**

Wien, 10. September. Wie die „Neue Freie Presse" meldet, beabsichtigt der **Kaiser von Oesterreich** sich zur Erholung von einem Unwohlsein ins **Hochgebirge** zu begeben.

Warschau, 10. September. Gestern wurde ein **Polizeibeamter** in der Chmilnastraße von einem Unbekannten **erschossen.**

Petersburg, 10. September. Graf Strozanow hat sich bereit erklärt, seine etwa **1 Million Desjatinen Ackerland** umfassende Besitzung an die staatliche **Bauernbank** zu verkaufen.

Christiania, 10. September. Die Auslegung des neuen **telegraphischen Kabels zwischen Norwegen und Deutschland** wurde in der Nacht zwischen dem 8. und 9. September beendet. Das erste Telegramm wurde auf dem Kabel am 9. September kurz nach Mitternacht befördert und war ein Telegramm des Königs Haakon an den Deutschen Kaiser. Der König sandte dem Kaiser seine besten Grüße und sprach die besten Wünsche für die neue Verbindung aus.

Schanghai, 10. September. Aus chinesischer Quelle wird gemeldet, daß die **Unruhen** im Inneren des Landes, welche infolge des durch die Ueberschemmungen verursachten Mangels an Nahrungsmitteln ausgebrochen sind, namentlich im Jangtsetale noch fortdauern. Der Waiwupu warnt davor, gegenwärtig Reisen in das Innere des Landes zu unternehmen.

New-York, 10. September. Einer Meldnng aus Havana zufolge hat Präsident Palma den **Kongreß** für den 14. d. Mts. zu einer außerordentlichen Session zur Beratung der Lage **einberufen.** – Zwischen Herradura und Consolacion del Sur soll ein neues **Gefecht** stattgefunden haben, dessen Ergebnis **jedoch** noch unbekannt ist.

An der Quelle saß der Knabe und erfrischte sich durch Waschungen mit der unübertroffenen Myrrholin-Seife.



Kurszettel der Thorner Zeitung.
(Ohne Gewähr.)

Berlin, 10. September.		8. Sept
Privatdiskont	$4\frac{1}{8}$	$3\frac{7}{8}$
Österreichische Banknoten	85,45	85,40
Russische "	215,20	215,75
Wechsel auf Warschau	–,–	–,–
$3\frac{1}{2}$ pZt. Reichsanl. unk 1905	98,90	99,–
3 pZt. "	86,90	86,90
$3\frac{1}{2}$ pZt. Preuß. Konsols 1905	98,90	99,–
3 pZt "	86,90	87,–
4 pZt. Thorner Stadtanleihe	–,–	–,–
$3\frac{1}{2}$ pZt. " " 1895	–,–	–,–
$3\frac{1}{2}$ pZt. Wpr. Neulandsch. II Pfbr.	95,70	95,75
3 pZt. " " II	85,–	85,–
4 pZt. Rum. Anl. von 1894	99,80	99,90
4 pZt. Russ. unif. St.-R.	69,40	69,40
$4\frac{1}{2}$ pZt. Poln. Pfandbr.	87,75	87,70
Gr. Berl. Straßenbahn	185,–	185,20
Deutsche Bank	239,90	240,–
Diskonto-Kom.-Ges.	183,60	184,–
Nordd. Kredit-Anstalt	124,–	124,30
Allg. Elektr.-A.-Ges.	215,50	216,–
Bochumer Gußstahl	244,10	244,40
Harpener Bergbau	213,70	213,25
Laurahütte	244,25	243,25
Weizen: loko Newyork	$77\frac{1}{4}$	$77\frac{5}{8}$
" September	173,50	173,50
" Oktober	173,75	173,75
" Dezember	174,50	174,50
" Mai	178,75	178,75
Roggen: September	155,25	155,–
" Oktober	157,50	157,–
" Dezember	159,50	158,75
" Mai	162,50	161,75

Tafelwasser Heilwasser
Krondorfer
natürlicher alkalischer SAUERBRUNN

Mein Tanz-Unterricht

hat begonnen und nehme zu demselben weitere Meldungen **bis zum 15. d. M.** entgegen. An einem größeren Zirkel können sich noch **junge Damen** anschließen. Gefällige baldige Meldungen Tuchmacherstr. 7, I erbeten. **Göhrke.**

Bestellbuch Nr. 44
I. Westpr. Provinzial-Obst- u. Gartenbau-Ausstellung in Elbing, (Bürgerressource) vom 28.-30. September.
Platzmiete wird nicht erhoben.
Anmeldungen sind bis zum 14. September zu richten an Herrn **Arthur Matz, Elbing.**

Unerreicht in Güte und praktischer Verwendbarkeit ist
MAGGI's Würze.
Stets vorrätig in allen Flaschengrössen bei Drogerie „Zum grünen Kreuz",
M. Baralkiewicz, Bromberger Vorstadt, Brombergerstr. 60, Ecke Talstr.

Zähne mit und ohne Gaumenplatte, Gold- und Kautschukgebisse, Einsetzen völlig schmerzfrei, ebenso Plombieren, Nervtöten, Zahnziehen, Reparaturen **schnell und dauerhaft.** Preise mäßig. **H. Schneider,**
wohnte früher Brücken- und Breitestr. (Ratsapotheke),
jetzt Neustädt. Markt 22, neben dem königl. Gouvernement.

Wir beginnen mit
unserer Campagne
am
Donnerstag, dem 27. September cr.,
und stellen
Arbeiter
über 16 Jahre vom 26. d. Mts. an ein.
Zuckerfabrik Tuczno, Tuczno
Provinz Posen, Post- und Bahnstation Jakschitz.

Grosse Kellerräume
geeignet zur Vorkosthandlung, per 1. Oktober zu vermieten.
Heinrich Netz.

Freundliche Wohnung
von 2 Zimmern nebst Zubehör, ist vom 1. 10. oder früher zu vermieten im Neubau Thorn-Mocker, Blücher- und Kurzestraße Ecke. **Franz Jablonski.**

Palmin
Feinstes Pflanzenfett
zum Kochen, braten u. backen

Gicht- und Rheumatis- Leidenden teile ich aus Dankbarkeit umsonst mit, was meiner Mutter nach jahrel. gräßl. Schmerzen sofort Linderung und nach kurzer Zeit vollst. Heilung brachte. **Marie Grünauer, München,** Pilgersheimerstr. 2/II.

Kl. Wohnung, f. 11 Mk. monatl., z. v. A. Wohlfeil, Schuhmacherstr. 24.

Torfmull
hält stets vorrätig
Gustav Ackermann,
Mellienstraße 3.

Ungarwein
süß, vom Faß, per Liter Mk. 1.40 offerieren
Sultan & Co., G. m. b. H.

Wein-Auktion

Breitestraße 8, im Laden.
Dienstag, den 11. September, vormittags von 10 Uhr ab: Fortsetzung der Auktion.
Julius Hirschberger, Auktionator.

Von der Reise zurück! Dr. Gimkiewicz.

Zur bevorstehenden Umzugszeit bringe mein

Auktionsgeschäft

zur Veräußerung von übrigen Möbeln und zu Ankäufen zur Ergänzung fehlender Möbeln in Erinnerung. Hohe Vorschüsse.
Julius Hirschberg, Auktionator, Culmerstr. 22.

Technikum Neustadt i. Meckl.
Höhere Lehranst. f. Ingenieure.
Abt. f. Techn., Werkmeist.
Staats-Subvention.
Unterrichtsg. 110M. Prakt. 10 M. Progr. frei.
Maschinenbau, Elektrotechnik, Brückenb. Hoch- u. Tiefbau.

Billige
weisse Kachelöfen
ferner in
Majolika
Elfenbein mit Gold und Seladon
verkauft
L. Müller Nachfolger,
Paul Dietrich, Töpfermeister, Seglerstraße 6.

Fortzugshalber sind Möbel z. verk. Culmerstr. 20 III.

Frische schwedische
Preisselbeeren
empfiehlt
Carl Matthes.

Neue Sendung schwedische
Preisselbeeren
offeriert sehr billig
Carl Sakriss.

Rügenwalder harte
Cervelatwurst
Pfund 1.30 Mk.
empfiehlt
Carl Sakriss.

Darlehne gibt F. O. Unger, Berlin, Wallnertheaterstr. 28. (Rückporto) Unkosten werd. v. Darlehn abgezogen. Keine Vorauszahlungen.

Flechten
näss. und trockene Schuppenflechte, skroph. Ekzema, Hautausschläge,
offene Füsse
Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft hartnäckig;
wer bisher vergeblich hoffte
geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten
RINO-SALBE
frei von Gift u. Säure, Dose Mk. 1.—.
Dank schreiben gehen täglich ein.
Wachs, Naphtalan je 15, Walrat 20, Benzoefett, Venet. Terp., Kampferplasten, Perubalsam je 5, Eigelb 20, Caryaarebin 0,5.
Zu haben in den Apotheken
bes. Rats-Apotheke
Man achte genau auf die Originalpackung: weiss-grün-rot und die Firma Rich. Schubert & Co Weinböhla, u. weise Fälschungen zurück.

Ein junger, geschickter
Arbeiter
kann sofort eintreten in der Papierwarenfabrik von
Gebrüder Rosenbaum.

Einen jüng. Arbeiter stellt ein
Paul Dietrich Töpfermstr., Seglerstr. 6.

Aufwärterin gesucht Breitestr. 11, 3.

Freundliche Wohnungen
von 2 u. 3 Zimmern per sofort zu vermieten. Gerberstraße 13 15. Näheres beim Vizewirt Herrn Witkowski daselbst.

Bilanz am 30. Juni 1906.

Aktiva.		Passiva.	
Fabrik-Anlage	802 592,31 Mk.	Aktien-Kapital	600 000,– Mk.
Inventur-Bestände, Kassa, Depot	275 827,58 „	Kreditoren	506 618,37 „
Debitoren	81 776,54 „	Reservefonds	4 259,82 „
		Dividende	1 725,– „
		Gewinn	47 593,24 „
	1 160 196,43 Mk.		1 160 196,43 Mk.

Gewinn- und Verlust-Konto.

Debet.		Kredit.	
Abschreibungen	12 127,15 Mk.	Betriebs-Konto	59 720,39 Mk.
Gewinn	47 593,24 „		
	59 720,39 Mk.		59 720,39 Mk.

Zuckerfabrik Neu-Schönsee.

Der Vorstand.
Schnackenburg. V. Kauffmann. Benemann.

Der Aufsichtsrat.
Graf v. Alvensleben, Vorsitzender. C. Schmelzer, stellvertretender Vorsitzender
Graf Potocki. Schwetas. v. Gajewski.

Die für das Geschäftsjahr 1905/06 auf
3 Prozent festgesetzte Dividende
kann gegen Einreichung oder Einsendung der Dividendenscheine werktäglich während der Geschäftsstunden bei unserer Kasse zu Neu-Schönsee erhoben werden.

Zuckerfabrik Neu-Schönsee.
Der Vorstand.
Schnackenburg. V. Kauffmann. Benemann.

Der unterzeichnete Vorstand macht hiermit bekannt, daß in der ordentlichen General-Versammlung der Aktiengesellschaft Zuckerfabrik Neu-Schönsee in Neu-Schönsee am 8. September 1906 die statutenmäßig aus dem Aufsichtsrate scheidenden Herren Schmelzer, Galsburg und Graf Potocki, Piontkowo, wiedergewählt worden sind.

Der Vorstand
der Zuckerfabrik Neu-Schönsee.
Schnackenburg. V. Kauffmann. Benemann.

Mk. 50 Wochenlohn
oder 50–60 % Provision erhält jeder, der die Vertretung von Aluminium-Waren übernimmt. Branchekenntnisse nicht erforderlich.
L. Klöckner, Erbach-Westerwald.

Agent ges. z. Verk. uns. ber. Zigarren Verg. ev. 250 Mk. monatl. u. m. H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.

Zeitungssetzer
(Nichtverbandsmitglieder),
Verheiratete bevorzugt, in dauernde Stellung gesucht. Antritt 24. September oder 14 Tage nach Engagement. Meldungen mit Altersangabe (ob militärfrei) und Zeugnissen an
Buchdruckerei Thorner Zeitung Thorn.

Installateure Schlosser Arbeiter
stellt ein
Gasanstalt Thorn.

1. Bootsmann
auf Dampfer „Prinz Wilhelm" sucht W. Huhn, Thorn.

Uniformschneider
auf Beamten-Litewken und Joppen stellt ein
J. Tschichoflos, Breitestr. 6 I.

Einen tüchtigen
Selterabzieher
verlangt
Brauerei Diesing, Thorn-Mocker.

Einen Kutscher
sucht
Max Pünchera, Brückenstraße.

Ein kräftiger unverheirateter
Hausdiener
zum sofortigen oder auch späteren Antritt gesucht. Kost und Logis im Hause.
C. B. Dietrich & Sohn G. m. b. H.

Ordentlicher Hausmann
oder älterer Hausdiener wird verlangt Brombergerstr. 46 part.

Lehrling gesucht.
Kruse & Carstensen
Photographisches Atelier
Schloßstraße 14 II.

Lehrling gesucht.
Raphael Wolff,
Glas- u. Porzellanwaren-Handlung.

Für unser Kolonialwaren- und Destillations-Geschäft suchen per 1. Oktober einen, der polnischen Sprache mächtigen
Lehrling
J. Mendel & Pommer.

Gesucht
ein Laufbursche
zum Antritt per 15. September.
C. B. Dietrich & Sohn G. m. b. H.

Kräftiger Laufbursche
gesucht. Derselbe kann auch bei mir nachdem als Lehrling eintreten.
Bettinger, Tapezier u. Dekorateur, Strobandstraße 7.

Suche von sofort
Laufburschen
für Kantinen u. im Geschäft behilflich 15 Mk. monatlich und fr. Station, kann sich melden Heiligegeiststr. 17 I.

Junge Damen, die das Putzfach erlernen wollen, k. sich melden bei Ludwig Leiser, Altstädt. Markt 27.

Fabrikmädchen
stellt ein
Honigkuchenfabr. Gust. Weese.

Laufbursche
wird für den Nachmittag gesucht bei Leonh. Piontkowski, Strobandstr.

Bestbezahltes Fach heute!
Zur Erlernung d. Photographie u. eines feineren Ladengesch. wird ein jg. Mädchen a. achtb. Familie ges. Schriftl. Off. a. d. Geschäftsst. u. Photographie 17. – Auch w. das. 1 Lehrling (n. a. achtb. Fam.) z. Erlernung der Photogr. ges. Off. erb. unter Photographie 17.

Eine jüngere Verkäuferin
wird gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Schneiderin, welche selbständig für bessere Kundschaft gearbeitet hat, sucht Stellung im Konfektionsgeschäft. Off. erb. u. O. K. 4. Greifswald, postl.

Gesucht zur Führung meiner Wirtschaft anständige
Frau oder älteres Mädchen.
Selbige muß selbständig kochen und etwas Schneiderei verstehen.
Frau M. Palm, Friedrichstr. 7, Dampfwaschanstalt.

Fabrikmädchen
stellt ein
Honigkuchenfabrik Gustav Weese.

Fabrikmädchen
stellt ein
Honigkuchenfabrik Herrmann Thomas, Neustädt. Markt 4.

Eine Spülfrau
per sogleich gesucht von
Sultan & Co.

Frühstücksträger
Frauen oder schulfreie Kinder stellt sofort ein
Paul Seibicke, Baderstraße 22.

Chemisch-reine, neutrale
Tapisserie-Seife
empfehlenswert zur Wäsche der mit waschechten Seiden 2c. gestickten Artikel.
— Stück 25 Pfennig. —
A. Petersilge,
Schloßstrasse 9 • Ecke Breitestrasse.

Ein praktisches
Neuhusensches Tischbillard
mit Kerkaubanden, sehr gut erhalten, Umzugsh. günstig zu verk.
„Hôtel Viktoria."

Die Restbestände meines Lagers speziell Winterpaletot-Stoffe verkaufe für die Hälfte des bisherigen Preises. Arnold Danziger.

Zu spät
ist niemals der Gebrauch der echten
Steckenpferd-Carbolteerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul
mit Schutzmarke: Steckenpferd
gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge wie: Mitesser, Finnen, Gesichtspickel, Hautröte, Pusteln, Blütchen 2c. à St. 50 Pf. be, Ad. Leetz, J. M. Wendisch Nchf., Anders & Co., Paul Weber Marian Baralkiewicz.

Ausstellung
des
Vereins für bildende Kunst- u. Kunstgewerbe
in der neuen Königlichen Gewerbeschule
v. 2. bis gegen Ende September 1906.
Besuchszeit: von 10—1/2 2 u. 3—6 Uhr
Eintrittspreise: Dauerkarten 1 Mk. Einlaßkarten für Sonntag 20 Pfg., Montag 50 Pfg., Dienstag bis Sonnabend je 30 Pfg.
Eingang nur von der Theaterseite aus.
Vorverkauf der Eintrittskarten bei den Herren Gerdom, Emil Hell, Golembiewski, Dorsch, Konditorei, C. G. Dorau, Altstädtischer Markt.
Der Vorstand.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in
weissen, farbigen und majolika
Kachelöfen
zu billigsten Preisen.
Uebernehme auch die Lieferung und das Setzen von Oefen für ganze Neubauten unter Zusicherung sachgemäßer Ausführung durch meinen Werkführer, einen geprüften Töpfermeister.
G. Immanns, Baugeschäft.

Thorner Liedertafel.
Dienstag 8 1/2 Uhr Artushof.

Sing-Verein.
Mittwoch, 8 Uhr abends:
Probe. Anmeldungen daselbst.

G.-V. „Melodia".
Dienstag, d. 11. 9. cr.. 8 1/4 Uhr:
Haupt-Versammlung.
Der Vorstand.

Stenographen-Verein.
Sitzung: Mittwoch
um 9 1/2 Uhr, Pilsner.

Erste Thorner Färberei und chem. Waschanstalt
von Ad. Kaczmarkiewicz
befindet sich vom 1. Oktobr. 05. nur
Gerberstrasse 13/15, pt.,
neben der höheren Töchterschule.

Mein gangbares
Bäckerei-Grundstück
in Schulitz, am Markt und Bahnhofstraße gelegen, mit neuem zweistöckigem Wohngebäude, Mietsertrag etwa 800 Mk, gutgeregelte Hypothek, bin ich willens zu verkaufen.
Gastwirt A. Hinz, Otteraue b. Schulitz.

Wohnung 3 Zimmer Küche und Zubehör vom 1. 10. 06 Culmerstr. 5 3 Tr. billig zu vermieten.

Wohnung
Schulstr. 12, 1. Etage, 6–8 Zimmer nebst reichlichem Zubehör und Gartenbenutzung, v. 1. Oktober d. J zu vermieten. Auf Wunsch Pferdestall und Wagenremise.
G. Soppart, Gerechtestr. 8/10.

Wilhelmsplatz,
Bismarckstraße 1 und 3
hochherrschaftl. Wohnungen, 1. und 2. Etage, bestehend aus je 8 Zimmern, auch mit Pferdestall, sofort oder vom 1. Oktober zu verm. Näheres durch die Portiers oder bei Julius Hell, Brückenstr. 27

Eine Wohnung
Friedrichstraße 8, im Erdgeschoß gelegen, bestehend aus 7 Zimmern und reichlichen Nebenräumen, von sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres beim Portier oder Brombergerstraße Nr. 50.

Hochherrschaftl. Wohnung
7 Zimmer mit reichlichem Zubehör, Brückenstraße 11, 3. Etage, vom 1. 10. zu verm. Max Pünchera.

Kl. Wohnungen 200 Mk. vom 1. 10. zu vermieten. Neustädtischer Markt 12.

Möblierte Wohnung
von 2 Zimmern, nach vorn, 1. Etage, auf Wunsch auch Burschengelaß vom 1. 10. 06 zu vermieten. Näheres im „Pilsner", Baderstraße 28.

Wohnung, 2 Zim., Küche, Keller u. Bodenk., fortzugsh. z. 1. Oktober zu vermieten. Fischerstraße 9.

Viktoria-Theater.
Dienstag, den 11. September 1906:
Der Zapfenstreich
Drama in 4 Akten v. Adam Beyerlein

Ausschank der Sponnagel'schen Brauerei
Neustädt. Markt 5.
Täglich von abends 6 bis 11 Uhr:
Frei-Konzert.
Damen-Orchester Arminia.
Hochachtungsvoll
Gustav Behrend.

Das Grundstück Bachestr. 8 u. 10
(m. Zufahrt v. d. Strobandstr.) ist für jeden annehmb. Preis verkäuflich. Angebote sind zu richten an den luth. Kirchenvorstand in Thorn.

1 gut möbl. Zimmer
vielleicht mit Kab., Nähe Theat., nicht über 2 Tr., gesucht z. 25. Sept. Hauptbed. größte Sauberkeit. Off. mit Preisangabe an E. Jamrath, Friedenau-Berlin, Rubensstraße 7.

3 heizbare Kellerräume
passend f. Bierverlag, Viktualiengesch. od. Lagerräume sind v. sofort od. später zu verm. Gerechtestraße 30. Zu erfr. bei Dietrich, Seglerstr. 6.

In meinem Umbau Schillerstr. 7 sind
2 grosse Läden
mit hellen Kellerräumen v. 1. 10. zu vermieten. J. Cohn, Breitestraße 32.

Laden
mit 3 großen, hellen, trockenen Lagerkellern, welche besonderen Eingang von der Straße haben, von sofort oder später zu vermieten.
G. Soppart, Gerechtestr. 8/10

Laden
nebst kl. Wohnung v. 1. Okt. billig z. verm. Abraham, Junkerstr. 4 II.

Hochherrschaftliche
Wohnungen.
In meinen Neubauten Brombergerstraße 37 und Fischerstraße 47 sind hochmoderne, der Neuzeit entsprech. ausgestattete Wohnungen, von 6, 7 und 8 Zimmern, auf Wunsch auch Pferdestall u. Remise, vom 1. 10. 06 zu vermieten.
M. Bartel, Maurermeister, Waldstraße 45.

Balkonwohnung
von 5 Zimmern, Badeeinrichtung u. Zubeh. im Neub. Elisabethstr. 5, 2. Et., vom 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen bei Frau Neumann, Breitestr. 37 III, vorm. 11–12 Uhr.

Verloren
goldene Damenuhr an schwarzer Schnur von Breitestr. – Durchbruch bis Rösnerstr. Gegen Belohnung abzugeben in d. Geschäftsstelle d. Ztg.

Hierzu eine Beilage, und ein Unterhaltungsblatt.

Thorner  Zeitung

Begründet anno 1760

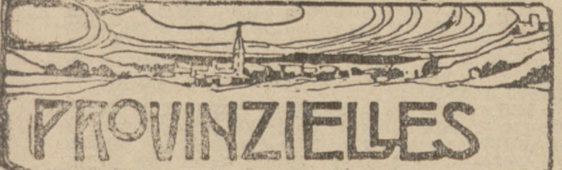
Ostdeutsche Zeitung und General-Anzeiger

Beilage zu Nr. 212 — Dienstag, 11. September 1906.

Die Rede des Kaisers in Bunzelwitz

bei Enthüllung des Denksteins zur Erinnerung an das Bunzelwitzer Lager des großen Friedrich hatte, wie im Anschluß an unsere Meldung am Sonnabend aus Königszelt telegraphiert wird, folgenden Wortlaut:

„Als Nachfolger meines soeben gefeierten großen Ahnen liegt es mir als Herzog von Schlesien am Herzen, meinen Schlesiern meinen Dank auszusprechen für die herrliche Ehrung des großen Königs, für das Gelübde der Treue, welches nun schon 150 Jahre lang durch gute und böse Tage von den Schlesiern unentwegt meinem Hause entgegengebracht worden ist. Mögen von diesem Steine und vom heutigen Tage wiederum frische und tiefe lebendige Quellen der Treue fließen, von den Alten genährt, von den Jungen gepflegt, und mögen zwei Aussprüche dazu die Unterlage bilden, der eine auf einer kurbrandenburgischen Standarte: Auf Gott vertrau, dich tapfer wehr, darin besteht dein Ruhm und Ehr; denn wer's auf Gott herzhaftig wagt, wird nimmer aus dem Feld gejagt." Der zweite ist ein Ausspruch des großen Königs: „Es kommt niemals so gut, wie man es hofft, aber auch niemals so schlimm, wie man es befürchtet!" Und so hoffe ich, daß im festen Vertrauen auf die göttliche Fürsorge und Führung nicht nur meine Schlesier, sondern mein ganzes Volk sich den Aufgaben widmen wird, die es dem Himmel gefällt, ihm zu stellen, und daß von dem hiesigen Stein und dem Lager von Bunzelwitz die Ueberzeugung auf das preußische Volk übergehen möge, daß wenn auch wir einmal in ähnlicher Lage sein sollten, so Gott es will, wir auch in derselben Weise uns aus dieser Lage herausfinden werden, indem wir nicht nur auf ihn vertrauen, sondern auch fest zusammenstehen und die Gaben, die uns verliehen sind, aufs äußerste ausnutzen, und vor allem in der Liebe und Hingabe an unser Vaterland gemeinsam wirken! Dann wird auch die Zukunft für unser Volk und Land gut bestellt sein, das sei mein Wunsch und mein Gebot an meine Schlesier, und nun dem Andenken des großen Königs, das wir hier gefeiert haben, ein dreifaches Hurra!"



Dirschau, 9. September. Der Gutsbesitzer Otto Köllner in Baldau geriet heute vormittag mit dem linken Bein in das Getriebe der Dampfdreschmaschine, wobei ihm die Kniescheibe zerschmettert wurde; Köllner wurde in das hiesige Johanniterkrankenhaus eingeliefert.

Karthaus, 9. September. Die Umsatzsteuer wurde nach dem Beschluß der Gemeindeverordneten von $\frac{1}{2}$ % auf 1 % erhöht, da dieser Satz der angemessene und allgemein eingeführte ist.

Christburg, 9. September. Die unter dem Verdacht des Kindesmordes verhaftete Schneiderin Lina Hanke aus Baumgarth ist auf freien Fuß gesetzt worden, weil sich ihre Unschuld herausgestellt hat, indem sich bei der Leichenöffnung ergab, daß das Kind nicht lebend auf die Welt gekommen ist.

Kaukehmen, 9. September. Die Arbeiten an der neuen Kirche, die an Stelle der seinerzeit abgebrannten erbaut worden ist, sind noch sehr im Rückstande. Man hofft jedoch, die Kirche bis zum Reformationsfeste (Mittwoch, den 31. Oktober) fertigzustellen.

Heiligenbeil, 9. September. Die W. Schmeerschen Eheleute feierten am 5. d. Mts. ihre goldene Hochzeit. Der Gutsherr von Platen hatte zur Feier des Tages für sämtliche Gutsarbeiter ein Mahl herrichten lassen und machte dem Jubelpaar ein Geldgeschenk von 50 Mk. Das übliche Geschenk des Kaisers wurde von Herrn Pfarrer Podlech überreicht.

Mehlsack, 9. September. Rektor a. D. Schwarz vollendet am 3. November d. J. seinen 90. Geburtstag. Er war 51 Jahre lang in Mehlsack tätig und lebt seit 16 Jahren im Ruhestand.

Kempen, 9. September. In der Arbeiterfamilie Meinert in Oberstradam ist infolge Pilzengenusses ein 10jähriges Mädchen gestorben. Die Mutter konnte ebenfalls nicht mehr gerettet werden, sie ist ebenfalls gestorben.



Thorn, den 10. September.

— **Der Deutsche Pfarrervereinstag in Dresden** hat in der Frage des „Religionsunterrichts in der Schule" eine Resolution angenommen, in der es heißt: Der Deutsche Pfarrertag stellt sich mit dem Referenten freudig und entschlossen auf den Boden der Anschauung, daß der Religionsunterricht als Herz und Krone aller Erziehungsarbeit der deutschen Schule erhalten bleibe und ihm stets eine ausreichende Stellung im Lehrplan der Schule gewährt werde. Er hält es für dringend erwünscht, daß über die wirkliche Lage und Beschaffenheit des Religionsunterrichts in allen deutsch-evangelischen Landeskirchen, namentlich über die aktive Beteiligung des evangelischen Pfarramts am Religionsunterricht eine baldige Erhebung veranstaltet und für das Recht des Pfarrers an der Mitarbeit bei dem Religionsunterricht der Schule fortgesetzt entschieden gewirkt werde.

— **Ostdeutscher Frauentag.** Die Gestaltung des Programms des Ostdeutschen Frauentages, der vom 12. bis 14. Oktober in Elbing stattfinden wird, ist in Fluß und erfährt noch kleine Aenderungen und Zusätze. Am Sonnabend, den 13., vormittags, werden die Vorsitzenden der Arbeitskommissionen ihre Berichte über das in den drei Jahren seit dem ersten Ostdeutschen Frauentage Angestrebte und Erreichte geben. So wird Frau Justizrat Beer-Königsberg über „Armen- und Waisenpflege mit besonderer Berücksichtigung der Jugendfürsorge" sprechen. Frau Professor Bohn-Königsberg wird über die Tätigkeit der Kommission für Fortbildungsschulen berichten und Fräulein Emmendoerffer-Danzig wird darlegen, was die Kommission für Propaganda zur Erweckung des Interesses und der tätigen Anteilnahme unter den Frauen unserer Ostmark an den Ideen, die der Ostdeutsche Frauentag in Bromberg klarlegte, getan hat. Mit dem Bericht von Frau Professor Bohn steht der Vortrag in naher Beziehung, den Fräulein Eva v. Roy-Königsberg am Sonntag, den 14. Oktober, nachmittags von 5–7 Uhr, über „die kaufmännische Fortbildung der weiblichen Angestellten" halten wird. Den Schluß am Freitag vormittag bildet ein Vortrag von Frl. Marg. Poehlmann, Schulvorsteherin in Tilsit, über die Reform des höheren Mädchenschulwesens. Zur Beratung dieser Umgestaltung war Frl. Poehlmann im Januar d. Js. mit etwa 40 anderen hervorragenden Schulmännern und Lehrerinnen vom Herrn Kultusminister nach Berlin berufen.

— **Die Westpreußische Landwirtschaftskammer** hat soeben ihren Jahresbericht herausgegeben. Es werden darin die Organisation und Etatsverhältnisse der Kammer dargelegt und ausführlich ihre Tätigkeit im Berichtsjahre geschildert. Ein weiterer Abschnitt behandelt die Besonderheiten der Landwirtschaften im Berichtsjahre, ein dritter die Entwickelung der Landwirtschaft in dem fünfjährigen Zeitraum von 1901–06.

— **Der Deutsche Fleischer-Verband** hat dem Reichskanzler, wie die „Deutsche Fleischerzeitung" mitteilt, zwei Resolutionen übermittelt, in deren erster er eine Erleichterung und Vermehrung der Vieheinfuhr fordert, und in der zweiten eine Erschwerung der Fleischeinfuhr. So soll für ausländisches Schmalz und Speisefett und daraus gefertigte Waren Deklarationszwang eingeführt und der Import von Faßfleisch ganz verboten werden. Auch soll ausländisches Büchsenfleisch in Heer und Marine nicht verwendet werden dürfen.

— **Naturdenkmalpflege.** Vom Kultusministerium ist zur Förderung der Erhaltung von Naturdenkmälern im preußischen Staatsgebiet eine „staatliche Stelle für Naturdenkmalpflege" errichtet worden. Dieselbe hat einstweilen ihren Sitz in Danzig und wird von dem Direktor des Westpreußischen Provinzial-Museums Professor Dr. Conwentz ebendort als dem staatlichen Kommissar für Naturdenkmalpflege in Preußen verwaltet.

— **Die Stempelung der Schlachttiere.** Der Bundesrat hat bekanntlich vor kurzem verschiedene Aenderungen zum Fleischbeschaugesetz vorgenommen. Danach ist auch zur Beseitigung der Klagen über die große Zahl von Stempelabdrücken bei kleinen Schlachttieren angeordnet worden, daß bei Schweinen, Schafen und Ziegen im Schlachtgewicht bis zu 12,5 Kg. zwei Stempelabdrücke genügen. Auch soll es künftig gestattet sein, nicht enthäutete Kälber und Lämmer nur an den Innenflächen der Hinterschenkel zu stempeln.

— **Neue Reichsbanknebenstelle.** Am 3. Oktober d. Js. wird in Rastatt eine von der Reichsbankstelle in Karlsruhe (Baden) abhängige Reichsbanknebenstelle mit Kasseneinrichtung und beschränktem Giroverkehr eröffnet werden.

Standesamt Thorn.

In der Zeit vom 2. bis 8. September sind gemeldet:

a) als geboren: 1. Tochter dem Kürschnermeister Karl Dora. 2. und 3. (Zwillinge) Söhne dem Arbeiter Gustav Liedtke. 4. Sohn dem Tischlergesellen Marian Kochanski. 5. Sohn dem Arbeiter Franz Piotrowski. 6. Sohn dem Steidsetzrammer Franz Bollus. 7. Sohn dem Kaufmann Albert Scheffler. 8. Sohn dem Arbeiter Stanislaus Pasala. 9. Tochter dem Schlosser Josef Grabowski. 10. Uneheliche Tochter. 11. Tochter dem Arbeiter Vincent Donarski. 12. Sohn dem Arbeiter Rauhut. 13. Sohn dem Schriftsetzer Paul Uhlich. 14. Sohn dem Schuhmacher Johannes Strzyzynski. 15. Tochter dem Mittelschullehrer Arthur Weber. 16. Tochter dem Arbeiter Franz Kuczinski. 17. Sohn dem Arbeiter Robert Fabricius. 18. Tochter dem Arbeiter Josef Knopp.

b) als gestorben: 1. Edith Dora $15\frac{1}{2}$ Stunden. 2. Walter Erdmann $1\frac{1}{3}$ Monat. 3. Photographenlehrling Anton Jasinski 19 Jahre. 4. Anna Hohnke $2\frac{1}{2}$ Monate. 5. Walter Liedtke $\frac{1}{4}$ Stunde. 6. Franz Urbanski 5 Monate. 7. Charlotte Hett $1\frac{1}{3}$ Monate. 8. Walter Pankratz $3\frac{1}{2}$ Monate. 9. Martha Kaminski $2\frac{2}{3}$ Monate. 10. Friseur Johannes Plaga $35\frac{5}{12}$ Jahre. 11. Arthur Powalski $10\frac{1}{3}$ Monate. 12. Besitzer Friedrich Lange aus Pensau $42\frac{1}{6}$ Jahre. 13. Kaufmann Hugo Busch $46\frac{5}{12}$ Jahre. 14. Schüler Erich Bürth $12\frac{7}{12}$ Jahre.

c) zum ehelichen Aufgebote: 1. Lehrer Leonhard Lange, Christburg und Anna Teufel, hier. 2. Feldwebel im Fußart.-Regt. Nr. 11 Albert Schröder und Olga Biche, beide hier. 3. Friseur Leon Richter und Margarete Brosche, beide hier. 4. Arbeiter Johann Jastrzembski, Griewe und Martha Wisniewski, hier. 5. Klavierlehrer Otto Große und Olga Brede, beide hier. 6. Sergeant im Fußart.-Regt. Nr. 15 Otto Mielewz, Rudak und Gertrud Zimmermann, hier. 7. Schutzmann Gustav Nonnenmacher, Berlin und Anna Schweitrig, hier. 8. Hausbesitzer Adolf Liedtke, Thorn-Mocker und Ella Broese, hier. 9. Lokomotivheizer Ernst Schlöndorn und Gertrude Davideit, beide hier. 10. Tischlergeselle Ludwig Kielbazewitz, hier und Bronislawa Szczodrowski, Colmansfeld. 11. Arbeiter Gustav Poek, Berlin und Maria Scheffler, Weißensee. 12. Kaufmann Meyer Würzburg-Schöneberg und Sophie Rawitzki, hier. 13. Kaufmann Hermann Reichardt, Magdeburg und Margarete Wirth, hier. 14. Postassistent Albert Gallitsch, Podgorz und Frieda Böttcher, Dubelno-Wolfsbruch. 15. Arbeiter Michal Bialorucki und Marianna Grobelna, beide Rothspalke. 16. Wallmeister Max Günter, hier und Anna Feige, Glogau. 17. Postbote Paul Bensemann, Lippink und Margarete Adam, Gr. Ottlau. 18. Maurer Gustav Schwarz, Culmsee und Martha Dallig, Elisenau. 19. Präparandenlehrer Oskar Schuttkowski, hier und Gertrud Berg, Lemberg. 20. Schutzmann Karl Ehrlich, Berlin und Emilie Schulz, Thorn-Mocker.

Standesamt Thorn-Mocker.

In der Zeit vom 2. bis 8. September sind gemeldet:

a) als geboren: 1. Tochter dem Kaufmann Alois Schöbel. 2. Sohn dem Fleischermeister Vinzent Smentek. 3. Sohn dem Maschinisten Bruno Wunsch. 4. Tochter dem Stellmacher Josef Powierski. 5. Tochter dem Schlächter Wilhelm Müller. 6. Sohn dem Former Franz v. Lepinski. 7. und 8. (Zwillinge) Töchter dem Eigentümer Michael Nowacki. 9. Tochter dem Arbeiter Michael Sauschniewski. 10. Tochter dem Arbeiter Anton Jankowski. 11. und 12. (Zwillinge) ein Sohn und eine Tochter dem Arbeiter Jablonski. 13. Sohn dem Arbeiter Gustav Heimann

b) als gestorben: 1. Eisendreherwitwe Dorothea Christine Pickruhl, geborene Roll $91\frac{5}{12}$ Jahre. 2. Tischlergesellenfrau Martha Marie Magdalene Fiedler, geborne Müller 42 Jahre. 3. Richard Bagadzinski 4 Jahre. 4. Hedwig Klara Volgmann 11 Monate. 5. Richard Theuerer 6 Monate. 6. Lucie Chizinski 5 Monate. 7. Ludwig Jordan 16 Tage. 8. Der pensionierte Kasernenwärter Stanislaus Nowacki 66 Jahre. 9. Zimmermannswitwe Karoline Schneck, geb. Heck 76 Jahre. 10. Helene Wienclawski 9 Monate. 11. (Totgeburt) Sohn Maurer Anton Suszinski. 12. Helene Sauschniewski 2 Tage.

c) zum ehelichen Aufgebote: 1. Arbeiter Adam Wisniewski und Wladislawa Tomczak. 2. Zeugfeldwebel Heinrich Emil Frei, Lötzen und Emma Antonie Dobrick.

d) als ehelich verbunden: Tischlergeselle Rudolf Topnik mit Schneiderin Marianna Guzenski.



Amtliche Notierungen der Danziger Börse

vom 8. September.
(Ohne Gewähr.)

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer dem notierten Preise 2 Mark per Tonne sogenannte Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogramm
inländisch hochbunt und weiß 750–802 Gr. 164 bis $177\frac{1}{2}$ Mk. bez.
inländisch bunt 676–772 Gr. 154–173 Mk. bez.
inländisch rot 682–764 Gr. 145–168 Mk. bez.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogramm per 714 Gr. Normalgewicht inländisch grobkörnig 714–720 Gr. $147\frac{1}{2}$ Mk. bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr.
inländische große 674–692 Gr. 146–160 Mk. bez.
transito ohne Gewicht 113 Mk. bez.

Hafer per Sonne von 1000 Kilogramm.
inländischer 140–156 Mk. bez.

Leinsaat per Tonne von 1000 Kilogr.
211 Mk. bez.

Kleie per 100 Kilogr. Weizen- 9,00 Mk. bez.
Roggen- 8,90–9,10 Mk. bez.

Magdeburg, 8. September. (Zuckerbericht.) Kornzucker 88 Grad ohne Sack 9,30–9,40. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack –,–,–. Stimmung: Ruhig. Brodraffinade 1 ohne Faß 19,25––,–. Kristallzucker 1 mit Sack –,–––,–. Gem. Raffinade mit Sack 18,75–19,00. Gem. Melis mit Sack 18,25–18,50. Stimmung: Ruhig, stetig. Rohzucker 1. Produktion Transit frei an Bord Hamburg per September 19,30 Gd., 19,40 Br., per Oktober 18,90, Gd., 19,00 Br., per Oktober-Dezember 18,70 Gd. 18,80 Br., per November-Dezember 18,65 Gd., 18,75 Br., per Januar-März 18,75 Gd., 18,85 Br. Ruhig,.

Köln, 8. September. Rüböl loko 63,00, per Oktober 63,50. Wetter: Schön.

Hamburg, 8. Sept., nachm. 3 Uhr. Kaffee good average Santos per September 38 Gd., per Dezember 38 Gd., per März $38\frac{1}{4}$ Gd., per Mai $38\frac{1}{2}$ Gd. Kaum stetig.

Hamburg, 8. September, nachm. 3 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker 1. Produktion Basis 88 Proz. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per September 19,30, per Oktober 18,95, per Dezember 18,65, per März 18,90, per Mai 19,05, per August 19,35. Fest.

Holzverkehr auf der Weichsel.

Bei Schillno passierten die Grenze stromab: Von Franke per Stanowski, 4 Traften: 733 kieferne Rundhölzer, 8782 kieferne Balken, Mauerlatten und Timber, 8 kieferne einfache Schwellen. Von Werner per Urbanski, 1 Traft: 3278 kieferne Balken, Mauerlatten und Timber. Von Jochensohn per Goldhaber, 3 Traften: 2007 kieferne Balken, Mauerlatten und Timber, 1603 kieferne Sleeper, 3700 kieferne einfache und zweifache Schwellen, 316 eichene Plancons, 220 eichene Rundhölzer, 2006 eichene Rundschwellen, 22 eichene einfache und 70 zweifache Schwellen. Von Don per Don, 6 Traften: 3543 kieferne Rundhölzer. Von Lewitta per Lewitta 8 Traften: 5256 kieferne Rundhölzer, 366 tannene Rundhölzer, 53 Rundbirken.

fl. Porter
BARCLAY, PERKINS & Co.
BP&Co Schutz-Marke.
Uns. org. echte Porterbier ist n. m. uns. gesetzl. geschützten Etiquett zu haben.

Die **Münchner „JUGEND"**
ist unbestritten die vielseitigste, interessanteste und aktuellste Chronik des zeitgenössischen Kulturlebens und in Anbetracht ihres reichen farbigen Kunstschmuckes die billigste aller illustr. Wochenschriften der Welt.

Preis vierteljährlich (13 Nummern) in Deutschland 4 Mark, im Ausland mit Porto 6 Mark.
Probeband 50 Pfg. (excl. Porto).

Einzelne Nummer 35 Pfg.

In allen Buchhandlungen und Zeitungskiosken, auf allen Bahnhöfen zu haben.

Probenummer gratis durch den
Verlag der „JUGEND" in München
(Färbergraben 24).

215. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

3. Klasse. 1. Ziehungstag. 7. September 1906. Vormittag.

Nur die Gewinne über 144 Mk. sind in Klammern beigef. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

51 112 319 788 816 **1**033 49 244 310 412 631 813 72 914 **2**040 118 288 359 425 563 972 **3**047 104 404 571 96 816 91 **4**042 118 265 496 559 92 745 927 **5**021 91 159 299 366 (300) 577 690 771 904 (300) **6**099 254 66 86 (300) 635 **7**215 80 408 40 552 611 72 (1000) 903 33 **8**148 623 49 733 808 19 35 55 **9**048 215 386 (500) 688 708 908

10032 110 291 408 530 83 710 809 **11**014 166 291 696 742 837 **12**198 223 68 459 758 824 996 **13**088 301 561 93 754 821 49 920 84 **14**100 232 34 366 410 540 **15**354 429 557 984 **16**049 149 204 68 308 73 498 (300) 731 968 **17**074 88 96 195 268 327 414 39 637 815 (500) 45 907 (300) 8 **18**112 40 282 (300) 448 73 507 39 954 **19**101 792 845

20071 380 737 802 **21**112 22 205 95 306 476 **22**264 378 404 567 776 **23**451 (300) 799 **24**155 59 404 39 585 **25**149 (400) 378 604 20 29 869 **26**032 239 50 77 701 64 **27**020 22 436 585 964 **28**191 222 503 95 630 (300) **29**019 65 86 185 390 760

30600 790 **31**013 (300) 103 200 84 308 67 492 (500) 561 741 800 10 67 930 65 **32**000 84 91 (500) 97 104 24 49 478 503 609 806 23 74 993 **33**011 67 167 241 571 72 700 857 981 **34**057 290 334 436 744 849 966 67 **35**377 484 **36**081 311 (1000) 89 417 (300) 602 732 65 881 939 **37**065 302 407 13 82 823 45 (400) 82 988 **38**233 75 (300) 369 464 753 893 **39**120 215 71 85 470 (300) 520 44 820 (1000) 986 (1000)

40080 529 **41**023 82 166 407 56 692 889 357 **42**082 248 365 656 735 50 77 94 **43**026 (400) 64 103 413 95 785 804 29 **44**117 65 499 (300) 542 75 **45**170 (400) 388 410 543 **46**179 209 75 94 324 30 418 482 673 854 89 **47**298 **48**189 378 485 (300) 511 60 77 916 **49**276 333 470 513 657 (1000) 815 931

50044 531 63 901 21 24 **51**096 545 615 703 61 70 825 58 **52**102 13 656 825 **53**108 500 858 **54**025 183 340 (400) 415 76 577 654 704 28 856 67 70 **55**076 150 888 **56**161 243 54 **57**045 143 242 (300) 46 63 747 927 **58**087 159 260 625 **59**921

60172 387 486 912 50 **61**149 326 (300) 498 616 827 **62**261 619 715 838 (300) 965 **63**255 309 611 16 34 853 **64**042 116 53 93 372 586 717 **65**075 134 496 665 859 962 (300) 91 **66**031 (300) 607 805 (500) 928 **67**050 84 111 340 608 (400) 719 973 **68**001 (300) 68 (300) 134 (300) 64 262 67 (300) 689 (500) 766 823 74 **69**013 162 591 669 823 82 936

70003 54 75 166 569 797 **71**138 58 277 468 610 51 87 767 813 **72**648 (300) 52 882 911 40 68 **73**168 450 698 713 **74**197 234 300 501 706 70 (500) 899 900 **75**133 334 93 685 748 940 58 81 **76**293 420 58 517 81 641 714 954 60 **77**275 90 353 477 511 25 743 61 **78**028 74 301 40 73 488 506 (300) 908 **79**072 302 738 928

80041 251 (300) 61 339 425 785 838 **81**047 125 397 416 (300) 546 51 671 **82**022 117 57 295 325 588 642 765 86 884 917 43 (300) 89 (400) **83**370 94 **84**155 415 668 **85**422 575 814 20 (300) **86**023 95 **87**113 248 474 95 925 31 **88**151 283 414 849 909 68 **89**052 79 158 433 616 727 61 76

90121 225 489 584 602 79 81 816 919 **91**106 71 212 81 204 66 494 756 837 **92**665 **93**029 32 146 67 213 663 78 908 **94**242 77 392 548 727 903 93 **95**033 179 344 70 503 13 (500) 737 887 998 **96**406 606 857 87 992 **97**169 355 88 411 593 604 709 99 832 **98**261 **99**176 (500) 342 43 87 (300) 402 694 710 25 80

100276 355 77 82 695 892 **101**242 419 517 776 983 **102**008 10 17 46 397 966 **103**070 111 209 422 726 53 818 **104**086 266 353 754 73 805 (500) 86 **105**000 29 (300) 105 287 524 797 (300) **106**008 160 352 546 610 731 33 **107**029 228 392 462 659 890 912 **108**105 31 (300) 67 236 391 480 545 53 609 977 **109**182 213 76 90 (400) 470 516 17 24 600 97 725 888

110138 86 323 437 652 (300) 915 **111**081 206 41 337 415 64 706 827 976 **112**483 603 817 **113**003 120 81 457 612 44 728 **114**498 527 37 773 844 **115**302 11 523 99 806 964 **116**109 263 434 559 76 619 98 895 **117**193 469 96 644 733 936 80 **118**226 96 439 526 725 903 **119**130 98 (400) 324 898 902

120103 65 618 **121**185 821 35 932 (300) **122**149 515 29 51 617 790 **123**046 93 114 290 405 572 705 842 88 907 **124**003 227 466 659 760 (300) 848 931 **125**121 256 463 719 73 **126**108 35 262 364 70 467 530 627 776 **127**233 43 496 544 704 **128**145 474 660 769 868 922 80 (500) **129**219 92 381 546 662 82

130180 95 343 567 602 40 80 **131**012 278 322 **132**109 305 542 **133**002 64 227 81 83 397 907 **134**033 541 (300) 793 828 **135**168 73 295 663 757 **136**276 91 339 91 95 418 38 505 628 716 991 **137**064 115 41 83 215 597 625 73 **138**005 66 71 187 535 46 93 652 708 (400) 886 **139**052 56 92 262 404 97 530 41 832 952 63

140100 54 55 89 268 96 443 771 800 **141**292 323 450 86 89 525 33 807 **142**002 163 89 447 592 645 824 31 928 **143**122 379 639 882 **144**271 651 94 709 75 863 (400) 907 63 **145**133 (300) 243 61 602 97 946 **146**548 672 **147**088 264 646 (300) 74 93 721 956 **148**069 197 580 704 59 815 82 918 30 80 **149**005 242 58 491 (3000) 857 907

150054 60 (1000) 86 116 26 31 258 (300) 370 (400) 404 579 620 876 **151**279 314 735 811 **152**085 198 322 449 512 77 84 727 812 980 **153**173 219 308 53 576 647 83 787 989 **154**188 325 32 85 520 83 99 653 **155**416 48 545 69 651 78 722 953 **156**422 615 90 744 **157**363 73 420 (300) 543 73 638 54 731 61 **158**017 42 130 304 54 698 701 73 **159**417

160116 (400) 228 40 472 685 (3000) 729 810 25 34 42 915 53 59 92 **161**211 66 90 309 (400) 68 438 96 518 720 (300) 60 80 821 995 **162**112 43 269 606 **163**095 551 610 69 809 22 945 **164**000 39 321 445 549 628 725 **165**072 201 (300) 376 465 640 785 **166**019 95 164 525 689 874 914 **167**054 (500) 56 96 165 695 728 823 **168**293 391 492 520 93 (500) 617 784 826 913 **169**208 59 334 (400) 505 (300) 847 951 (300)

170172 517 710 **171**260 575 622 (500) 792 891 944 **172**214 477 86 (40000) 658 924 **173**124 346 570 96 (400) 607 890 999 **174**250 317 504 (3000) 35 (300) 642 (1000) 60 780 81 863 911 55 (300) **175**039 168 87 211 48 82 352 405 632 45 716 25 47 **176**086 252 443 83 592 676 981 **177**251 374 (400) 959 **178**030 178 310 40 402 591 790 971 **179**018 31 430 666 736

180125 291 93 337 660 78 744 (800) 919 **181**061 512 73 (300) 768 813 98 930 **182**448 70 604 10 720 **183**220 649 89 701 58 (400) 99 971 **184**026 137 294 413 751 80 937 **185**066 122 305 47 421 62 664 804 **186**023 25 378 82 533 92 723 815 (300) 67 **187**434 52 606 27 34 972 **188**245 335 68 408 643 711 79 **189**045 212 26 332 557 641 42 45 711 (300) 843 933 86

190118 283 581 617 57 89 824 94 932 49 **191**072 237 55 57 314 477 97 547 62 963 **192**391 485 571 794 **193**004 86 193 544 714 22 974 **194**245 83 355 61 70 404 562 734 (300) 826 33 957 **195**034 359 83 514 (300) 46 59 767 **196**202 345 851 (300) **197**093 324 26 86 414 537 663 748 54 830 964 **198**347 408 99 549 848 51 978 95 **199**002 44 76 375 506 70

200136 86 92 228 509 646 98 757 76 986 **201**503 624 **202**194 538 608 79 795 907 73 **203**001 158 252 68 681 738 **204**069 75 90 149 204 300 522 695 904 45 **205**116 203 263 470 502 626 32 753 947 75 **206**031 (300) 185 323 432 604 23 722 93 904 **207**199 301 559 69 724 25 938 **208**030 (300) 111 (300) 14 26 50 354 67 73 478 93 659 82 744 896 **209**426 527 828

210105 75 255 342 497 552 62 68 863 953 **211**210 455 93 544 604 79 888 **212**028 92 235 58 564 905 30 **213**150 200 78 654 951 79 **214**289 (300) 405 508 807 71 **215**038 163 627 98 (400) 739 54 83 875 944 **216**174 745 (300) 84 816 85 **217**040 156 78 266 78 379 564 966 **218**025 169 216 51 364 74 **219**019 157 389 429 72 963

220167 203 34 67 355 437 620 (300) 58 933 64 **221**172 83 264 330 639 60 63 846 **222**119 49 273 629 (300) 778 **223**073 241 388 452 58 86 617 50 (400) 985 **224**238 456 563 83 690 768 805 932 **225**045 76 188 300 43 484 607 908 **226**059 135 271 72 333 456 73 506 609 64 **227**041 564 643 743 **228**180 300 (300) 522 28 727 821 45 63 **229**049 71 163 369 431 538 73 99 640 773 99 882 83 942

230409 83 579 641 **231**380 495 581 816 **232**143 278 709 938 **233**184 236 93 600 759 805 938 **234**176 233 384 (300) 517 78 711 44 878 935 **235**206 42 85 538 674 **236**109 459 682 721 (300) 77 (300) 888 930 **237**049 86 189 212 97 625 86 799 863 989 **238**092 114 69 89 398 574 660 (300) 794 **239**015 349 446 572 859

240277 97 497 530 91 710 935 94 **241**060 (500) 248 551 88 628 (300) 72 723 61 951 **242**065 98 104 220 (300) 394 452 519 82 731 **243**152 59 (300) 223 599 768 (300) 972 **244**099 585 691 737 (300) 832 **245**066 183 438 565 783 850 **246**190 98 445 97 724 830 89 (500) **247**005 253 454 586 **248**059 243 345 90 472 534 659 754 833 925 (300) 43 **249**002 (300) 17 211 320 38 463 593 673 704 97 964 85

250402 69 76 703 987 **251**034 223 302 82 090 93 837 57 84 **252**258 485 774 84 904 7 91 (300) **253**016 360 431 35 653 917 66 **254**202 316 485 627 76 706 908 **255**049 52 72 101 255 998 481 795 897 **256**068 241 555 767 832 935 60 **257**246 330 423 86 819 (300) 85 976 **258**079 163 372 642 788 89 850 (300) **259**126 577 723

260485 935 49 **261**164 300 401 509 62 641 58 60 724 68 802 942 72 **262**028 97 180 83 578 **263**382 476 95 556 76 620 921 **264**062 110 73 307 53 499 601 25 990 **265**321 434 543 600 49 765 78 820 927 **266**113 97 562 749 893 933 **267**228 340 765 71 852 913 46 (300) 62 **268**280 451 57 518 73 86 783 902 **269**012 257 317 (100000) 81 88 441 703 864 956

270067 107 313 18 550 648 900 20 **271**036 195 357 408 43 68 811 29 53 **272**089 268 348 522 673 756 860 **273**060 526 800 20 66 **274**033 351 642 **275**005 237 38 42 64 338 674 768 871 938 98 **276**267 315 463 634 976 **277**130 288 429 831 **278**060 385 94 (3000) 437 46 617 18 97 861 **279**315 625 37 88 875

280085 546 769 802 **281**129 240 440 513 802 **282**158 (300) 286 346 563 687 95 714 50 77 885 59 77 909 **283**326 (300) 475 748 92 817 98 (300) 927 31 **284**225 492 95 819 65 (300) 972 **285**025 181 498 663 852 97 962 89 **286**103 51 (1000) 230 91 (400) 367 527 50 697 (300) 737 807 **287**139 302 (300) 404 30 700

215. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

3. Klasse. 1. Ziehungstag. 7. September 1906. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 144 Mk. sind in Klammern beigef. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

228 63 484 587 701 41 57 803 42 79 979 **1**075 158 (300) 203 433 595 637 746 982 **2**089 145 55 83 85 89 263 301 55 465 516 (300) 815 **3**254 710 **4**411 542 56 767 933 80 **5**113 33 (300) 228 65 344 75 447 725 806 30 991 **6**230 300 628 89 753 83 **7**092 111 (400) 54 81 427 51 580 88 90 966 **8**043 176 349 (300) 666 67 70 814 969 94 **9**133 422 551 756 869 943 94

10347 56 83 445 612 38 **11**061 160 (300) 289 907 **12**298 508 825 **13**231 396 624 (400) 846 914 88 **14**069 191 223 25 439 569 92 923 **15**021 134 497 584 644 (300) 878 **16**094 231 74 385 431 545 756 869 **17**237 613 744 921 (500) **18**069 83 318 930 **19**058 273 82 476 538 744 978

20085 378 463 69 (300) 579 94 622 860 **21**157 593 651 904 **22**174 (300) 280 91 474 647 76 714 **23**060 126 54 (300) 73 236 349 98 422 74 698 746 806 **24**039 198 477 523 728 36 73 87 **25**299 548 673 958 **26**027 194 215 544 840 57 76 972 **27**003 320 557 623 57 703 **28**558 892 **29**042 99 143 249 89 333 437 707 822

30089 93 281 405 (400) 68 741 (300) 877 **31**082 165 (400) 321 76 496 545 89 677 (400) 832 43 976 **32**285 654 702 56 811 95 **33**014 178 228 458 92 657 757 **34**023 151 218 602 55 754 923 24 **35**089 443 598 729 32 47 (400) 48 69 872 **36**190 250 89 513 27 615 898 943 **37**094 286 480 603 36 813 **38**198 219 51 85 413 **39**187 289 478 599 629 821 946

40144 351 436 550 **41**204 (300) 10 616 792 95 950 **42**158 250 503 907 50 66 **43**108 44 275 504 81 631 720 28 (300) 46 945 **44**203 5 (300) 314 63 443 512 747 54 68 906 **45**160 (300) 555 70 682 861 **46**064 73 238 347 575 666 707 **47**334 73 410 73 617 743 932 **48**148 57 98 (300) 366 86 502 9 690 705 36 802 34 950 **49**386 486 526 718 937

50236 368 523 58 612 97 770 890 930 **51**070 130 249 54 70 374 406 533 **52**135 291 611 841 **53**043 120 72 219 325 413 603 47 **54**123 87 203 76 422 45 624 33 67 729 924 (300) **55**199 286 449 (300) 69 624 823 80 951 **56**035 41 56 218 787 891 928 76 93 **57**326 432 969 **58**075 78 188 300 472 565 604 43 811 **59**098 268 499 645 990

60126 285 369 466 511 (300) **61**017 (300) 59 119 555 976 91 **62**089 110 49 230 796 935 (300) **63**205 573 605 65 77 762 **64**167 578 **65**106 47 231 448 71 (300) 510 835 918 (300) **66**166 218 521 74 932 **67**002 123 458 705 880 **68**005 106 70 281 830 **69**229 41 83 429 (300) 551

70299 437 68 520 622 **71**028 29 234 604 84 930 **72**003 47 104 362 522 860 **73**176 280 481 650 985 **74**162 63 221 445 939 (300) **75**010 421 554 783 937 **76**002 (500) 30 136 239 423 584 677 792 868 998 **77**099 139 69 90 (400) 92 503 66 640 50 714 24 **78**071 478 767 803 45 961 **79**070 78 192 413 69 558 74 685 96 792 968

80013 19 40 57 102 340 559 824 959 **81**388 673 93 **82**048 178 218 490 537 739 (400) **83**189 271 443 825 69 90 **84**054 195 273 308 19 531 (400) 631 44 829 85 **85**200 91 305 684 709 88 940 **86**171 558 680 715 823 29 75 995 **87**004 69 190 370 852 79 904 **88**154 347 69 775 817 94 943 77 **89**430 677 856

90193 264 65 77 374 97 **91**007 170 422 73 577 937 **92**212 788 812 **93**223 324 86 492 99 583 909 **94**150 450 535 41 836 75 906 **95**155 244 88 447 48 547 669 705 922 99 **96**086 143 565 818 50 83 946 **97**004 193 522 777 88 827 986 **98**000 (300) 272 398 509 73 754 912 **99**011 155 210 313 438 615

100001 96 222 85 493 515 86 90 748 84 826 996 **101**058 301 425 516 716 861 913 **102**308 21 459 88 502 93 648 782 801 90 **103**006 240 909 99 **104**207 364 551 602 41 63 69 **105**077 149 222 307 434 68 594 **106**047 153 200 (400) 49 337 479 581 676 741 66 901 **107**256 458 99 555 67 697 741 801 38 59 **108**037 314 408 (300) 657 713 863 (300) 955 (300) **109**009 107 93 238 83 372 512 501 7 791

110477 909 **111**449 511 693 (300) 927 **112**068 150 272 362 443 584 92 751 912 **113**116 270 543 44 **114**056 157 214 21 318 26 29 446 597 675 909 **115**562 633 712 82 (300) **116**530 53 867 97 978 (300) **117**130 99 238 341 457 **118**146 48 93 475 843 934 **119**063 249 533 634 715 (1000)

120362 651 71 766 94 **121**299 413 529 612 **122**023 110 95 219 491 513 63 986 **123**041 (300) 379 750 856 61 972 **124**007 690 971 **125**490 577 652 **126**064 346 565 697 811 63 953 **127**145 79 802 **128**035 92 149 339 49 (300) 425 33 536 633 851 **129**212 351 485 (300) 504 31 621 850 71 93 924

130051 175 413 82 907 **131**150 41 (3000) 343 95 412 616 794 **132**042 444 672 85 708 993 **133**465 566 606 769 810 (400) 961 **134**094 115 370 (300) 457 606 758 **135**012 81 105 265 514 618 774 824 901 52 76 **136**003 21 38 102 88 246 59 308 539 810 964 85 **137**188 512 18 902 54 **138**027 98 197 446 695 730 98 973 90 **139**040 147 265 572 809 16 30

140035 (300) 312 406 536 45 613 923 **141**355 538 49 719 48 95 331 937 **142**223 59 89 685 860 62 981 **143**298 344 466 589 603 **144**018 89 (400) 275 318 639 **145**088 339 (400) 89 462 543 909 **146**051 147 (300) 83 445 51 686 916 **147**020 (300) 32 93 146 277 671 (300) 72 713 23 879 97 (300) 81 **148**128 40 209 49 492 802 23 27 71 944 **149**103 290 523 676 (300) 904 10

150076 308 29 97 436 575 95 786 963 **151**023 67 109 348 670 86 95 744 75 (400) 83 850 932 **152**225 83 431 (300) 74 747 903 **153**168 216 408 54 610 18 869 87 952 **154**110 58 288 409 890 **155**262 324 571 79 619 773 964 **156**137 425 600 **157**056 762 951 **158**175 212 513 805 78 **159**260 448 597 647 729

160079 100 23 65 205 399 477 89 746 78 **161**034 242 327 623 **162**054 97 291 (300) 537 601 31 834 993 **163**074 87 (300) 348 87 520 692 850 **164**343 410 823 933 (400) **165**118 212 71 91 431 37 64 896 **166**008 144 508 619 770 957 65 **167**092 137 257 366 511 22 41 80 607 808 17 **168**012 67 94 753 866 68 **169**059 382 428 520 678

170020 204 17 386 617 752 876 **171**254 324 588 783 884 965 **172**060 161 276 435 725 41 (300) 998 **173**098 113 493 (300) 94 657 754 847 965 68 **174**122 204 83 333 479 754 **175**012 92 338 58 (400) 944 48 **176**020 201 (500) 335 77 (300) 435 79 600 864 996 **177**074 400 **178**101 28 264 478 648 700 21 24 **179**025 174 232 406 (400) 77 712 876

180120 220 353 84 437 91 646 94 709 83 96 914 28 96 **181**292 764 96 991 **182**036 38 67 121 59 237 50 390 453 61 733 915 42 **183**015 19 36 39 63 77 91 126 62 317 30 441 98 647 72 97 98 727 79 94 927 66 **184**045 81 91 372 473 539 59 893 903 75 **185**031 80 227 63 74 350 78 425 97 809 25 902 56 (300) **186**178 242 335 617 854 98 **187**275 (400) 77 390 420 535 644 914 98 **188**043 244 332 505 52 **189**077 511 655 809 71 77 81 971

190298 402 42 83 874 930 **191**504 690 777 880 **192**030 66 168 201 505 664 710 54 64 72 893 960 89 **193**101 32 330 70 78 429 74 512 31 656 732 61 903 **194**004 (300) 393 464 872 911 **195**012 527 **196**162 (300) 361 444 517 70 78 735 **197**562 606 (300) 733 50 62 **198**005 428 56 694 991 **199**274 594 634 752 (400) 914 59

200084 252 307 589 813 928 41 62 **201**071 453 521 763 859 60 98 **202**161 271 398 442 544 946 **203**076 204 312 27 447 554 725 34 (1000) 39 (1000) 869 911 **204**422 68 69 639 87 837 914 **205**011 22 35 (3000) 72 259 325 420 43 656 58 768 98 801 924 **206**134 207 389 514 73 637 715 889 900 **207**003 48 133 62 298 333 50 (400) 561 **208**154 82 615 (300) 802 85 **209**250 344 535 600 1 761 961

210083 176 (400) 222 538 878 **211**107 220 73 395 547 830 **212**381 556 614 (400) 950 **213**141 72 619 **214**472 606 718 45 910 41 **215**017 57 130 228 (300) 365 414 612 840 41 900 2 7 **216**086 237 502 794 838 964 **217**075 252 624 751 **218**017 19 (400) 140 501 28 (300) 58 897 (5000) 949 **219**363 (400) 496 577 875

220130 271 440 50 83 783 98 **221**171 215 369 493 549 803 **222**186 202 48 481 844 **223**401 514 57 603 757 64 968 **224**263 350 548 866 999 **225**038 383 402 650 64 982 **226**353 59 463 (400) 535 673 811 60 **227**035 69 261 64 88 378 898 (400) 967 72 (400) **228**114 57 265 (300) 69 74 491 840 73 **229**432 (300) 79 89 586 919 (1000)

230000 329 36 514 623 **231**097 180 261 95 (300) 98 359 93 425 85 524 690 96 **232**031 106 18 353 507 656 **233**165 267 411 698 (500) 740 67 876 **234**172 22 408 64 654 702 840 52 **235**114 229 355 423 59 88 505 664 868 **236**099 259 344 768 817 **237**091 412 18 604 765 **238**247 322 35 (300) 603 82 819 31 **239**107 266 426 567 710 55 925

240102 (3000) 398 456 57 545 (300) 804 **241**030 107 33 722 76 868 **242**194 214 375 478 829 **243**086 93 (400) 169 345 555 80 945 **244**405 75 794 **245**346 83 679 **246**400 562 77 91 751 836 **247**110 55 299 300 477 798 974 **248**082 250 96 353 479 521 29 724 90 **249**099 423 577 608 763

250184 404 24 70 690 701 **251**229 63 441 (300) 693 765 **252**199 475 554 794 951 **253**099 148 50 86 304 553 97 817 975 **254**472 961 87 (500) **255**271 76 702 **256**146 219 446 639 63 753 **257**046 134 254 71 (400) 485 535 (300) 618 83 778 (300) **258**107 59 210 (300) 29 340 456 855 66 972 80 **259**099 113 97 290 418 549 782 (400) 818 970

260048 183 273 660 724 847 **261**008 128 69 286 416 609 25 93 770 71 892 905 40 52 **262**018 139 227 65 403 74 930 **263**195 373 564 621 723 (300) 824 64 (300) 965 **264**023 378 492 572 834 937 89 **265**028 177 230 39 64 73 360 62 612 834 58 925 28 **266**010 46 264 398 572 701 807 910 **267**075 808 **268**327 72 557 606 24 871 906 44 45 51 **269**152 393 517 705 805 15 31 50

270002 131 87 323 570 **271**222 65 488 578 609 23 810 996 **272**400 692 22 593 692 794 **273**009 324 65 539 43 653 90 927 **274**038 268 74 316 453 59 518 622 93 **275**066 104 269 315 51 536 82 702 10 29 74 810 989 90 92 **276**010 11 383 404 555 97 603 73 (300) **277**010 16 242 301 4 18 72 784 883 946 **278**067 183 399 830 **279**087 400 38 833 910 (300)

280144 495 683 935 **281**186 93 304 53 80 **282**032 160 316 594 651 (400) 733 **283**180 432 629 **284**046 (300) 139 257 468 84 877 **285**197 471 513 906 56 **286**272 339 498 555 614 **287**144 56 521 624 43 704 21 839

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn à 60 000 Mk., 1 à 20 000 Mk., 1 à 15 000 Mk., 2 à 10 000 Mk., 3 à 5000 Mk., 3 à 3000 Mk., 8 à 1000 Mk., 29 à 500 Mk., 48 à 400 Mk., 149 à 300 Mk.

215. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

3. Klasse. 2. Ziehungstag. 8. September 1906. Vormittag.

Nur die Gewinne über 144 Mk. sind in Klammern beigef. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

511 18 669 (300) 923 70 **1**134 593 776 830 915 95 **2**080 487 670 **3**193 261 72 310 436 623 41 **4**179 963 **5**017 102 24 276 411 33 36 540 638 62 761 878 908 **6**054 365 404 11 20 591 684 706 836 69 73 (10000) 85 985 86 **7**081 91 253 416 54 59 643 51 970 (1000) **8**716 (1000) 95 846 46 **9**000 446 80 (300) 523 889 (300) 976

10159 74 85 369 80 426 621 812 942 **11**035 142 50 323 418 27 571 617 860 **12**031 166 73 322 23 51 931 35 **13**074 148 329 760 844 59 **14**110 21 282 (500) 326 466 580 613 740 955 64 **15**217 (300) 318 73 609 **16**328 458 550 65 **17**125 249 314 499 (500) 503 796 854 79 **18**260 419 45 668 882 910 **19**155 237 76 344 410 672 965

20046 198 206 11 93 426 521 697 871 **21**294 401 24 31 656 801 997 **22**059 71 793 (400) **23**129 (300) 55 260 375 440 901 **24**244 84 324 496 530 671 833 **25**300 9 24 27 86 813 55 (3000) 96 938 **26**021 179 302 52 710 48 63 852 95 (300) 923 **27**024 68 (300) 82 129 316 509 700 **28**005 81 123 200 46 323 87 545 66 89 725 **29**096 102 11 259 334 455 (400) 768 863 903 73

30304 27 447 543 782 951 **31**255 359 478 566 856 57 907 **32**165 379 94 624 90 851 969 **33**141 95 419 54 505 24 701 84 95 (400) **34**426 37 539 621 886 **35**026 541 664 820 (300) 992 **36**109 229 86 346 504 929 **37**456 (300) 72 81 92 830 913 **38**278 97 387 670 732 892 932 69 **39**061 216 416 680 719 890 935

40014 96 129 43 91 95 **41**361 637 700 902 21 60 **42**042 59 262 68 (300) 330 35 563 687 762 74 **43**042 82 354 441 74 547 611 **44**297 671 852 **45**013 57 197 260 320 71 400 530 717 837 55 **46**116 284 370 431 729 45 57 (400) 900 68 **47**036 348 (300) 771 819 **48**072 704 26 851 **49**530 776

50073 85 145 99 218 483 591 740 972 **51**014 573 641 47 759 962 **52**044 94 168 239 75 696 942 **53**024 78 575 849 62 935 85 (300) **54**031 247 86 511 600 **55**113 41 (400) 49 968 482 628 851 **56**464 99 719 (300) 875 95 917 **57**506 800 **58**051 587 878 **59**326 34 413 547 74 667 90 974

60030 97 226 34 507 91 910 (300) **61**005 227 34 36 318 71 628 821 920 **62**043 112 63 72 235 300 27 72 76 651 878 (300) **63**035 97 915 65 **64**102 27 276 314 31 588 (400) 656 73 94 856 **65**004 217 78 542 634 897 **66**055 (500) 107 68 74 95 204 480 618 23 98 834 78 (300) 937 41 **67**248 396 514 907 72 **68**662 68 84 91 786 **69**105 83 344 420 835 916 (300)

70012 192 291 522 97 743 **71**408 515 76 783 **72**014 117 201 10 53 388 95 443 631 63 700 51 53 55 **73**050 239 374 79 727 914 **74**223 67 422 36 544 681 864 999 **75**572 83 671 88 752 66 827 912 82 97 **76**019 69 605 14 47 **77**124 201 437 843 **78**106 10 71 293 324 70 576 639 799 **79**029 266 341 455 608 (300) 9 32 783 820 954 76

80316 25 411 36 783 842 908 (400) 30 **81**019 94 150 83 403 20 666 94 774 **82**056 313 53 87 484 577 724 25 815 **83**329 52 763 **84**043 165 312 408 60 537 646 880 981 **85**090 252 315 52 76 87 517 81 800 64 949 **86**287 342 (300) 461 (300) 66 575 628 745 877 89 **87**057 89 296 380 (300) 423 617 746 **88**030 41 385 550 727 959 **89**075 369 582 642 737 86 (300) 91 853

90170 (60000) 81 307 9 744 **91**032 75 110 74 268 546 742 **92**067 235 605 749 51 921 **93**073 475 509 872 75 948 61 **94**167 213 424 678 804 16 **95**024 416 512 (500) 695 947 **96**062 165 327 (300) 56 407 574 631 44 82 867 **97**074 (300) 116 267 309 29 43 61 81 467 701 54 84 829 92 **98**119 80 210 44 368 483 692 763 90 863 80 969 **99**175 244 568 76 611 715 19 84 878 934

100075 212 36 318 611 **101**034 386 452 86 793 **102**412 555 613 15 828 910 **103**028 407 **104**182 206 67 403 78 832 **105**065 95 326 39 489 579 85 822 916 **106**038 68 78 (300) 103 217 347 417 21 593 627 34 926 51 **107**013 266 351 408 (500) 513 868 69 **108**210 71 93 377 548 649 (300) 756 897 **109**088 119 341 420 27 83 613 789 858

110101 397 910 21 **111**444 534 704 851 **112**016 176 246 (400) 462 620 789 880 925 61 **113**016 71 91 106 54 627 719 **114**019 100 28 69 245 75 347 70 528 93 656 729 44 840 (300) 978 **115**136 331 437 909 13 (300) 74 **116**149 54 97 252 437 (500) 869 72 932 **117**012 88 162 359 414 605 57 724 940 **118**239 56 61 551 **119**274 98 395 675 800 39 92 990

120202 70 467 **121**103 12 95 298 312 30 (300) 489 651 815 996 **122**033 235 306 7 52 **123**071 186 430 530 51 603 87 721 979 **124**230 41 358 (400) 72 77 468 662 **125**030 31 65 391 590 982 **126**220 **127**327 36 754 807 945 **128**083 (300) 231 53 453 (300) 510 666 753 92 898 966 71 **129**055 246 67 69 483 607 63 (300) 767 939

130158 434 55 723 61 883 976 **131**389 445 579 82 (500) 626 (500) 810 88 927 35 (400) **132**021 151 77 259 67 (300) 85 324 569 629 712 **133**136 340 412 557 696 703 (300) 58 **134**157 217 55 491 550 667 731 842 44 **135**094 234 397 608 76 700 966 **136**138 69 352 70 400 83 (300) 47 (300) 575 653 848 972 **137**254 378 466 524 39 43 80 (10000) 610 956 **138**063 638 727 804 78 **139**139 270 (500) 402 842

140465 584 640 792 **141**026 328 424 606 44 84 705 51 **142**004 68 125 400 579 817 25 904 **143**327 **144**029 83 110 341 527 676 807 12 910 **145**248 504 892 **146**083 534 786 862 72 **147**102 283 569 77 85 **148**821 63 **149**043 268 303 39 490 539 661 98

150038 275 336 51 506 44 728 (300) 56 68 811 **151**088 (300) 121 84 (500) 455 68 613 **152**386 455 68 595 677 888 915 **153**274 457 572 627 71 (300) 707 **154**027 445 622 75 802 938 **155**041 125 36 40 56 99 522 (400) **156**292 699 971 94 **157**036 130 333 457 592 677 (400) 92 805 58 64 81 **158**181 258 71 465 80 738 834 **159**134 95 96 242 320 26 75 427 511 80 646 799 801 947

160882 **161**117 39 79 226 41 79 379 440 551 606 46 **162**209 422 562 609 789 908 **163**044 107 43 378 466 618 62 **164**042 126 314 624 831 46 963 71 **165**148 98 485 94 638 711 846 **166**048 120 84 201 (300) 66 561 674 **167**343 83 87 401 6 592 606 969 63 **168**074 202 (300) 305 17 434 **169**366 587 628 336

170025 111 326 48 962 **171**043 257 64 91 326 630 996 **172**271 333 349 415 (300) 36 616 39 73 **173**032 822 **174**111 46 (300) 568 709 73 856 927 **175**323 89 784 93 849 **176**122 50 405 615 821 44 **177**393 545 93 610 **178**174 217 83 451 864 957 **179**022 170 274 344 638 729 (500) 987

180158 358 (300) 632 701 847 84 89 931 70 **181**484 538 **182**170 399 **183**246 484 587 616 17 756 847 **184**272 592 58 (300) 834 (300) 976 **185**014 26 55 242 313 53 93 449 **186**014 401 576 618 96 719 84 865 **187**020 124 64 (300) 602 846 49 89 **188**129 211 481 551 778 871 **189**062 83 149 269 423 (500) 56 590 704 28

190221 26 325 70 92 460 523 695 750 77 834 87 907 **191**172 79 238 308 420 55 620 891 918 29 **192**039 121 449 511 (300) 965 **193**171 89 415 628 77 949 91 **194**547 637 700 43 876 **195**244 350 836 924 **196**795 **197**226 529 (300) 935 **198**266 324 426 506 24 97 (300) 861 (500) 945 **199**043 (300) 451 507 780 851

200007 15 295 779 850 76 **201**032 44 323 31 98 (300) 472 548 878 **202**319 440 579 745 891 **203**088 288 306 44 669 **204**392 449 550 791 **205**135 38 218 353 437 625 807 75 **206**201 84 328 605 39 (300) 832 942 **207**095 215 23 25 90 312 620 82 817 88 948 **208**335 479 (300) 97 532 789 911 27 **209**111 255 646 99 778

210111 77 227 407 **211**096 232 (400) 763 891 912 53 (300) 54 61 84 **212**145 47 561 851 **213**143 390 621 737 **214**608 389 647 957 **215**053 (300) 99 217 97 467 679 90 918 **216**180 92 294 301 471 561 75 99 886 (300) **217**022 140 225 61 96 531 52 668 823 970 **218**030 73 92 149 320 439 674 91 898 **219**033 (300) 153 469 706 58

220248 416 17 660 799 (300) 847 89 925 **221**113 228 303 459 527 79 87 612 13 709 71 835 **222**079 (300) 372 449 533 71 85 671 72 85 93 829 (300) 83 **223**056 344 724 875 88 **224**045 74 122 275 **225**069 87 123 278 355 451 566 822 41 915 **226**071 179 274 86 560 727 866 973 **227**022 172 450 635 69 931 71 **228**191 466 720 830 81 **229**063 83 179 442 77 648 700 2

230978 (500) **231**019 53 223 528 34 636 733 **232**013 83 153 229 461 651 61 707 851 76 969 **233**316 77 647 **234**065 198 281 547 617 940 **235**301 416 54 539 732 840 **236**129 (400) 75 94 255 308 12 86 523 645 83 919 **237**137 244 344 58 98 520 768 910 44 (300) 57 **238**182 343 426 47 594 616 **239**017 201 11 91 840 900 1

240262 65 378 435 525 95 699 **241**006 122 224 35 496 (300) 98 520 35 721 925 **242**333 99 492 546 (300) 90 811 85 992 **243**003 189 281 310 491 794 **244**151 71 (300) 304 597 629 893 963 **245**126 33 43 (400) 316 57 75 450 640 776 93 812 85 905 61 65 **246**357 572 968 **247**082 137 312 (15000) 52 782 869 **248**150 224 339 66 **249**240 326 75 653 703 59 839

250138 338 69 445 728 **251**203 477 604 21 73 821 62 935 99 **252**161 460 567 618 **253**330 424 42 533 **254**474 (300) 515 612 843 **255**131 237 (300) 491 633 725 834 **256**355 682 900 80 **257**284 345 401 549 808 **258**197 288 303 81 608 23 797 **259**143 573 (300) 697 726 816 28 992

260147 93 454 (300) 78 537 794 848 906 **261**134 367 652 70 761 849 **262**056 517 34 882 **263**305 14 527 74 662 945 **264**093 191 207 482 86 517 (300) 722 996 **265**025 (400) 115 204 (300) 452 745 **266**059 64 780 823 71 937 **267**080 85 (20000) 97 103 322 34 448 586 732 816 938 **268**099 149 76 287 91 332 53 406 03 95 540 629 83 **269**073 100 (400) 26 38 218 82 323 56 91 (300) 559 606 985

270172 568 806 45 923 32 (300) 36 **271**135 (300) 59 551 **272**260 87 469 550 694 903 **273**071 199 477 691 880 (500) 935 **274**097 167 292 399 472 628 890 907 **275**207 10 58 454 761 89 **276**066 205 451 839 95 97 906 **277**141 52 308 427 565 774 921 70 **278**130 82 275 424 524 35 801 965 76 88 **279**083 178 232 (3000) 72 451 87 857 928 (500)

280023 46 306 71 559 649 711 **281**102 368 (300) 638 790 852 **282**044 108 288 (400) 649 96 788 963 **283**092 420 593 730 907 **284**023 170 206 11 397 751 830 989 98 **285**059 109 315 16 483 599 705 983 **286**084 102 65 282 99 838 80 95 759 877 **287**092 290 (300) 392 531 731 887

215. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

3. Klasse. 2. Ziehungstag. 8. September 1906. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 144 Mk. sind in Klammern beigef. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

179 274 302 451 (300) 56 81 836 64 **1**393 423 785 839 **2**057 150 278 443 522 751 921 36 **3**033 58 131 79 239 49 496 723 44 87 824 973 (300) **4**002 258 338 42 425 566 815 **5**001 87 121 277 711 58 66 841 958 **6**405 644 830 (300) 973 **7**557 787 860 961 97 **8**120 99 260 456 573 621 853 **9**182 205 71 423 85 565 775

10632 789 966 72 **11**181 262 330 416 586 **12**035 59 112 72 205 577 641 731 913 **13**426 88 667 **14**029 89 163 555 647 954 **15**034 142 78 254 560 635 800 (300) 916 **16**005 396 552 53 (400) 617 **17**038 388 756 987 **18**014 82 92 (300) 265 426 96 (5000) 518 603 782 (300) 95 96 864 08 **19**087 174 437 528 98 676

20341 65 66 855 **21**015 97 220 300 457 754 806 960 **22**036 184 208 367 93 412 703 89 917 39 51 **23**009 33 54 119 35 328 91 485 513 48 655 772 940 **24**242 361 498 737 58 96 909 **25**017 184 372 96 400 680 924 **26**208 95 539 678 79 941 **27**162 (300) 330 681 **28**223 (300) 71 87 324 795 801 **29**078 165 218 382 453 526 646 74 753 74 958

30004 139 341 431 603 758 80 86 **31**074 253 438 598 **32**094 423 563 704 98 933 **33**480 517 712 69 90 **34**176 372 76 88 405 508 661 959 92 **35**168 651 857 **36**215 853 **37**148 390 474 614 **38**025 193 235 334 576 **39**288 91 366 412 18 742 925

40584 646 890 **41**029 200 59 81 784 951 83 **42**033 153 295 380 463 512 676 707 54 882 **43**085 299 553 615 922 **44**012 161 99 217 365 86 742 **45**005 9 24 38 127 48 225 38 335 78 573 858 916 **46**004 41 117 87 413 (400) 45 94 529 728 993 **47**415 596 691 844 **48**082 290 349 429 81 953 (400) **49**231 368 775 885 (400) 962 69 85 94

50038 406 514 628 73 779 82 (300) 928 31 90 **51**075 (500) 437 583 665 (300) 832 927 **52**329 68 (300) 553 833 965 **53**403 539 62 611 783 861 983 **54**127 384 495 510 (400) 48 56 790 814 929 **55**369 550 78 669 **56**220 89 339 439 590 813 **57**064 149 532 699 **58**055 315 483 819 85 **59**297 322 620 66 87 970

60001 108 316 536 657 960 **61**078 (300) 202 65 513 (300) 609 90 701 **62**094 134 95 319 457 584 644 **63**076 275 (500) 77 400 5 78 740 **64**179 266 (300) 336 425 683 888 95 914 **65**044 89 116 450 544 690 **66**034 71 150 255 421 643 56 855 57 972 **67**093 144 73 216 347 655 855 **68**287 338 (400) 457 99 579 96 723 71 843 59 (300) 88 904 **69**167 596 774 915 (300) 54

70454 77 (400) 744 64 **71**103 13 84 (300) 390 581 629 68 819 (300) 20 **72**019 111 12 82 433 525 48 744 **73**002 80 257 563 663 327 **74**193 326 508 46 636 44 755 865 **75**503 25 77 85 905 52 **76**001 126 295 445 502 7 59 644 863 **77**365 429 (300) 735 69 867 917 25 (400) **78**037 120 228 50 529 628 85 833 55 56 **79**124 (1000) 284 424 588 (300) 92 630 45 69 839 933 41

80087 357 86 504 791 864 905 20 96 **81**130 44 91 656 793 901 **82**181 228 628 919 **83**402 776 913 **84**493 585 671 868 (300) **85**429 607 **86**074 270 83 354 77 432 559 859 **87**146 228 (400) 82 566 76 605 37 66 870 **88**074 120 62 272 309 487 598 764 918 21 70 **89**109 39 75 234 383 741 968

90080 953 **91**009 307 18 527 62 **92**047 (300) 208 91 404 (300) 88 518 645 726 65 819 **93**109 21 318 493 724 882 956 85 **94**153 382 483 699 829 941 (300) 76 **95**322 83 91 592 645 789 861 62 993 **96**048 184 279 329 424 82 526 **97**142 280 559 446 51 507 638 724 876 **98**077 496 569 75 732 44 821 **99**218 315 94 927 36

100445 685 (500) 722 893 937 **101**069 100 391 549 704 89 846 920 **102**471 647 60 970 **103**144 670 710 882 **104**278 (300) 324 42 503 727 889 966 **105**050 193 514 15 (400) 20 646 707 821 41 **106**025 64 183 899 **107**027 518 42 632 800 15 **108**099 441 660 709 **109**074 232 39 (400) 398 501 671 99 848

110182 353 420 550 834 66 977 **111**088 100 202 30 42 300 82 603 73 747 958 **112**010 326 580 783 872 96 (300) 958 (500) 69 **113**107 87 396 519 (400) 674 710 **114**066 222 32 681 713 (400) **115**252 301 429 55 501 13 74 96 858 **116**029 62 506 670 935 73 **117**451 631 810 34 53 82 **118**074 212 435 605 53 89 730 96 812 86 94 **119**452 97 685 711 50 92 895 (500)

120077 218 33 50 55 (400) 76 325 **121**074 104 580 **122**230 41 83 583 671 94 702 33 806 **123**678 773 983 **124**198 332 51 74 633 890 995 **125**264 (500) 355 82 86 547 674 **126**000 116 92 475 87 673 715 **127**073 (400) 142 55 831 937 91 **128**176 678 **129**110 (3000) 287 95 (500) 411 600 42 766 948 (300) 75 (300)

130143 64 215 223 409 605 32 884 (400) 975 **131**042 264 373 519 623 719 92 826 930 **132**061 131 236 348 581 (400) 97 (300) 836 (300) 48 973 **133**034 154 (300) 76 222 68 388 705 27 801 11 927 98 **134**031 (500) 448 576 684 846 930 **135**096 138 (500) 88 370 989 93 **136**046 (300) 60 251 397 428 701 846 62 913 **137**046 (300) 128 469 566 747 **138**034 522 736 **139**301 17 550 602 715

140043 206 24 25 47 82 311 672 719 74 86 **141**006 27 76 305 31 419 34 690 (5000) 707 (300) 845 58 **142**437 (400) **143**348 606 13 820 79 **144**045 85 123 259 314 470 78 503 69 80 803 **145**025 144 223 94 647 824 66 (300) **146**141 (1000) 242 488 74 731 933 61 **147**336 596 **148**134 44 78 373 627 (500) 58 **149**227 407

150008 94 203 38 68 (400) 319 443 585 765 865 988 **151**011 21 371 98 521 600 39 54 737 874 84 944 **152**020 (300) 291 364 569 856 922 **153**040 198 283 414 523 61 788 911 **154**045 (300) 141 63 281 571 627 (300) 959 **155**045 117 83 410 44 628 959 **156**155 81 302 427 632 733 804 **157**016 74 (300) 233 (300) 324 435 51 562 (300) 736 **158**004 9 52 199 308 (300) 555 92 830 **159**292 302 451 525 86 808 929

160013 114 20 225 364 447 535 645 86 833 55 989 **161**059 61 110 55 287 (300) 527 630 (300) 813 918 (400) 42 **162**305 465 845 48 **163**282 311 62 439 47 78 661 **164**036 55 95 173 279 457 550 673 943 97 **165**003 50 476 93 658 **166**140 903 29 **167**142 (300) 407 519 74 668 948 **168**782 879 90 **169**070 183 498

170164 363 438 709 852 96 905 **171**287 99 (300) 527 671 93 **172**862 61 **173**033 80 (400) 56 129 388 614 86 779 (300) **174**048 241 66 548 661 17 **175**107 22 95 419 560 811 **176**031 317 **177**041 65 324 83 603 738 79 870 993 **178**457 653 844 77 912 49 **179**000 6 (400) 98 100 203 5 (300) 305 424 509 51 939

180188 301 411 77 674 846 932 **181**026 67 200 17 47 65 328 (300) 36 413 644 74 **182**069 311 30 531 762 67 91 862 951 **183**232 517 30 76 988 **184**089 105 228 46 (300) 89 336 71 400 625 709 47 866 **185**017 344 57 401 68 **186**033 153 247 509 30 662 726 981 94 **187**032 209 76 314 (300) 72 586 679 789 (500) 804 940 **188**035 267 498 **189**191 (1000) 202 75 439 508 632 761 84 853 903 4 66

190045 74 98 228 54 621 807 96 **191**252 61 83 334 645 723 (300) 41 **192**182 298 412 747 835 44 **193**419 595 863 91 **194**108 385 425 58 502 604 72 74 794 842 922 90 **195**038 131 429 520 612 84 88 747 91 **196**253 306 20 428 801 86 **197**061 236 307 67 965 **198**465 (400) 854 (400) **199**305 25 445 590 657 970

200043 100 331 419 782 982 (300) **201**159 568 809 (300) 56 **202**127 310 18 44 848 937 78 **203**169 440 618 33 952 **204**187 532 (500) 815 38 74 915 **205**314 68 578 85 827 **206**023 149 267 338 836 935 83 **207**025 154 236 87 351 (300) 417 58 64 515 68 (300) 780 890 **208**087 560 64 767 73 **209**060 109 74 431 86 668 795 839 944

210054 210 23 337 409 (300) 539 886 905 **211**024 170 278 684 826 42 55 **212**103 334 (300) 401 14 58 511 691 96 (300) 808 **213**124 (300) 214 42 493 671 908 **214**211 61 (300) 73 (300) 455 87 540 86 671 704 42 **215**013 28 146 97 248 446 80 658 995 **216**109 234 71 84 420 547 692 753 **217**113 228 58 488 528 83 815 36 69 **218**059 378 478 778 92 899 975 **219**078 345 70 473 663 96 717 949 (400)

220085 231 57 358 609 729 57 95 877 994 **221**147 379 540 676 870 **222**158 309 476 600 62 **223**094 131 66 216 328 441 548 75 658 59 82 96 975 **224**058 86 379 489 522 905 (400) 34 66 **225**000 119 26 234 305 36 76 92 709 806 **226**494 815 89 **227**117 **228**042 94 234 633 89 869 **229**106 53 70 293 344 418 68 530 75 633 74 96 (300) 809 943

230043 64 174 (300) 256 457 (500) 95 808 **231**126 38 98 608 879 **232**009 152 562 603 732 90 800 960 **233**013 365 686 792 982 **234**054 304 29 36 604 59 **235**428 78 504 92 603 13 44 919 43 53 **236**197 358 410 794 **237**022 238 430 (1000) 505 60 616 34 719 76 **238**048 435 75 512 27 801 11 69 89 **239**100 34 332 535 626 826

240213 22 349 576 954 **241**074 (5000) 278 526 763 98 828 987 **242**216 432 528 743 991 94 **243**143 311 47 435 53 605 33 785 **244**107 43 201 406 625 844 87 **245**223 504 719 77 97 846 72 **246**244 89 318 529 864 **247**016 63 108 68 423 526 692 780 832 939 **248**124 90 417 (300) 598 626 713 832 **249**061 242 91 591 633 860 (300) 68 928

250548 725 983 **251**056 (400) 390 726 9 6 **252**017 106 12 222 64 85 314 21 84 483 627 28 29 760 808 43 99 917 **253**010 116 27 30 389 447 707 21 913 **254**002 43 78 187 210 88 498 552 58 74 745 907 **255**179 604 751 811 999 **256**055 266 400 607 29 57 945 **257**061 68 432 688 949 **258**686 115 24 322 649 53 65 867 93 **259**154 270 80 339 451 514 (300) 797 807 71 (400) 994

260081 231 556 73 671 930 72 73 86 **261**079 228 689 748 **262**055 68 85 (1000) 99 107 309 54 428 (300) 637 83 796 909 68 80 **263**032 205 351 428 758 83 95 810 902 79 **264**141 338 560 675 896 **265**110 38 478 510 850 **266**431 675 866 8 970 80 **267**008 69 74 318 21 494 587 687 767 982 **268**097 128 244 377 410 538 **269**040 73 127 91 505 (300) 24 602

270051 59 105 (300) 324 402 579 **271**321 759 72 850 63 83 **272**016 224 46 366 819 (400) **273**423 (1000) 604 813 69 **274**047 115 289 585 956 **275**795 816 959 **276**294 323 644 70 778 982 86 **277**114 314 (300) 439 60 580 99 642 65 862 **278**029 95 160 541 59 642 857 973 **279**131 209 21 510 668 758 832 34 988

280307 607 86 718 836 922 98 **281**194 257 345 489 648 49 860 (300) **282**072 447 84 515 631 773 863 (400) 988 **283**036 40 123 389 434 580 893 **284**180 247 354 471 655 874 **285**142 63 72 264 313 522 776 884 (300) **286**022 381 424 896 **287**037 44 294 351 75 742 54

Die Ziehung der 4. Klasse beginnt am 6. Oktober cr.

Ein großer Laden
m. angrenz. Zimmer, Culmerstr. 1, ist vom 1. 10. 06 zu vermieten. Zu erfrag. bei **V. Kunicki,** Gerechtestr.

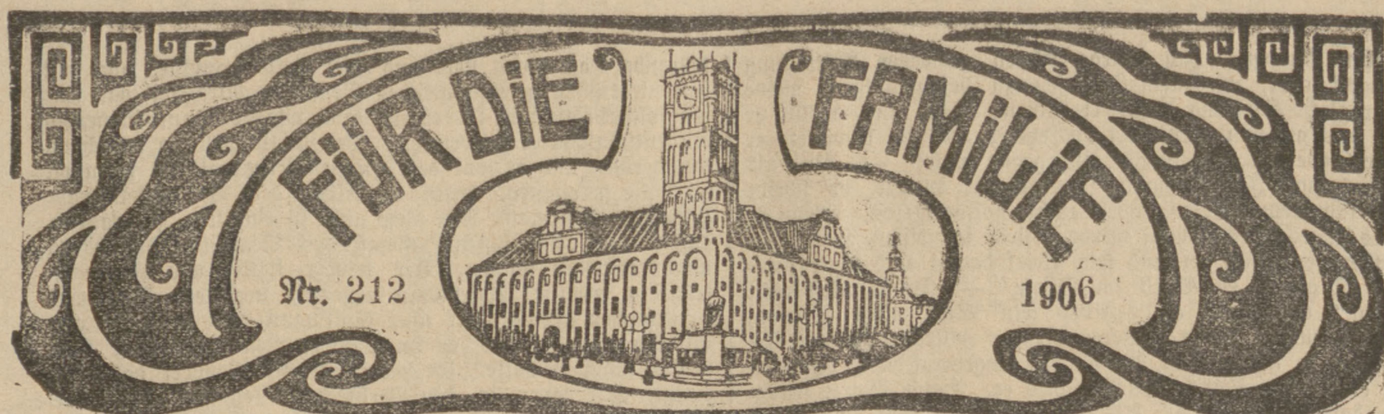
Große Werkstatt
sowie kleine Wohnung per 1. Oktober d. Js. zu vermieten. **Joh. Block,** Heiligegeiststr. 6/10.

2 Pianinos
wenig gebraucht, f. 350 u. 450 Mk., zu verkaufen oder zu vermieten. **F. A. Goram,** Heiligegeiststr. 6/10.

15–20 000 Mark
zur 2. Stelle hinter 65 000 Mark Bankgeld auf ein Hausgrundstück in der Innenstadt sofort gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsst. d. Ztg.

Ein großer Laden, der Neuzeit entsprechend, mit großen Schaufenstern vom 1. 4. 06 zu vermieten.
Eduard Kohnert, Thorn.

Möblierte Wohnung
mit Balkon vom 1. September billig zu vermieten. Heiligegeiststraße 1, I Tr.



Unrecht Gut

Kriminalroman von Gustav Löffel.

□ □ □

(7. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Etwold hatte ihm schon früher den Rücken zugekehrt, sonst würde Duprat jetzt erstaunt gewesen sein, über die Veränderung, die die Nennung dieses Namens auf seinen Chef hervorbrachte. Etwold war erdfahl geworden und die Hand, die die Feder hielt, begann heftig zu zittern, sodaß er nicht schreiben konnte. Er wollte etwas erwidern, aber er vermochte es nicht. Duprat faßte dieses Schweigen als Gedächtnisschwäche auf und fuhr fort: „Der Mann verschwand eines Tages plötzlich und mit ihm eine Summe Geldes, deren Höhe ihn kaum zur Flucht bewogen haben konnte. Außerdem war er ein langgedienter, treuer Mensch, dem man überall strengste Reellität und Ehrlichkeit nachsagte. Es unterlag keinem Zweifel, daß er das Opfer eines schändlichen Verbrechens geworden, das jedoch nicht enthüllt wurde."

„Ich weiß es," erwiderte der Kommerzienrat dumpf und ohne sich umzublicken. „Ich weiß aber nicht, weshalb Sie mich an diese längst abgetane, mir höchst peinliche Sache erinnern. Ich habe alles zur Aufklärung des mysteriösen Falles getan, die Polizei damit betraut und sogar eine Belohnung für die Wiederauffindung des alten Mannes oder die Entdeckung seiner Mörder ausgesetzt."

„Ich kann Ihnen das bezeugen," bekräftigte Duprat diese Aussage. „Sie haben getan, was in ihren Kräften stand; wenn trotzdem von dem alten Forster nichts mehr verlautbarte, so trifft gewiß die Schuld weit eher unsere säumige Polizei als Sie. Das war auch nur die Einleitung zu dem, was ich zu sagen mich dringend veranlaßt fühle. Dieser Forster hatte einen erwachsenen Sohn, der in dem angesehenen Bankhause von Hellwig und Kompagnie erster Buchhalter war.

„Ja, ich entsinne mich. Ein netter, junger Mann, Geschäftsmensch durch und durch. Nur schade, daß er so wahnsinnig war, sich in meine Tochter, die kaum den Mädchenschuhen entwachsen war, zu verlieben und bei mir ernstlich um ihre Hand anzuhalten." — „Aber — Sie verzeihen — doch nur mit Zustimmung Ihrer Tochter," wandte Duprat ein. „Klara war, wie gesagt, ein halbes Kind, hatte also keine Selbstbestimmung. Ich sprach für sie, machte dem jungen Manne das vorstellig und wies ihm nicht, was ich bei jedem anderen getan hätte, die Tür, sondern ermahnte ihn, mit Rücksicht auf seinen alten, ehrlichen Vater zur Besonnenheit. Ich erfaßte die Sache von der scherzhaften Seite und sagte, er solle sich erst eine Million verdienen gehen, dann möge er wieder bei mir anklopfen."

Und Sie meinen wirklich," fragte Duprat eindringlich, daß dies nur eine Jugendtorheit Fräulein Klaras gewesen, welche sie inzwischen bereut und vergessen hat?" „Ich bin davon überzeugt. Aber warum fragen Sie?"

Weil ich die zwingendsten Gründe habe, anderer Meinung zu sein." „Sie meinen?" „Wissen Sie etwas von den ferneren Schicksalen des verunglückten Liebhabers?" „Ja, er ging ins Ausland, übers Meer, und ist seitdem verschollen." „Er war es, Herr Kommerzienrat, bis —" Bis —?" „Bis zu dem letzten Maskenball in Ihrem Hause." Etwold zuckte zusammen, als hätte ihn eine Natter gestochen. „Bis zu dem Maskenball?" fragte er unter dem Drucke einer bösen Ahnung. „Warum gerade bis dahin?" „Weil —" und des Prokuristen weiche Stimme nahm einen harten Klang an — „Fräulein Klara und der junge Forster un diesem Abend eine heimliche Zusammenkunft hatten."

Der Kommerzienrat verlor für einen Angenblin seine Besonnenheit. Er rang nach Atem. „Wo?" keuchte er, „wo? Doch nicht —" „Ja!" rasch, unüberlegt, zischend stieß auch der Prokarist dieses „ja" hervor. War er selbst so fassungslos, oder wollte er den Kommerzienrat zu einer unbedachten Aeußerung hinreißen? Wenn das letztere so hatte er seinen Zweck erreicht. „Doch nicht im Wintergarten?" rief Etwold. Und erst als das Wort seinen Lippen entschlüpft war, besann er sich, daß er zu vorschnell gewesen. „Eben da," entgegnete Duprat. „Sie wußten also von dieser Begegnung?" „Ich? Nicht im entferntesten." „Aber Sie sagten doch —" „Ich dachte es mir ... da Sie von einem Rendezvous sprachen. Wo anders konn... es stattgefunden haben? Der Wintergarten ist leicht zugänglich, von außen wie von innen."

„Allerdings, das ist er, und der junge Forster muß die Gelegenheit gekannt haben." „Jedenfalls ging eine Verständigung voraus."

Der Kommerzienrat sprang auf, die Hände auf dem Rücken gekreuzt, ging er unruhig im Zimmer auf und nieder.

„Und Sie sind Ihrer Sache sicher? Keine Verwechselung?" „Ganz sicher." „Und hörten Sie, was gesprochen wurde?" Duprat machte eine Bewegung bescheidener Entrüstung. „Aber Herr Kommerzienrat!" sagte er. „Bin ich ein Spion?" „Nein, nein," begütigte Etwold; und ich kann mir denken, daß es Ihrem edlen Charakter widerstrebte, ein Vertrauen zu erschleichen, welches man Ihnen nicht entgegenbringt. Aber, daß Sie den jungen Mann sofort wieder erkannten! Er war doch nur einmal in meinem Hause und ich entsinne mich nicht daß Sie ihn da gesehen hätten."

„Nein, denn ich arbeitete damals noch als Ihr erster Buchhalter im Kontor, und Sie beehrten mich auch erst später mit dem Vertrauen, dessen ich mich rühmen darf." „Nun also." „Um Vergebung, ich selbst hatte sehr intime Beziehungen zu Martin Forster, den Sie noch soeben als tüchtigen Geschäftsmann rühmten. Die gleichen Neigungen, Entsagung und ernste Arbeit, derselbe Beruf verbanden uns in treuer Freundschaft. Wie hätte es bei so verwandten Naturen auch anders sein köneen!"

Eine Wolke legte sich auf Etwolds Stirn. „Und natürlich wußten Sie auch um diese Liebelei," sagte er, „vermitteln vielleicht gar —" „Nein!" — „Nur aus Freundschaft natürlich —" sprach er sarkastisch. „Es wäre ja auch entschuldbar. Sie kannten mich und meine Wünsche ja damals noch nicht so wie heute." — „Ich bedaure aufrichtig, Sie in solchem Irrtum über mich befangen zu sehen. Mein Freund Martin kannte mich doch besser. Er machte mir überhaupt keine Mitteilung von dem Gegenstand seiner heimlichen Neigung; denn er wußte, daß ich dann nicht hätte passiv

bleiben können. Ich würde Ihnen entweder Mitteilung gemacht oder, um mein Gewissen zu beschwichtigen, meine einträgliche Stellung quittiert haben. Dem einen wollte er sich, dem anderen mich nicht aussetzen; und so bewahrte er seine Liebe als Geheimnis auch gegen mich." — „Und als er fortging? Ins Ausland?" — „Sagte er nur, er scheide mit schwerem Herzen, aber nicht hoffnungslos. Wenn er eines Tages wiederkehren werde, würde ich wissen, warum er fortgezogen. Ich verstand kein Wort davon und sagte nur: „Da ist gewiß ein Weib im Spiele." — „Du könntest recht haben," entgegnete er. „Aber kein Wort mehr hiervon, mein Freund. Deine ferneren Fragen würden in mir Erinnerungen neu beleben, die ich jetzt eingesargt habe, begraben für eine lange Zeit." Damit schied er. Seine Worte waren mir damals ein Rätsel. Als Sie mich dann zum Prokuristen ernannten und mit Ihrem Vertrauen beehrten, erhielt ich die mich verblüffende Erklärung desselben. Ich dachte nun bei mir, daß es gut wäre, daß Martin fortgegangen, und zwecklos, Ihnen mehr zu sagen. Heute liegt die Sache anders; und da Martin seit seinem Wiedererscheinen hier bei Ihnen noch nicht gewesen und man mir sagt, daß Fräulein Klara seit jenem Ballabend bedenklich erkrankt sei, hielt ich es für meine Pflicht) Sie von meiner Beobachtung in Kenntnis zu setzen." Der Kommerzienrat schwieg in tötlicher Verlegenheit. Er stand am Fenster, den Rücken gegen Duprat wendend, und blickte über einen beschneiten Holzplatz hinweg auf den Kanal hinaus. Er verharrte eine ganze Weile so, in finsteres Sinnen verloren. Auch Duprat schwieg, aber erwartungsvoll. Er wußte, daß ihre Unterredung so nicht enden würde. Wie es nun des öfteren passiert, daß man bei längerem Hinstarren auf einen Gegenstand, an welchen eine bestimmte Erinnerung sich knüpft, diese selbst vor seinem geistigen Auge sich neu beleben und Gestalt gewinnen sieht, so war es auch mit Etwold und dem Punkt, auf welchen er unausgesetzt den Blick gerichtet hielt. Die schwarzen, von einem vielzackigen Eisrande umstarrten Fluten des Kanals rauschten plötzlich schäumend auf, und aus dem nassen Grabe stieg die Gestalt des roten Mathies, das Auge starr, die Faust erhoben und seine häßlichen Züge von teuflischer Bosheit verzerrt. Der Kommerzienrat legte rasch die Hand vor die Augen. „Was ist Ihnen?" fragte Duprat teilnahmsvoll. Etwold schritt nach seinem Schreibtisch, wo er hastig einige Papiere ordnete und verschloß. „Ich muß jetzt zu meiner Tochter," sagte er gepreßt. „Der sie von meinem Mitwissen ihres Geheimnisses sagen werden?" forschte Duprat. „Fürchten Sie das nicht. Von einem Berühren dieses Gegenstandes kann jetzt überhaupt nicht die Rede sein. Aber was ich noch fragen wollte, — wie sah denn jetzt der junge Forster aus. Ich meine — wie — wie machte er sich? Oder vielmehr, glauben Sie, daß er inzwischen die Million verdient hatte, die ich einmal im Scherz von ihm forderte, und daß er gekommen, um seine Antwort von damals zu erneuern?" „Sie zweifeln noch immer," entgegnete Duprat mit einem leisen Anflug von Aerger. „Ich will Ihnen die Gestalt des Wiedergekehrten zeichnen und dann mögen Sie selbst beurteilen, ob Sie daraus die Züge des jungen Forster erkennen oder nicht. Allerdings müssen Sie etwas auf Rechnung der verflossenen Jahre und des veränderten Klimas bringen." Und Duprat machte eine umständliche Beschreibung des von ihm am Ballabend im Wintergarten Gesehenen. Es war die Beschreibung des Ermordeten aus der Schwedengasse. Der Kommerzienrat fragte nicht weiter. „Sie werden über dieses Rendezvous schweigen, Duprat. „Wie das Grab."

„Und ich werde Ihre Treue nicht unbelohnt lassen." Er ging hinaus, die weitere Erledigung der Geschäfte für den heutigen Tag dem Prokuristen überlassend. Gleich nach ihm ging auch Duprat fort, um ein Telegramm nach M. aufzugeben. Dasselbe lautete: „Den von mir eingegangenen Brief an mich umgehend retour unter Kuvert an meine Privatadresse. Duprat."

5. Kapitel.

In einem der entlegensten Cafes der Residenz saß zur Nachtzeit der Assessor Soltmann und musterte mit eingeklemmtem Monocle die Füßchen der vorbeitrippelnden Schönen, die, wenn sie sich in seine Nähe setzen und besonders reizend bei Fuß waren, diesen Studien in der liberalsten Weise zu Hilfe kamen. Es war ein kleiner zierlicher Fuß gewesen, der sich an der Mordstätte im Schnee abgedrückt hatte, also jedenfalls nicht der Fuß einer Arbeiterfrau, sondern ein Damenfuß, und da bis jetzt noch alle Anzeichen dafür sprachen, daß es ein Raubmord gewesen und die nächtlicherweile hier verkehrende Damenwelt stets und viel Geld brauchte, auch mit den niedrigsten gesellschaftlichen Elementen durchsetzt war, war ein solches Studium für einen Mann wie Soltmann immerhin ein entschuldbarer Zeitvertreib. Der Zufall spielt ja manchmal wunderbar, und er war dem jungen Kriminalisten schon oft zu Hilfe gekommen, wenn er selber dem Verzweifeln nahe gewesen. Soltmann war aber nicht so einfältig, zu glauben, daß er aus dem bloßen Fußmaß den identischen Fußabdruck werde erkennen können. Der letztere hatte, wie eine nachträgliche genaue Augenschau ergeben, noch ein besonderes Kennzeichen gehabt, das aber Soltmann, wie auch das rote Stückchen Seide, das er im Wintergarten aufgelesen, nicht weiter erwähnt hatte. Er hatte sich mit Neubert dahin geeinigt, daß jener in den Verbrecherkreisen nach den Antezedentien des roten Mathies, eventuell nach dessen Genossen forschen sollte, während Soltmann, seiner Erscheinung und Lebensweise entsprechend, der eigentlichen Mörderin nachspürte. Beide Herren hatten für heute Nacht ein Rendezvous an diesem Ort verabredet, und nun saß Soltmann hier und wartete auf seinen Verbündeten. Wer ihn da sah in seinem eleganten Anzug, mit der Kravatte a la Bryon, den hellen Glacees, dem schönen, frisierten Kopf und dem leichten Spazierstöckchen, dessen Knopf man es nicht ansah, daß er mit Blei gefüllt war, der hätte eher geglaubt, hier einen jungen Finanzmann oder einen angehenden Makart vor Augen zu haben, welcher seine naturalistischen Studien in den bescheidenen Grenzen seines jungen Talents machte. Aber Soltmanns schöne, ausdrucksvolle Augen konnten auch recht drohend blicken, und selbst wenn sie verliebt schauten, waren sie dem Gegenstande seiner Verehrung zumeist gefährlich. Wehe den Füßchen, die jetzt vor ihm mit den verhängnisvollen Stiefletten paradiert hätten! Diese Koketterie mit dem angeblichen jungen Lebemann wäre der betreffenden Schönen verhängnisvoll geworden. Die anwesenden jungen Damen ahnten, daß der elegante junge Herr zum Rendezvous hier erschienen sei, und darum ließen sie ihn nach dem Grundsatze: „Jedem das Seine" in Ruhe. Freilich, daß dieses Rendezvous mit einem der gewiegtesten Kriminalisten verabredet war, davon hätte wohl keine der Schönen sich etwas träumen lassen. Inzwischen verstrich die Zeit. Die Elfen der Straße schwebten herein und wieder hinaus und Soltmann saß schon bei seinem dritten Glase Melange. Immer häufiger konsultierte er die Zeit, immer erwartungsvoller blickte er nach den beiden Eingängen, hohen Glastüren, welche lautlos auf- und zuflogen. Der Erwartete kam nicht. Der Assessor konnte zuletzt seine Unruhe nicht mehr verbergen. Neubert hatte heute „einen recht versteckten Fuchsbau explorieren wollen", wie er sich ausdrückte. Da lag wohl die Annahme nicht zu fern, daß er dabei zu Schaden gekommen oder auch einen wichtigen Fang gemacht hatte, den er vor seinem Erscheinen hier nach dem Stadtgefängnis in Sicherheit bringen mußte. Soltmann hatte, mit seinen eigenen Angelegenheiten beschäftigt, nach der Lage jenes Fuchsbaues zu fragen vergessen; und nun saß er hier so zu sagen auf Nadeln, auch etwas ärgerlich über seine in einer solchen Umgebung keineswegs unangenehmen Situation. Es klangen schon allerlei verdächtige Stichelreden an sein Ohr, wie: „Toggenburg" — „Zechpreller" — „Sieben Häuser und keine Schlafstelle" — und was dergleichen verfängliche Reden mehr waren; natürlich bedienten sich derselben nur die vorbeihuschenden Schönen und auch nicht in einer Weise, daß Soltmann sie hätte auf sich beziehen können, obwohl sie auf ihn gemünzt waren. Endlich erhielt das ewige Einerlei eine angenehme Abwechslung. Unter der wieder geöffneten Glastür erschien eine reizende Mädchengestalt in Begleitung eines jungen Herrn, und beide Personen offenbar den höheren Ständen angehörig. Aus den dichten Umhüllungen, die die winterliche Kälte erforderlich machte, blitzte ein schönes, feuriges Augenpaar hervor, in dem ein recht kindliches Lächeln sich spiegelte. Nach einem flüchtigen, etwas verschämten Blick in den Saal hielt das junge Mädchen ihren Begleiter von einem weiteren Vordringen zurück, und beide nahmen nun am Saaleingang hinter einer vorgeschobenen Zeltwand Platz, die sie gegen die Blicke der Neugierigen verdeckte. Soltmann hatte die beiden späten Gäste gesehen, aber sie, die nur vor sich blickten, nicht auch ihn, und so setzten sie sich auf der anderen Seite der Zeltwand unmittelbar neben ihm nieder.

(Fortsetzung folgt.)

Ihr Zeugendebut.

Novelle von G. von Parpart.

(Nachdruck verboten.)

Todmüde kommt die junge Frau Rittmeister von Streckfuß nach Hause; fünf Visiten sind bereits gemacht, jetzt gilt es die sechste, doch diese ist Gott sei Dank im Hause selbst abzumachen, nun, hoffentlich sind die betreffenden Damen im Bade! Noch mit dem Hut angetan, verläßt die junge Frau eilig ihren Salon, umsonst erinnerte die patente Berlinerin, Köchin — zugleich Mädchen für alles, daß Frau Rittmeister ja heute noch nicht gefrühstückt hätten, die schönen weichen Eier und Sardellen noch immer daständen. Die junge Frau eilt leichtfüßig die mit Teppichen belegte Treppe hinan. Nachdem sie hier ihre goldumränderte Karte abgegeben hat, wird sie in einen prächtigen Salon geführt.

Ein echt pommersches Landmädchen bringt mit Mühe die Entschuldigung hervor, daß Frau Geheimrätin „die morjende Badereise wejen" noch nicht ganz angekleidet sei. Nach zehn Minuten erscheint die Gnädige mit vielen Entschuldigungen und bald ist man in der vollsten Konversation. Frau von Streckfuß teilt den entsetzlichen Fall mit, daß sie neulich bei ihrem Faktotum für alles einen Küraßier rauchend in ihrer Küche gesehen habe. Auch die Frau Geheimrätin erzählt von den haarsträubenden Unannehmlichkeiten, die sie durch ihre Liese bei der Anmeldung eines Besuches gehabt habe. Voll Teilnahme über diesen entsetzlichen Fall will die junge Frau soeben eine ähnliche Geschichte erzählen, da tritt die Liese mit verstörtem Blicke ein und ruft: „Ach, Frau Rittmeister werden wohl nicht böse sein, aber . . . ."

„Um Gottes willen, wns ist geschehen?" fällt diese ein.

„Nichts nicht, Frau Rittmeister," sagt Liese. „Aber bei Sie zu Hause soll ein Herr sein, Sie möchten doch runterkommen." „So," meint Frau Rittmeister, ohne sich stören zu lassen, „ich weiß schon, das wird der Töpfer sein, wegen der Oefen, hat er mich solange warten lassen, kann er jetzt auch warten, nicht wahr, verehrte Frau Geheimrätin?" „Gewiß meine beste Frau Rittmeister, die Handwerker heutzutage lassen es überhaupt entsetzlich an sich kommen'" und durch verschiedene Fälle suchte sie dieses Urteil zu beweisen.

„Ach, Frau Rittmeister," stürzt da die Liese atemlos herein, „jetzt ist der Herr schon selbst gekommen, er sagt, er könne nicht mehr länger warten, Sie, Sie möchten doch man gleich kommen, er steht vor der Tür." „Was er mich eigentlich absolut zu den Oefen braucht, das ist mir etwas schleierhaft, doch werde ich lieber aufbrechen. Leben Sie wohl, meine beste Frau Geheimrätin, ich denke, daß wir gute Freundschaft im Hause halten werden." Aber wer beschreibt ihr Erstaunen, als sie statt des erwarteten Töpfers einen fremden Herrn vor sich sieht, welcher ein Blatt Papier in der Hand hält und dieses auf die Frage, was er wünsche, schweigend hinreicht und sie nunmehr liest: „In Abwesenheit des Mannes, Frau Rittmeister von Streckfuß als Zeugin in Sachen K. sofort zu erscheinen. Erster Staatsanwalt."

„Zeugin — sofort und — Staatsanwalt", diese Worte schwirren der Frau Rittmeister im Kopfe herum, krampfhaft hält sie sich am Geländer der Treppe fest.

„Wann denn," fragt sie tonlos.

„Sofort", versetzt der Vertreter der heiligen Rechte mit ziemlich scharfem Ton. „Entsetzlich", stöhnt die verzweifelte junge Frau, „vor den Staatsanwalt!" denn dieses Wort erscheint ihr gleichbedeutend mit Mord und Totschlag. Es ist zum Verzweifeln, dabei seit heute Morgen nichts gegessen, sie denkt an das verschmähte Frühstück, an den Eierkuchen, den sie sich bestellt hatte — und ihr Gatte fern — o wenn er nur ahnte, wo sein Liebling weilt. Der Mann des Gesetzes, welcher keine Ahnung von den Gefühlen seiner Begleiterin hat, geht finster und wortkarg neben ihr.

„Lassen Sie mich erst nach Hause, mein Herr", ruft jetzt bittend die Frau Rittmeister. „Tut mir leid, habe strenge Order, müssen sofort mit, sonst!" Die Geste und Bewegung war bezeichnend genug. „Nun, ich werde mitgehen, aber aussagen werde und kann ich doch nichts, außerdem bin ich herzleidend und hat mir der Arzt jede Aufregung streng verboten, bitte dieses gleich dem Herrn Staatsanwalt zu melden, dann wird er mich hoffentlich dispensieren". „Glaube schwerlich", brummte der strenge Amtsdiener und ging festen Schrittes neben der jungen Frau her, welche über diese unfreiwillige Begleitung, noch dazu vor Bekannten, ganz entrüstet ausrief: „Bitte, mein Herr, haben Sie die Güte, voran zu gehen, und mir den Weg zu weisen; ohne Zweifel folge ich Ihnen", fügte sie auf einen mißtrauischen Blick des Gerichtsdieners hinzu.

Nach etwa 10 Minuten fühlte sie sich aber so schwach und elend, daß sie kaum weiter konnte und bat, mit der Pferdebahn weiter fahren zu dürfen. Nach vielem Hin und Her blieb dem Gerichtsdiener nichts weiter übrig, als nachzugeben, und erleichtert besteigt sie einen Pferdebahnwagen, wo sie erschöpft auf ihren Platz sinkt. „Wie weit wollen Sie", fragt der Schaffner. Diese Worte wecken sie aus ihrer Betäubung, — sie besinnt sich, unmöglich kann sie sagen, sie will ins Gerichtsgebäude, gar vor den Staatsanwalt — sie nennt den Namen der betreffenden Straße, welcher ihr glücklicherweise trotz ihrer Erregung einfällt. Leise wendet sie sich darauf an ihre Nachbarin, fragend, wo das Gerichtsgebäude liegt. Diese bezeichuet ihr die Stelle, und endlich ist man angelangt, allerdings hat sie in ihrer Erregung nicht gehört, ob links oder rechts dasselbe sei, und blindlings geht sie auf ersteres zu. Möglichst festen Schrittes betritt sie das unheimliche Gebäude, sich heimlich die Nummer der Stube wiederholend, wo sie erscheinen sollte.

Gleich am Eingang kam ihr ein beleibter Gerichtsbote entgegen, der ein mächtiges Schlüsselbund in der Hand hatte. Suchend ging sie nach kurzem Gruß, die verschiedenen Türen der Nummern wegen musternd, an dem kopfschüttelnden Mann vorüber, welcher Sie mit offenem Mund und Augen anstarrte und erstaunt in die Worte ausbrach: „Was suchen Sie denn hier eigentlich?" Erst glaubte die kleine, verwöhnte Frau, dieser unhöflichen Frage keine Antwort schenken zu dürfen, antwortete aber schließlich: „Können Sie mir nicht sagen, wo Nr. 37 ist?"

„Ja, was soll's damit", war die erstaunte Frage.

„Da soll ich hin", rief jetzt die verängstigte Frau weinerlich.

„So, so — na det wird alle Tage besser, wenn schon soone feine Damens ins Gefängnis kommen", brummte der Alte und lauter fügte er hinzu: Wo haben Sie denn aber Ihre hohe Begleitung gelassen? Das kommt mir doch barbarisch verdächtig vor, so ganz ohne alle Begleitung!

„Meine Begleitung ist zu Fuß weiter gegangen, da ich so schwach wurde, gestattete er mir, die Pferdebahn zu besteigen", erwiderte die Frau Rittmeister.

„Nanu wird's immer besser", brummte der Alte für sich, „so eine Höflichkeit gegen das Weibervolk war doch sonst nicht, die scheinen mich beide for 'ne andere Anstalt reif zu sein, und kommt mir die Sache nicht ganz richtig vor. „Nehmen Sie man hier nebenan Platz, Gesellschaft finden Se da und nette, ich werde nun man erst die Sache unserm Herrn Direktor vorbringen, denn dat scheint mir nicht ganz klar zu sein."

Die Frau Rittmeister tritt in die bezeichnete Stube, welche leise hinter ihr geschlossen wird, und will eben erschöpft auf einen Stuhl sinken, da fährt sie entsetzt empor. Ihr gegenüber sitzt ein Mensch mit einem wahren Galgengesicht und starrt sie grinsend gleich einer Erscheinung aus anderer Welt an. „Um Gotteswillen", denkt die gequälte Frau, „gewiß ein Mörder, mit dem du vor den Staatsanwalt sollst. O Arthur, wärst Du doch hier an meiner Seite, ich zerbreche mir den Kopf, worin ich zeugen soll. Ob es der kleine Zwischenfall mit dem Kinde neulich auf der Straße war, aber ich konnte die Mißhandlung an demselben nicht mit ansehen, oder sollte der Küraßier meiner Köchin dahinter stecken, welchem ich mit der Polizei drohte, wenn ich ihn wieder rauchend in meiner Küche vorfände!" sinnt sie nach. Indessen hat das schaurige und verkommene Vis-à-vis sie lauernd mit frechen Blicken beobachtet.

„Ja, ja," murmelt der Unhold, „der Nagel krümmt sich bei Zeiten. Das Gefängnis kriegt doch alles zu sehen, Hoch und Niedrig —"

„Was sagen Sie da von Gefängnis," ruft jetzt entsetzt die Frau Rittmeister vom Stuhle springend," was soll das hier sein?"

„Na dachten Sie denn det wär das Kaiserliche Schloß? — Das is Moabit in ganzer Größe, na nu haben Se's," sagt die unheimliche Gestalt.

(Schluß folgt.)



In der Königsgruft.

Als Joseph II., der damals noch nicht Kaiser, sondern römischer König war, seine Schwester, die Königin Marie Antoinette in Paris besuchte, besichtigte er mit seiner Schwester und dem König zusammen gelegentlich die altberühmte Abtei von Saint Denis. An einer Treppe vorüberschreitend, an deren Fuße Lichter schimmerten, fragte Joseph den führenden Geistlichen, welcher die Besucher nicht kannte: „Herr Prior, was für ein Gewölbe ist es, das Sie hier übergehen?" „Dies ist die Grabstätte der Könige aus dem Hause Bourbon," antwortete der Prior. „Ich möchte wohl hinabsteigen," sagte König Ludwig, „der Anblick des Grabes erschreckt mich nicht!" Der Prior zeigte den Weg und die beiden Könige und die Königin stiegen die Treppe hinab, an deren Fuße ein Sarg ihrem Vordringen im Wege stand. „Was ist das für ein Sarg?" fragte Marie Antoinette. „Der Sarg des Königs Ludwig's XV., Madame." „Was," rief die Königin, „der unseres Großvaters?" Damit war das Inkognito verraten und der Prior und die Mönche erwiesen den Monarchen ihre Ehrenbezeugungen. Marie Antoinette fragte hierauf, warum der Sarg Ludwig's XV. an dieser Stelle bliebe, anstatt in die bestimmte Nische gestellt zu werden. „Ein alter Gebrauch will's," gab der Prior zur Antwort, „daß der letztverstorbene König an diesem Platze verbleibt, bis sein Nachfolger die Stelle einzunehmen kommt. Die Lichter, welche auf diesem Leuchter flackern, geben die Zahl der Regierungsjahre des verstorbenen Königs an, und," fügte er hinzu, „man unterhält sie mit großer Sorgfalt." Kaum hatte er diese Worte vollendet, als ein Windstoß eine Ecke des Sargtuches emporhob, es heftig gegen den Leuchter wehte und eine Anzahl Kerzen auslöschte. Der König schauderte, die Königin stieß einen Schrei aus, Joseph erbleichte trotz seiner Philosophie. „Zahlen stehen manchmal in Zusammenhang mit dem Unglück," dachte die Königin, und sie begann leise die ausgewehten Kerzen zu zählen. „Sechzehn," murmelte sie, „der König, mein Gemahl, ist der sechzehnte seines Namens. Wer weiß, was die sechzehn ausgelöschten Kerzen zu bedeuten haben! Gehen wir! Die Königin behielt Recht, sechzehn Jahre später fiel das Haupt des unglückliche Königs Ludwig XVI. auf dem Schaffott.

Das Reich des Wissens

Schädliche Winde.

Chikago, die amerikanische Riesenstadt, deren Name durch die Fleischskandale einen so unangenehmen Klang bekommen hat, genießt, wie die Statistiken beweisen, den Vorzug einer erstaunlich geringen Sterblichkeit. Von wissenschaftlicher Seite ist die Erklärung abgegeben worden, daß den starken Winden, denen Chikago ausgesetzt ist, der hervorragende Gesundheitszustand seiner Bewohner zuzuschreiben ist. Ein bekannter amerikanischer Hygieniker namens Dexter, will festgestellt haben, daß Krankheit und Tod in Zeiten großer Stille oder Stagnation des Luftmeeres häufiger sind als bei starken Winden. Diese Ansicht steht in krassem Widerspruch zu der Ansicht einer großen Anzahl anderer Aerzte, die man als Autoritäten in ihrem Fach bezeichnen muß. Jene behaupten nämlich, und zwar ist es die Stadt Wien, die zu diesem Zweck genauer beobachtet wurde, daß die starken und trockenen Winde, von denen Wien so oft bestrichen wird, in hohem Grade für die ungewöhnlich starke Sterblichkeit an Tuberkulose in Wien verantwortlich zu machen sind. Während diese Sterblichkeit während der letzten zehn Jahre in Berlin 23,1 und in London nur 17,7 auf je 10 000 Einwohner betrug, erreichte sie in Wien die erstaunliche Höhe von 46,4. Die Beobachter sind von den Erfahrungen ausgegangen, die bezüglich der gesundheitsschädlichen Wirkungen von Staub in geschlossenen Räumen wie in Baumwoll- und Wollfabriken, in Steinmetzwerkstätten usw. gemacht worden sind. Der Straßenstaub kann sicher nicht als weniger gefährlich betrachtet werden als der in solchen Werkstätten entwickelte Staub. Staubige Luft übt eine Reizwirkung auf die Lungen aus und bereitet sie dadurch für die Aufnahme der tuberkulösen Ansteckung vor, obgleich diese selbst wohl meist auf anderem Wege erfolgt, da der Straßenstaub wohl nur selten reich an Tuberkelbazillen ist. Die geringere Schwindsuchtssterblichkeit in Städten wie Berlin und London, deren Klima feuchter und durch häufigeren Nebel ausgezeichnet ist, kann daraus erklärt werden, daß die feuchte Luft den Staub niederhält. In Chikago beträgt die Sterblichkeit an Tuberkulose 17,1, das ist zwar noch weniger als in London, dafür aber sind die Vorbedingungen für die Verbreitung der Tuberkulose in London ganz ungewöhnlich günstige, weil fast ein Drittel der Bevölkerung in Armut lebt. Namentlich der Mangel geeigneter Ernährung, die Zusammendrängung in den Wohnungen und die körperliche Schwächung durch Vererbung, dazu auch der Alkoholmißbrauch schaffen in London Verhältnisse, wie sie in ähnlichem Grade in keiner amerikanischen Stadt zu finden sind. Danach sollte zu erwarten sein, daß Chikago eine weit geringere Schwindsuchtssterblichkeit haben müßte als London. Menn das aber nicht der Fall ist, so wird doch wohl die Häufigkeit der Winde in Chikago eher schädlich sein als nützlich.

Poesie-Album

Abend und Morgen.

Es glänzte der letzte Abendschein,
Großmutter saß auf der Bank allein;
Da kommt ihr Enkelkind und spricht:
„Großmutter, siehst du die Blumen nicht?

Sie sind so weiß wie der Engel Gewand
Die droben wandeln im seligen Land,
Mit ihrem lieben, frommen Gesicht
Schau'n sie mich an und reden doch nicht."

Doch traurig erwidert Großmütterlein:
„Beim lieben Gott werd' ich bald sein,
Mein Kind, die Glieder sind mir schwer,
Und alles ist dunkel um mich her."

Großmutter, ich muß auch bei dir sein,
Du findest den weiten Weg nicht allein.
Und Tränen im Auge die Hand er ihr bot,
Großmutter, ich führ' dich zum lieben Gott.

Die praktische Hausfrau

Der Gyps ist ein so wichtiges Hülfsmittel für den Haushalt, daß er in keiner Wirtschaft fehlen sollte. Wie oft werden, besonders in der Küche, wo man schwere Eisen- und Holzgegenstände aufhängt, Nägel und Haken lose. Man befeuchte die entstandene Lücke mit Wasser, fülle sie ganz mit möglichst dick angerührtem Gyps und treibe dann aufs neue den Nagel oder Haken ein. Sobald der Gyps getrocknet ist, wird es nur noch den Uebelstand geben, daß nämlich der eingegypste Gegenstand nicht wieder zu entfernen ist. — Oft löst sich der Aufsatz einer Petroleumlampe in der Küche vom Bassin, — auch hier hilft der Gyps aus, denn die Lampenteile sind gewöhnlich dadurch zusammengehalten. Man rühre also schnell das erprobte Bindemittel an; nachdem man die alten Reste desselben ausgestoßen hat, fülle man neuen Gyps auf, nachdem man die Teile gefeuchtet hat und drücke den Aufsatz so grade als möglich auf dem Bassin fest, dann ist der Schaden geheilt. Abgeschlagene Stücke an irdenen und Steinguttöpfen lassen sich gleichfalls mit Gyps ersetzen.

Scherz und Ernst

Augenscheinlich. Ein alter, sehr häßlicher Professor diskutiert mit einem jungen Privatdozenten über die Darwinsche Theorie. Professor (nach einer glänzenden Beweisführung): „Nun, glauben Sie jetzt, daß der Mensch vom Affen abstammt?" Dozent: „Je länger ich Ihnen gegenübersitze, Herr Professor, desto klarer wird mir's!"

Vor der Soiree. Gnädige Frau: „Du, Oskar, diesen Abend könntest du zwei von deinen Kommis mit heraufbringen, es sind hier einige schadhafte Stellen in der Tapete, die wir verdecken müssen!"

gebrannt sind zwei Scheunen und ein Stallgebäude eines dortigen Gutsbesitzers, ferner von den Bauernwirtschaften eine Scheune, ein Stall und ein Wohngebäude. — Gestern nacht wurde auf der Danziger Brücke ein Unteroffizier der hiesigen Garnison von einem ihm folgenden Manne durch einen Messerstich an der Schulter verletzt.

Rogowo, 10. September. Wegen des in Goscheschin ausgebrochenen Schulstreiks unter den polnischen Kindern weilten dort Geheimer Regierungsrat Dr. Waschow und ein Regierungsassessor aus Bromberg. In einer Schulvorstandssitzung wurden geeignete Maßnahmen getroffen, um den Unruhen erfolgreich entgegentreten zu können. Danach wurde die Schule zu Lubtsch revidiert.

Mauche, 10. September. Ein Brandunglück hat hier eine Familie zu armen Leuten gemacht. Während der Eigentümer Smatula mit der Frau und den erwachsenen Kindern beim Heumachen beschäftigt war, ging seine ganze Wirtschaft in Flammen auf. An ein Retten war nicht zu denken. Den Leuten ist der ganze Viehbestand, sowie die Erntevorräte total verbrannt. Ein kleiner Junge von etwa sechs Jahren soll den Brand durch Spielen mit Streichhölzchen verursacht haben.

Gnesen, 10. September. Eine in Gnesen gestern von dem dortigen polnischen Verein „Jednosc" (Einigkeit) einberufene Versammlung wurde bei dem Vortrage des Vorsitzenden des Vereins, Grzyzewski, über: „Die Polen unter preußischen Schutze und ihr Kampf um die Kultur" durch den Polizeikommissar Maurach aufgelöst.

Schneidemühl, 10. September. Gerichtsärztlich seziert wurde die Leiche des 1 Jahr alten Kindes des Invaliden Westphal. Das Kind soll von seinem angetrunkenen Vater totgeprügelt worden sein.

Schönlanke, 10. September. Von einem Hirsch (Spießer) angegriffen wurde auf dem Wege von Bahnhof Wittenberg nach Kattun der Inspektor D. aus Adl. Kattun. Der Hirsch hat D. arg zugerichtet. Erst nach längerem Ringen suchte der Hirsch das Weite.

Jarotschin, 10. September. Auf dem hiesigen Güterbahnhofe wurde der 21 Jahre alte Rangierer Rauhut von den Puffern zweier Wagen zu Tode gedrückt.

Schwersenz, 10. September. Heute früh brach auf bisher unaufgeklärte Weise im Wohnhause der Firma Karl Lemke Feuer aus, das sich mit großer Schnelligkeit auf den ganzen Lemkeschen Häuserkomplex zwischen dem Alten Markt und der Posenerstraße ausdehnte und ihn vollständig vernichtete. Ein Materialwarengeschäft sowie die bedeutenden Mehlspeicheranlagen, das Kohlenlager und die gesamten übrigen Waren wurden ein Raub der Flammen. 13000 Zentner Kohlen sind verbrannt. Trotz des sofortigen wirksamen Eingreifens der Feuerwehr brannten außer dem schon genannten Häuserkomplex noch eins der unter der Verwaltung des Sattlermeisters Wrocinski stehenden Häuser völlig nieder.

Posen, 10. September. Von Seiten des Vereins „Straz" sind 150 Protestversammlungen geplant, die an den meisten Orten der Provinz an einem der nächsten Sonntage gleichzeitig abgehalten werden sollen. Nur durch eine solche machtvolle Kundgebung könne der Regierung der Ernst der Lage vo Augen geführt werden und diese zu einem Nachgeben in der Schulpolitik gezwungen werden. Mit welchem Eifer dieser Schulkampf geführt wird, beweist die Tatsache, daß diejenigen Kinder, die durch Zureden der Lehrer oder durch die gegen sie verhängten Strafen eingeschüchert, die Obstruktion gegen den deutschen Religionsunterricht aufgegeben haben, von den Eltern gezüchtigt werden. Viele Kinder ziehen es daher vor, lieber die Schule zu schwänzen, als sich von allen Seiten züchtigen zu lassen.

Posen, 10. September. Verunglückt ist der Mühlenbauer Karl Jahns aus Rogasen, als er die Windmühle des Bäckermeisters Karpinski zwecks Reparatur besichtigte. Er fiel aus einer Höhe von sechs Metern herab, brach sich den rechten Oberarm und zog sich eine Verstauchung des rechten Beines zu. — Die Ansiedlungskommission hat in letzter Zeit die Güter Erlau, Kreis Wirsitz, (523 Hektar) und Sarbinowo, Kreis Posen-Ost, (175 Hektar), sowie ein etwa 9 Hektar großes Grundstück in Kostschin, Kreis Schroda, angekauft.



Thorn, 11. September.

— **Personalien.** Der Regierungsrat Dr. Schulz in Danzig ist zum Stellvertreter des zweiten Mitgliedes des Bezirksausschusses in Danzig ernannt worden. — Die Wahl des Oberlehrers Dr. Mörner an dem städtischen Gymnasium in Danzig zum Direktor des Gymnasiums nebst Realschule in Stolp i. P. ist bestätigt worden.

— **Personalien von der Schule.** Herr Lehrer Schneider von der evangl. Mädchenschule in Thorn-Mocker, der vor einiger Zeit zur Probelektion nach Danzig berufen war, hat jetzt die Nachricht bekommen, daß er von der dortigen Schuldeputation gewählt ist.

— **Versetzt** ist Herr Steuerinspektor Biedermann von hier als Oberrevisor nach Kattowitz. An seine Stelle tritt Herr Obersteuer-Kontrolleur Remuß aus Wandsbek.

— **Die Zionistentagung.** Auf der Jahreskonferenz der Zionisten, die dieser Tage zu Köln stattfand, wurde mitgeteilt, daß alle von den Zionisten in Palästina begründeten Einrichtungen in „erfreulichem Aufschwung" begriffen seien. Den Waisen der ermordeten Judeneltern von Kischinew, die in Palästina zu Handwerkern und Ackerbauern ausgebildet sind, wurde der Boden für eine Farm zur Verfügung gestellt. — Der „Jüdische Nationalfonds", aus dessen Mitteln Boden für das jüdische Volk in Palästina gekauft werden soll, hat bereits eine Höhe von 1½ Millionen Frank erreicht. — Eine endgültige Absage erfuhren alle Bestrebungen, eine Kolonisation anderswo als in Palästina zu schaffen.

— **Westpreußische Landwirtschaftskammer.** Im Kammergebäude zu Danzig fand am Montag unter dem Vorsitz des Kammerhern v. Oldenburg-Januschau eine Konferenz der Direktion der acht westpreußischen landwirtschaftlichen Winterschulen statt. In erster Linie wurde ein Antrag beraten, nach dem für alle Schulen ein gleicher Lehrplan mit möglichst gleichmäßigem Unterricht maßgebend sein soll. Weiter wurde beschlossen, neben dem theoretischen Unterricht in den Schulen überall, soweit irgend möglich auch praktische Lehrtätigkeit einzuführen. Ferner wurde eine Ausdehnung der Wanderlehrtätigkeit der Landwirtschaftskammer besprochen. Auch die Lehrer der Winterschulen sollen in den angrenzenden Kreisen im Sommer neben den ständigen Wanderlehrern der Kammer eine Wanderlehrtätigkeit ausüben. Den Verhandlungen wohnten die Herrn Oberpräsident von Jagow und Landeshauptmann Hintze bei.

— **Landwirtschaftliche Kurse für Volksschullehrer.** Der Minister für Landwirtschaft beabsichtigt auch in diesem Jahre in der Zeit vom 4. Oktober bis zum 6. November in der Landwirtschaftsschule in Liegnitz Kurse zur Ausbildung von Volksschullehrern zu veranstalten. Dazu sollen geeignete Lehrer aus Ost- und Westpreußen, Posen, Pommern und Schlesien sowie aus dem Regierungsbezirk Frankfurt a. O. unter Zubilligung angemessener Beihilfen aus Staatsmitteln einberufen werden.

— **Die Gerichtsvollzieher** sind in eine höhere Rangstufe gerückt. Wie wir früher meldeten, ist mehrfach von diesen Beamten die Annahme des Allgemeinen Ehrenzeichens abgelehnt worden. Jetzt hat der Justizminister angeordnet, daß ihnen nicht mehr das Allgemeine Ehrenzeichen, sondern der Kronenorden 4. Klasse verliehen werden soll.

— **Der 21. Verbandstag der Deutschen Baugewerks-Berufsgenossenschaft** tagte am Sonntag in München. In einer einstimmig angenommenen Resolution nahm die Versammlung Stellung gegen die Anstellung von gewählten Vertretern der Arbeiter zur Baukontrolle.

— **Für die V. Westpreußische Provinzial-Obst- und Gartenbau-Ausstellung,** die vom 28.—30. September in Elbing stattfindet, haben die Ehrenmitgliedschaft angenommmen: der Oberpräsident der Provinz Westpreußen Exzellenz v. Jagow-Danzig, die Herren Regierungspräsidenten v. Jarotzki-Danzig und Schilling-Marienwerder, Landeshauptmann Hintze-Danzig, Landgerichtspräsident Dau-Elbing, Oberbürgermeister Geh. Rat Elditt-Elbing, Landrat v. Etzdorff-Elbing und Landes-Oekonomierat Steinmeyer-Danzig.

— **Polytechnische Gesellschaft.** Donnerstag abend 8½ Uhr wird Herr Direktor v. Perlstein einen Vortrag: „Vom Wettstreit der Kräfte und der Kraftmaschinen" halten.

— **Der Stenographenverein** hält morgen, Mittwoch, um 9 Uhr im Pilsener seine Monatsversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen u. a. ein Bericht über den Hamburger Bundestag und ein Vortrag über Esperanto, die neue Weltsprache. Gäste sind willkommen.

— **Viktoria-Theater.** Heute abend wird A. Beyerleins „Zapfenstreich", Drama in 4 Akten, aufgeführt.

— **Von der Weichsel.** Der Verkehr auf der Weichsel wird ständig ein regerer, täglich werden große Mengen Waren hier aus- bezw. umgeladen, und es ist interessant, das geschäftige Leben an der Weichsel zu beobachten. Welch einen Umfang die Schiffahrt erreicht hat, geht daraus hervor, daß für Thorn insgesamt 314 Fahrzeuge angemeldet sind, darunter 9 Personen- und Schleppdampfer. Außerdem verkehren hier täglich zahlreiche in anderen Städten stationierte Schiffe. Thorn kann somit als nicht unbedeutende Handelsstadt gelten.

— **Zwangsversteigerung.** Im heutigen Termin wurde das Höchstgebot auf das der Frau Ida Steinkamp gehörige, in Thorn-Mocker gelegene Grundstück von dem Ziegeleibesitzer Heinrich Lüttmann aus Leibitsch von 11710 Mark in bar abgegeben, dem der Zuschlag erteilt wurde.

— **Interessante schöffengerichtliche Entscheidung.** Mehreren Anliegern der Thornerstraße in Thorn-Mocker war ein Strafmandat der hiesigen Polizei-Verwaltung über drei Mark zugegangen, weil sie trotz Aufforderung der Polizeiverwaltung es unterlassen hatten, den an ihrem Gehöft vorbeiführenden Teil der Straße zu reinigen. Alle hatten dagegen den Antrag auf gerichtliche Entscheidung gestellt und ihre Freisprechung beantragt mit der Begründung, daß sie nicht verpflichtet seien die Reinigung zu besorgen, da ihnen dies weder ein Ortsstatut vorschreibe, noch ein diesbezüglicher Brauch sich unter den Anliegern gebildet habe. Das Schöffengericht erkannte denn auch auf Freisprechung mit der Begründung, daß die im Strafmandat angezogene Polizeiverordnung, welche den Anliegern der Straße zur Pflicht macht, die Straße vor dem Hause, Garten oder Gehöft bis zur Mitte des Fahrdammes zu reinigen, insoweit ungültig ist, als sie den Anliegern eine Pflicht auferlegt, da der Erlaß einer solchen Polizeiverordnung über die Grenzen der Befugnisse der Polizeiverwaltung hinausgeht. Bis zur Eingemeindung Mockers hatte die Reinigung der Thornerstraße stets der Landkreis Thorn durch die Chausseeverwaltung besorgen lassen, woraus auch schon eine Nichtverpflichtung der Anlieger hervorgeht.

— **Schwurgericht.** Die vierte diesjährige Schwurgerichtssitzungsperiode wird am 8. Oktober ihren Anfang nehmen. Zum Vorsitzenden ist Herr Landgerichts-Direktor Graßmann ernannt Als Geschworene sind folgende Herren ausgelost worden: Oberzollinspektor Klostermann aus Strasburg, Rechnungsrat Johann Wannenmacher aus Thorn, Rittergutsbesitzer Kaufmann aus Schoenborn, Kaufmann Franz Zährer aus Thorn, Kaufmann Lukoscha aus Thorn, Fabrikdirektor Julius Schubert aus Thorn, Kaufmann Eugen Pardon aus Culm, Fabrikbesitzer Gustav Peters aus Culm, Domänenpächter Theodor Wittge aus Lissau, Brauereidirektor Sauter aus Culm, Rittergutsbesitzer Richard Bremer aus Segartowitz, Rittergutsbesitzer von Slaski aus Trzebcz, Bürgermeister Oskar Kühnbaum aus Podgorz, Zimmermeister Schilling aus Culm, Gutsbesitzer Heinrich Klatt aus Dubielno, Kaufmann Gustav Edel aus Thorn, Kaufmann Dagobert Gerson aus Thorn, Gutsbesitzer Gustav Herzberg aus Culmsee, Gutsbesitzer Johannes Tolik ans Kielbasien, Gutsbesitzer Diener aus Wrotzk, Königl. Amtspächter Max Klatt aus Kiewo, Rittergutsbesitzer Ortmann aus Kisin, Rittergutsbesitzer Edwin von Parpart aus Klein Wibsch, Amtsrat Donner aus Steinau, Kaufmann Paul Sztuczko aus Thorn, Bankier Hirschberger aus Culm, Rektor Paul Lottig aus Thorn, Landwirt Johann von Szcaniecki aus Nawra, Oberrevisor Becker aus Strasburg und Gutspächter Gustav Sontag aus Bonin.

— **Der Wasserstand der Weichsel** bei Thorn betrug heute 0,38 Meter über Null, bei Warschau —,— Meter.

— **Meteorologisches.** Temperatur + 8, höchste Temperatur + 16, niedrigste + 7, Wetter: heiter Wind: nodwest. Luftdruck: 27,11 Voraussichtliche Witterung für morgen: Schwache nördliche Winde, vorwiegend heiter, trocken, langsame Erwärmung.

Rentschkau, 11. September.

— **Kirchenvisitationen.** Hier und in Gr. Bösendorf fanden am Sonnabend und Sonntag die alljährlichen Kirchenvisitationen durch den Superintendenten Herrn Waubke statt.



* Ein furchtbarer Zyklon ist, einem Telegramm aus Madrid zufolge, in der Provinz Galazien niedergegangen. Besonders die Stadt Ferrol hat schwer gelitten. Das Arsenal und ein Teil der Stadt wurden zerstört. Mehrere Schiffe, die auf der Reede lagen, sind gesunken, andere auf hoher See erlitten schwere Beschädigungen. Der angerichtete Materialschaden ist ein ganz bedeutender, der Bevölkerung hat sich große Panik bemächtigt.

* Das Ende einer Ortschaft. Aus Tiflis wird gemeldet: Die fünf Kilometer ausgedehnte Ortschaft Kewarelli im Kreise Telaw ist durch Schlamm, Sand und Steine, die von den Bergen herabkamen, fast ganz zerstört worden; unter dem Schlamm sind bisher 55 Leichen hervorgezogen worden. Man nimmt an, daß außerdem 200 Personen umgekommen sind; auch viel Vieh ist zugrunde gegangen und viel Getreide sowie die in diesem Jahre eine besonders reiche Ernte versprechenden Weingärten sind vernichtet.

* Die 200000 Kronen-Erbschaft, die, wie berichtet, dem Landstreicher Löbl zugefallen ist, hat eine eigenartige Rechtslage geschaffen. Die Frau Löbls ist am 2. Februar gestorben, während die Erbschaft am 8. Februar fällig wurde. Wenn L., der noch immer nicht ermittelt werden konnte, an dem genannten Tage noch gelebt hat, so geht im Falle eines späteren Ablebens das Vermögen in den Besitz der Stadt Meißen über, während es im anderen Falle den Kindern des noch immer nicht entdeckten Erben zufällt. Die letzteren leben in sehr dürftigen Verhältnissen in Böhmen. Löbl stammt aus einer wohlhabenden Familie, die früher in Meißen ansässig war, und hat in seiner Jugend einen Fehltritt begangen. Er hat sich dann seinen Lebensunterhalt als Fabrikarbeiter erworben, später jedoch seine Frau verlassen und ein Vagabundenleben angefangen, das er bis zu seinem, mutmaßlich im Februar erfolgten Tode fortsetzte.

NEUESTE NACHRICHTEN

Die Kaisermanöver.

Liegnitz, 11. September. Der **Kaiser** wohnte seit der vierten Morgenstunde dem Manöver, das um 5 Uhr eröffnet wurde, bei. Die **blaue Armee** war gegen Mittag in vollem Rückzuge begriffen. Die Kaiserin und die anderen Fürstlichkeiten erschienen später im Manövergelände.

Liegnitz, 11. September. Gestern brachten Turner, Turnerinnen und Sänger dem **Kaiser** vor dem Schlosse **Huldigungen** dar. Die Stadt war festlich illuminiert. Der Kaiser begab sich abends 10 Uhr im Automobil ins Manövergelände nach dem kaiserlichen Feldbiwak bei Wahlstatt.

Von der russischen Revolution.

Petersburg, 11. September. Die Zahl der Toten bei den **Unruhen in Siedlce** beträgt **500.** Das Telegraphenamt nimmt keine Depeschen an. Es finden fortgesetzt Brandstiftungen statt. Den Juden ist das Verlassen der Stadt verboten worden. Es verlautet, daß ein Bombenattentat gegen die Polizeimeister dem Progrom vorhergegangen sei.

Warschau, 11. September. Gestern abend 6 Uhr wurden in Zyrardow **Bomben geworfen,** eine explodierte auf dem Markte, eine zweite in einem Fabrikgebäude; 9 Polizeibeamte wurden verwundet. Das Militär gab darauf Gewehrsalven ab, durch welche gegen **40 Personen getötet** oder verwundet wurden. Abends 8 Uhr erfolgte in der Elektoralstraße ein **Zusammenstoß** zwischen Zivilpersonen und einer militärischen Patrouille, wobei über **20 Personen verwundet** wurden. Im Judenviertel mißhandelten Soldaten Passanten, von denen 6 Personen schwer verwundet wurden. Gegen 10 Uhr herrschte Ruhe.

Kiew, 11. September. Gestern überfielen in dem Flecken Bjelajazerkow mehrere bewaffnete Männer die Filiale der Diskontobank, **raubten** trotz der Anwesenheit mehrerer Personen **80000 Rubel** und töteten einen der Anwesenden. Einer der Täter beging aus Furcht, festgenommen zu werden, Selbstmord.

Baku, 11. September. Der hiesige **englische Vizekonsul Ourkward** ist gestern auf der Straße **angeschossen** und am Arme leicht verwundet worden. Der Verbrecher entkam, doch sind zu seiner Auffindung und Dingfestmachung energische Maßregeln getroffen worden.

Hamburg, 11. September. Der Dampfer „Bürgermeister" mit den **aus Afrika heimkehrenden Reichstagsabgeordneten** an Bord ist heute früh in Suez eingetroffen.

Frankfurt a. M., 11. September. Nach einer Meldung der „Frankfurter Zeitung" aus Newyork griff der **Insurgentenführer Guerra** einen mit Regierungstruppen besetzten Panzerzug an, wurde aber **zurückgeschlagen.**

Wien, 11. September. **Kaiser Franz Josef** hat sich heute früh nach **Ischl** begeben.

Cronberg, 11. September. Die **Kronprinzessin von Griechenland** hat mit ihren Kindern Schloß Friedrichshof verlassen und über München—Venedig die **Rückreise** angetreten.

Paris, 11. September. Der Gouverneur von Französisch-Kongo, **Gentil,** erlitt durch einen Sturz vom Pferde **schwere Verletzungen.**

Chambery, 11. September. Ein französischer Offizier, ein Schweizer und ein Italiener **stürzten** bei einem Aufstieg auf den Aiguille-S'Arves **ab.** Der Italiener ist tot, die anderen schwer verletzt.

Kurszettel der Thorner Zeitung.
(Ohne Gewähr.)

Berlin, 11. September.		10. Sept
Privatdiskont	4⅛	4⅛
Österreichische Banknoten	85,25	85,45
Russische "	215,60	215,20
Wechsel auf Warschau	—,—	—,—
3½ pZt. Reichsanl. unk. 1905	93,75	98,90
3 pZt. "	86,70	86,90
3½ pZt. Preuß. Konsols 1905	98,75	98,90
3 pZt "	86,50	86,90
4 pZt. Thorner Stadtanleihe	—,—	—,—
3½ pZt. " " 1895	—,—	—,—
3½ pZt. Wpr. Neulandsch. II Pfdbr.	95,75	95,70
3 pZt. " " II	85,—	85,—
4 pZt. Rum. Anl. von 1894	90,75	90,80
4 pZt. Russ. unif. St.-R.	—,—	69,40
4½ pZt. Poln. Pfandbr.	87,60	87,75
Gr. Berl. Straßenbahn	184,40	185,—
Deutsche Bank	239,25	239,90
Diskonto-Kom.-Ges.	183,—	183,60
Nordd. Kredit-Anstalt	124,25	124,—
Allg. Elektr.-A.-Ges.	214,—	215,50
Bochumer Gußstahl	242,50	244,10
Harpener Bergbau	212,10	213,70
Laurahütte	247,50	244,25
Weizen: loko Newyork	77⅛	77¼
" September	173,75	173,50
" Oktober	173,75	173,75
" Dezember	174,75	174,50
" Mai	179,—	178,75
Roggen: September	155,50	155,25
" Oktober	157,25	157,50
" Dezember	159,50	159,50
" Mai	162,50	162,50

Polizeiliche Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß der **Wohnungswechsel am 1. und der Dienstbotenwechsel am 15. Oktober d. J.** stattfindet.

Hierbei bringen wir die Polizei-Verordnung des Herrn Regierungspräsidenten in Marienwerder vom 3. Juni 1904 in Erinnerung, wonach jede Wohnungs-Veränderung innerhalb 3 Tagen auf unserem Meldeamt gemeldet werden muß.

Zuwiderhandlungen unterliegen einer Geldstrafe bis zu 30 Mark, eventl. verhältnismäßiger Haft.

Thorn, den 4. September 1906.

Die Polizei-Verwaltung.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Während der Zeit vom 1. bis Ende August 1906 sind:
12 Diebstähle, 1 Körperverletzung, 1 Sachbeschädigung,
zur Feststellung, ferner:
in 31 Fällen liederliche Dirnen, in 12 Fällen Obdachlose, in 4 Fällen Bettler, in 18 Fällen Trunkene, 7 Personen wegen Straßenskandals und Unfugs
zur Arretierung gekommen.
2017 Fremde waren gemeldet.
Als gefunden angezeigt und bisher nicht abgeholt:
1 vergoldetes Armband, 1 Herrenuhr nebst Kette, 1 Geldstück.
In Straßenbahnwagen:
1 Damenportemonnaie mit Inhalt, 1 Brotbüchse, 1 Strickzeug, 1 Gebetbuch, 2 Leinentücher, 1 Paket Eisennägel, 1 weißer Militärhandschuh (gez. W. P.), 3 Damenschirme.
In Händen der Finder:
1 ausgerissene Tasche mit 1 Portemonnaie mit kleinem Inhalt, 1 seidener Damenregenschirm, 1 silbernes Kettchen, 1 Handtasche mit Inhalt und ein Taschentuch, 1 anscheinend goldene Brosche, 1 Kissen, 1 Regenplan.
Zugelaufen:
3 Hunde verschiedener Rassen.
Zugeflogen:
2 Hühner.
Die Verlierer, Eigentümer und sonstigen Empfangs-Berechtigten werden aufgefordert, ihre Rechte gemäß der Dienstanweisung vom 27. Oktober 1899 (Amtsblatt Seite 395/99) bei der unterzeichneten Behörde binnen drei Monaten geltend zu machen.

Thorn, den 5. September 1906.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Bestellungen auf größere Posten Stubben aus den Schutzbezirken Barbarken, Ollek, Guttau und Steinort, zur freihändigen Lieferung auf Grund der Verkaufstaxe werden **bis zum 1. Oktober d. Js.** durch unsern Oberförster, Herrn **Lüpkes in Gut Weißhof** bei Thorn angenommen.

Thorn, den 26. August 1906.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Diejenigen Herren Studierenden, welche die Zuwendung von Stipendien für die kommenden beiden Semester bei uns beantragen wollen, fordern wir auf, ihre Gesuche unter Beifügung der erforderlichen Bescheinigungen (Lebenslauf, Immatrikulationsbescheinigung oder an deren Stelle beglaubigte Abschrift des Reifezeugnisses) bis zum **16. d. M.** bei uns einzureichen.

Thorn, den 1. September 1906.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wasserleitung.

Am Mittwoch, **dem 12. d Mts.** soll wegen einer notwendig gewordenen Reparatur an der Wasserleitung (Druckrohrleitung) in Mocker die Absperrung des ganzen Druckrohrnetzes für **Mocker** erfolgen.

Bei dieser Gelegenheit soll zugleich eine Durchspülung der gesamten Leitung vorgenommen werden.

Die Absperrung und Entleerung des Rohrnetzes beginnt **um 4 Uhr nachmittags** und endet voraussichtlich **um 7 Uhr abends.**

Den Hausbesitzern und Bewohnern wird daher empfohlen, sich mit dem erforderlichen Wasserbedarf rechtzeitig zu versehen und die Haupthähne vor den Wassermessern zu schließen.

Thorn, den 11. September 1906.

Der Magistrat.

Während der hohen Festtage ist der Eintritt zum Frauenchor **nur gegen Einlaßkarten** gestattet.

Thorn, den 11. September 1906.

Der Vorstand der Synagogengemeinde.

Von der Reise zurück!

Dr. Gimkiewicz.

Lehrfabrik Ilmenau
Ausbild. v. Volontären f. Maschinenbau u. Elektrotechnik. Prosp. gratis.

Wer Stellung sucht, verlange die „Deutsche Vakanzenpost" 136 Eßlingen.

Agent ges. z. Verk. uns. ber. Zigarren Verg. ev. 250 Mk. monatl. u. m. **H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.**

Màlaga-Weine.

Eine große **Weinhandlung in Màlaga sucht gute**

Agenten

welche sich damit befassen, die Kundschaft dieser Branche zu besuchen. Offerten an **Don Luis vinos Màlaga,** (Spanien).

Weine, Spirituosen. Die Firma Malaurent, 21, Quai de Paludate, Bordeaux, sucht

einen Vertreter.

Gesucht für die Dauer der nächsten Campagne von einer **größeren Zuckerfabrik** der Provinz Posen zum sofortigen Eintritt, gewandter, tüchtiger

Expedient

der sicherer Rechner sein muß, und möglichst etwas Erfahrung in der Zuckerabfertigung besitzt. Gehalt 100 Mk. pro Monat, nebst freier möblierter Garcon-Wohnung und freier Heizung. Gefl. Offerten unter **J. N. 5571** an die Geschäftsst. erb.

Erfahrener Kaufmann

bilanzsicherer Buchhalter, übernimmt stundenweise **Buchführung, Nachtragungen etc.** hier und außerhalb. Gefl. Offerten unter **A. Z. 90** a. d. Geschäftsst. d. Ztg. erb.

Erfahrener, maschinenkundiger

Buchdruck-

Maschinenmeister

(Nichtverbandsmitglied),

flotter Zurichter, sauberer Drucker, solid und pünktlich, **der selbst mit anlegen muß,** sofort eventl. 14 Tage nach Engagement **gesucht.** Verheirateter bevorzugt. Meldungen mit Altersangabe, ob militärfrei ꝛc. und Zeugnissen an die

Buchdruckerei der Thorner Zeitung.

Für mein Dampfsägewerk, Adlermühle, Gollub, suche geeigneten

Maschinisten.

Friedrich Hinz, Brombergerstr. 46.

Installateure
Schlosser
Arbeiter

stellt ein

Gasanstalt Thorn.

Mehrere tüchtige

Maschinen-Schlosser und Eisendreher

sucht

Maschinenfabrik C. Blumwe & Sohn A.-G. Bromberg-Prinzenthal.

1. Bootsmann

auf Dampfer „Prinz Wilhelm" sucht **W. Huhn, Thorn.**

Uniformschneider

auf Beamten-Litewken und Joppen stellt ein
J. Tschichoflos, Breitestr. 6 I.

Einen tüchtigen

Selterabzieher

verlangt
Brauerei **Diesing,** Thorn-Mocker.

Ein junger, geschickter

Arbeiter

kann sofort eintreten in der Papierwarenfabrik von
Gebrüder Rosenbaum.

Einen jüng. Arbeiter
stellt ein
Paul Dietrich Töpfermstr., Seglerstr. 6.

Lehrling gesucht.

Kruse & Carstensen
Photographisches Atelier
Schloßstraße 14 II.

Für meine **Buchhandlung** suche

einen Lehrling

E. F. Schwartz.

Stern'sches Konservatorium,

zugleich **Theaterschule für Oper u. Schauspiel.**

Direktor: **Professor Gustav Hollaender.**

Berlin SW. Gegründet 1850. **Bernburgerstr. 22 a.**

Frequenz im Schuljahr 1905/06: **1144** Schüler, **107** Lehrer.

Beginn des Schuljahres **1. September.** Eintritt jederzeit, Prospekte und Jahresberichte kostenfrei durch das Sekretariat. Sprechzeit 11–1 Uhr.

Virgil-Klavierschule des Stern'schen Konservatoriums.
(Technik-Methode nach A. K. Virgil.)

Berlin W., Potsdamerstr. 115a. Direktor: **Professor Gustav Hollaender.**
Eintritt jederzeit. Prospekte kostenfrei. Sprechzeit 11–2, 3–6.

Tischlerlehrlinge

können sof. gegen Kostgeld eintreten **Mondry,** Tischlermstr. Gerechtstr. 29

Suche von sof. **Laufburschen** für Kantine und im Geschäft behilflich, 15 Mk. monatlich u. freie Station. Unverh. **Gärtner, Hausdiener und Kutscher. Stanislaus Lewandowski,** Agent u. Stellenvermittler, Heiligegeiststr. 17.

Laufburschen

verlangt
Heinrich Kreibich, Elisabethstraße 16.

Suche zum sofortigen Antritt einen ordentlichen, kräftigen

Laufburschen.

M. Chlebowski.

Kräftiger Laufbursche

gesucht. Derselbe kann auch bei mir nachdem als

Lehrling eintreten.
Bettinger, Tapezier u. Dekorateur, Strobandstraße 7.

Eine Kassiererin

mit guten Zeugnissen, sucht
S. Kornblum.

Selbst. Verkäuferin

branchekundig, für sogleich oder später gesucht. Gehalt per Monat 30 Mk. bei freier Station und Familienanschluß. Offerten und Photographie und Zeugnisabschriften erbittet

F. Assmann
Konfitürenfabr., Marienburg Wpr.

Eine jüngere Tapisseristin

als Verkäuferin gesucht.
Alfred Abraham.

Tüchtige Mädchen

über 16 Jahre alt, welche etwas plätten können, suche für meine Maschinenplätterei.

Perfekte Plätterinnen

bevorzugt Hohes Lohn, dauernde Beschäftigung.

Dampfwaschanstalt „Frauenlob".

Schülerinnen

zur Erlernung d. f. Damenschneiderei u. geüb. **Zuarbeiterinnen** k. s. meld.
H. Sobiechowska, Gerechtestr. 7.

Tüchtige Mädchen

verlangt bei hohem Lohn sofort oder später **Restaurant Hauptbahnhof. Vermittlung erwünscht.**

Fabrikmädchen
Arbeitsburschen

u. jüngere Arbeiter stellt ein
Thorner Honigkuchen-Fabrik Albert Land.

Aelteres Mädchen

das kochen kann, wird bei gutem Lohn bei altem Ehepaar, sofort oder zum 15. Oktober gesucht von **Hintze,** Rechnungsrat a. D., Talstraße 25.

Saubere Waschfrau

die bei sich im Hause waschen will, wird sof. ges. **Neustädt. Markt 19 II.**

Ausbesserin

sucht **Restaurant Hauptbahnhof.**

Schneiderin, welche selbständig für bessere Kundschaft gearbeitet hat, sucht Stellung im Konfektionsgeschäft. Off. erb. u. **O. K. 4. Greifswald, postl.**

Ein praktisches

Neuhusensches Tischbillard

mit **Kerkaubanden,** sehr gut erhalten, Umzugsh. günstig zu verk. **„Hôtel Viktoria."**

Tanzunterricht Haupt.

Am 22. und 23. September werde ich zur Aufnahme im Museum anwesend sein.

Der Kursus soll Ende September beginnen.

Nach bereits begonnenem Unterricht können weitere Anmeldungen nicht berücksichtigt werden. **D. O.**

Unsere Campagne

beginnt am

Dienstag, den 2. Oktober.

Die Annahme der Arbeiter

findet am

Montag, den 1. Oktober

früh $8\frac{1}{2}$ Uhr auf dem Fabrikhofe statt.

Es werden **nur männliche** Arbeiter über 16 Jahre eingestellt.

Die Karten für Alters- und Invaliditäts-Versicherung sind mitzubringen; Arbeiter unter 21 Jahren müssen ein Arbeitsbuch haben.

Zuckerfabrik Culmsee.

Zahn-Atelier

von

Emma Gruczkun
Elisabethstraße 4 II.

15–20 000 Mark

zur 2. Stelle hinter 65 000 Mark Bankgeld auf ein Hausgrundstück in der Innenstadt sofort gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsst. d. Ztg.

Die Restbestände meines Lagers speziell Winterpaletot-Stoffe verkaufe für die Hälfte des bisherigen Preises. **Arnold Danziger.**

Altes Gold u. Silber

kauft zu höchsten Preisen
F. Feibusch, Goldarbeiter, Brückenstr. 14 II.

Fortzugshalber

sind Möbel z. verk. Culmerstr. 20 III.

Ein zweikrahniger Bierapparat

billig zu verkaufen
Mellienstraße 78.

Beste oberschl. Steinkohlen
Salon-Briketts
Kleingemachtes Brennholz

liefert zu **billigsten** Preisen jedes Quantum frei ins Haus!
Fritz Ulmer, Mocker.

Ca. 50 cbm ausgesetzten

groben Kies

hat abzugeben
Joseph Schipper, Mocker, Lindenstraße 48.

Frisch geschossene

Rebhühner

(60–90 Pfg.) empfiehlt

Heinrich Netz.

Ungarwein

süß, vom Faß, per Liter Mk. 1.40 offerieren
Sultan & Co., G. m. b. H.

Neue Sendung
schwedische

Preisselbeeren

offeriert sehr billig

Carl Sakriss.

Rügenwalder harte

Cervelatwurst

Pfund 1.30 Mk.

empfiehlt

Carl Sakriss.

Zum

Ausschlagen von Zacken

auf Stoffen verschiedener Art, wie Filz, Seide, Gummistoff etc. mit der

Auszack-Maschine

empfiehlt sich

A. Petersilge,
Schlosstr. 9, Ecke Breitestr.
(Schützenhaus).

Billige

weisse Kachelöfen

ferner in

Majolika

Elfenbein mit Gold und Seladon

verkauft

L. Müller Nachfolger,
Paul Dietrich, Töpfermeister, Seglerstraße 6.

Kalk,
Zement,
Gyps,
Theer,
Dachpappe,
I Träger,
Drahtstifte,
Baubeschläge.

Franz Zährer,
Baumaterialienhandlung.

Mitesser und andere Haut-Unreinigkeiten
— werden beseitigt durch die —
Terpineol-Seelen-Seife
D. R. G. M. — **50** Pf. per Stück.
Drogerie **Anders & Co.**

Freitag, d. 14. September,
abends 7 Uhr:

M.-W.-□ in III.

Polytechnische Gesellschaft Thorn.

Donnerstag, den 13. September 1906,
abends $8\frac{1}{2}$ Uhr im Artushof
(Fürstenzimmer):

Vortrag

des Herrn Direktor **van Perlstein**
„Vom Wettstreit der Kräfte und der Kraftmaschinen".

Der Vorstand.

Viktoria-Park.

Jeden Mittwoch
vorzüglichen Kaffee
und selbstgebackene Waffeln.

Eine Gastwirtschaft

oder **ein kleines Restaurant** wird vom 1. Oktober

zu pachten gesucht.

Offerten mit Pachtbedingungen unter **Nr. 1002** postlagernd **Thorn 1** erbeten.

Große Werkstatt

sowie kleine Wohnung per 1. Oktober d. Js. zu vermieten.
Joh. Block, Heiligegeiststr. 6/10.

Laden

mit 3 großen, hellen, trockenen Lagerkellern, welche besonderen Eingang von der Straße haben, **von** sofort oder später zu vermieten.
G. Soppart, Gerechtestr. 8/10

Laden

nebst kl. Wohnung v. 1. Okt. billig z. verm. **Abraham,** Junkerstr. 4 II.

Ein großer Laden

m. angrenz. Zimmer, Culmerstr. 1, ist vom 1. 10. 06 zu vermieten. Zu erfrag bei **V. Kunicki,** Gerechtestr.

Ein großer Laden, der Neuzeit entsprechend, mit großen Schaufenstern vom 1. 4. 06 zu vermieten.
Eduard Kohnert, Thorn.

Möblierte Wohnung

mit Balkon vom 1. September billig zu vermieten.
Heiligegeiststraße 1, I Tr.

Eine Wohnung

Friedrichstraße 8, im Erdgeschoß gelegen, bestehend aus 7 Zimmern und reichlichen Nebenräumen, **von** sofort oder 1. Oktober zu vermieten.
Näheres beim Portier oder **Brombergerstraße Nr. 50.**

Mittlere und kleine Wohnung zu vermieten **Brückenstr. 16.**

Thorner Marktpreise.

Dienstag, den 11. September 1906.
Der Markt war gut beschickt.

		niedr. Preis		höch. Preis	
Weizen	100Kg.	16	–	17	40
Roggen	"	13	80	14	70
Gerste	"	13	–	14	20
Hafer	"	14	–	15	40
Stroh (Richt-)	"	4	–	4	50
Heu	"	4	50	5	–
Kartoffeln	50 Kg.	1	90	2	60
Rindfleisch	Kilo	1	30	1	60
Kalbfleisch	"	1	20	1	60
Schweinefleisch	"	1	50	1	80
Hammelfleisch	"	1	50	1	60
Karpfen	"	1	60	–	–
Zander	"	1	40	1	60
Aale	"	2	–	2	40
Schleie	"	1	40	1	60
Hechte	"	1	20	1	40
Bressen	"	–	80	1	–
Barsche	"	–	80	1	20
Karauschen	"	1	20	1	50
Weißfische	"	–	15	–	40
Flundern	"	–	–	–	–
Krebse	Schock	2	–	4	–
Puten	Stück	–	–	–	–
Gänse	"	3	–	5	–
Enten	Paar	2	50	4	50
Hühner, alte	Stück	1	30	2	25
" junge	Paar	1	10	1	60
Tauben	"	–	60	–	80
Gurken	Mdl.	–	–	–	–
Blumenkohl	Kopf	–	10		30
Weißkohl	"	–	5	–	20
Spinat	Pfund	–	10	–	15
Butter	1 Kilo	1	80	2	70
Eier	Schock	3	–	4	–
Aepfel	Pfund	–	10	–	35
Birnen	"	–	10	–	40
Pflaumen	"	–	15	–	20
Grüne Bohnen	"	–	8	–	15
Zwiebeln	Kilo	–	15	–	–
Mohrrüben	"	–	10	–	–
Wallnüsse	Pfund	–	25	–	30

Hierzu eine Beilage, und ein Unterhaltungsblatt.